

Neues Pester Journal

Abonnement: Ganzj. fl. 14, halbj. fl. 7, viertelj. fl. 3.50, monatlich fl. 1.20. Erscheint täglich, auch an Montagen.

Siebenundzwanzigster Jahrgang.

Einzelne Nummer in Budapest 4 kr., in der Provinz 5 kr. Redaktion und Administration: 5. Bezirk, Wagner-Boulevard Nr. 34.

Die nächste Nummer unseres Blattes erscheint Montag **M i t t a g s**.

Budapest, 8. Oktober.

Die erste Lesung der Ausgleichsvorlagen ist im österreichischen Reichsrathe überstanden, die Vorlagen wurden einem Spezialausschusse zur Vorberatung überwiesen und der Ausschuss hat sich bereits konstituiert. Es verdient besonders hervorgehoben zu werden, daß derselbe zum Präsidenten den Finanzminister des Kabinetts Wadeni, Herrn v. Bilinski, erwählte, jene Persönlichkeit, welche von der obstruierenden Opposition als der Hauptschuldige für die angeblichen Mängel der Abmachungen in erster Linie verantwortlich gemacht worden ist. Diese Wahl mag als freundliches Omen angesehen werden, da man eigentlich voraussetzen berechtigt wäre, daß jene Ausschussmajorität, welche den österreichischen Urheber der Vereinbarungen an ihre Spitze stellt, wohl auch geneigt sein dürfte, den Ausgleich selbst im Wesentlichen unverändert anzunehmen. Wir wollen nach den mannigfachen Erfahrungen der bisherigen Ausgleichscampagne uns hüten, an diesen Umstand so optimistische Erwartungen zu knüpfen. Die bisherigen Vorgänge berechtigen jedoch den Grafen Thun, sich der ungarischen Regierung gegenüber auf die Thatsache zu berufen, daß die Aussichten für die angestrebte Aktionsfähigkeit des Reichsrathes sich ernstlich gebessert haben, und daß er hoffen könne, den Ausgleich im Reichsrathe ohne Inanspruchnahme des Nothparagrafen durchzuführen.

Ob sich die Hoffnungen des österreichischen Ministerpräsidenten verwirklichen werden oder nicht, muß dahingestellt bleiben; so aussichtslos jedoch sind sie keineswegs, um genügenden Anlaß zu dem Blindfuhspiel zu geben, welches die Opposition in der heutigen Sitzung des Reichstages zum Besten gab. Die Herren von der äußersten Linken setzten dem Ministerpräsidenten die Pistole an die Brust, indem sie fragten, wann, an welchem Tage und zu welcher Stunde er die Gefekentwürfe über die selbstständige Verfügung endlich einbringen werde, welches der Inhalt der auf den Fehler Konferenzen getroffenen Abmachungen zwischen beiden Regierungen sei, und ob der Ministerpräsident Garantien dafür bestige,

daß der Reichsrath den Ausgleich unverändert votiren wird? Die Pistolen der Opposition waren von der Gattung gewisser Duellpistolen, welche noch niemals getroffen haben, und überdies waren sie blind geladen. Der Ministerpräsident durchschaute die ganze Hohlheit der Angriffe und wies sie ganz vortrefflich zurück. Es ist wahrlich eine Taktik von rührender Einfachheit, wenn man dem Ministerpräsidenten zumuthet, den Schleier des Geheimnisses gewisser Abmachungen zu lüften, welche eine genau vorgesehene Eventualität zur Voraussetzung hatten. Wenn beide Regierungen vorgeben, für alle Eventualitäten „gerüstet“ zu sein, nun, so war eine dieser Eventualitäten in erster Reihe die Obstruktion des österreichischen Reichsrathes. Der letztere hat nun — ob aufrichtig oder mit Hintergedanken, ob vorübergehend oder endgiltig, das ist jetzt nicht zu entscheiden — die Obstruktion suspendirt. Er arbeitet vorläufig normal, ohne Skandale, ja ohne Zeitverzettelung. Die Eventualität ist also nicht, oder sagen wir vorsichtiger, noch nicht eingetreten. Die Geheimnisse der Abmachungen in diesem Momente zu verrathen, wäre also nicht nur unerlaubt, wäre nicht nur eine Verletzung des Amtsgeheimnisses, sondern es wäre dies auch höchst unpolitisch, denn eben die Enthüllung könnte möglicherweise die Parteileidenschaften freijagen und könnte die auf schwankendem Fundamente hergestellte Aktionsfähigkeit des Reichsrathes wieder umstoßen. Die Herren von der Unabhängigkeitspartei halten sich die Augen zu, um nicht zu sehen, und wollen anderen Leuten zumuthen, ebenso blind zu sein, wie sie es zu sein vorgeben.

Die Eventualität der Ausübung des selbstständigen Verfügungsrechtes ist aber noch nicht eingetreten, ja sie scheint jetzt ferner zu liegen als vor einigen Monaten. Jene Politiker, welchen die selbstständige Verfügung nicht Zweck ist, denen sie nicht ein anzustrebendes Ziel, sondern ein möglichst abzuwendendes Uebel ist, jene Politiker können keinen anderen Weg wandeln, als den Baron Bánffy einschlagen. Der Ministerpräsident betreibt die beschleunigte Durchberatung der Ausgleichsvorlagen in den betreffenden parlamentarischen Ausschüssen. Er denkt augenblicklich gar nicht daran, Vorlagen auf Grund selbstständiger Verfügung einzubringen, da er — wie er auch heute erklärte — überzeugt ist, daß der Ausgleich für

Ungarn vortheilhaft, für die Monarchie ein Lebensinteresse sei. Allerdings können die Eventualitäten noch immer eintreten, welche ihn nöthigen würden, auf das Mittel der selbstständigen Verfügung im Sinne des G.-M. I: 1898 zurückzugreifen.

Diese Eventualitäten sind verschiedener Art. Es wird selbstständig verfügt werden müssen, sobald es sich zeigt, daß die Aktionsfähigkeit des österreichischen Reichsrathes nur eine trügerische ist. Sollte der Reichsrath in den Zustand der Obstruktion zurückverfallen, sollte die Leidenschaft der Opposition sich der Stimme der Vernunft, der Eingebung der Staatsraison wieder verschließen, so könnte ein Ausgleich parlamentarisch nicht abgeschlossen werden und die Lage würde sich wieder so gestalten, wie sie es zur Zeit der Fehler Konferenzen war, und es müßte zu jenen, uns allerdings nicht bekannten Maßregeln gegriffen werden, bezüglich welcher die beiden Regierungen, und zwar in besonders solennier Form übereingekommen sind.

Es ist aber auch eine andere Eventualität möglich, welche wohl kaum den Gegenstand der Abmachungen gebildet haben dürfte, aber dennoch in gewisser Form — wahrscheinlich in jener von Ministerkrisen — als Konsequenz derselben ihre Lösung finden dürfte. Wir zielen auf jene Eventualität hin, daß der Reichsrath aktionsfähig bleibt, daß er den Ausgleich in Berathung zieht, jedoch an demselben so wesentliche Modifikationen vornimmt, daß diese in Ungarn nicht angenommen werden würden. Diese Eventualität dürfte in den Abmachungen insofern vorgesehen sein, als — wie Baron Bánffy heute wiederholt erklärte — beide Regierungen für den vereinbarten Ausgleich ohne Modifikation einzustehen sich gegenseitig verpflichteten. Die Modifikation der Vorlagen in Oesterreich kann also nur nach der Stellung der Kabinettsfrage seitens des Grafen Thun erfolgen, sie wäre eine Niederlage, welche den Sturz des Kabinetts nach sich ziehen würde.

Graf Thun bemüht sich eben deshalb, eine reguläre Regierungsmajorität zu konstruiren, um den Ausgleich gegen wesentliche Modifikationen sicherzustellen. Seine Bemühungen scheinen nicht aussichtslos zu sein, aber auch von einem Erfolg scheint er noch fern zu stehen. Die Komplikation, welche in Folge von solchen Modifikationen eintreten, die der Reichsrath gegen die dortige Regierung beschließen

Die Mütter.

(Original-Beitrag des „Neuen Pester Journal“)

Die Meisten werden wohl die Töchter vorziehen, allein auch die Mütter bilden ein interessantes Kapitel. Es schweben mir dabei natürlich nicht die durch die launige photographische Parodie in weiteren Kreisen bekannten „Fido Sisters Koppelmayer“ vor, obwar auch die mütterliche Spezialität dieser interessanten Damen eine weitverbreitete ist. Nein, ich denke vornehmlich an jene Mütter, welche flechten und weben, bis ein festes Netz gesponnen ist, in dem irgend ein ahnungsloser junger Mann für ihre Töchter eingeklemmt ist — ich weiß nicht, ob ich den Dichter ganz richtig citire. Manche werden auch gegen diese Mütter Vorurtheile empfinden, allein die Weisheit der Vorsehung, die sie aus dem Nichts hervorrief, damit sie für Alles sorgen, steht außer Zweifel. Ihre Bestimmung wurde mir eines Tages ganz plötzlich, blitzartig klar, gerade während ich eine hübsche Tochter bedauerte. Es war auf einem Tramwaywagen, wo ich wider Willen ein kurzes Gespräch mit halbem Ohre aufnahm. „Sagen Sie“, fragte eine männliche Stimme hinter mir, „warum sind denn die drei Schwestern ledig geblieben? Sie sind heute noch hübsch, sind angenehm und vermöglich. Ich kann mir die Sache nicht ganz erklären.“ — „Es hat ihnen wohl die Mutter gefehlt“, erwiderte darauf eine weibliche Stimme. „Die Mutter ist ihnen früh gestorben.“ — „Ach so!“ — jagte die männliche Stimme mit einem Ausrufungszeichen und einem Gedankenstrich, dem ich mich verständnißvoll anschloß.

In jenem Augenblick wurde mir, wie gesagt, mit einem Male klar, daß es für eine Tochter, wenn

sie unter die Haube kommen soll, nichts Wichtigeres gibt, als die Mutter. Es heirathen wohl auch jahraus, jahrein verwaiste Mädchen, und es wäre in der auch sonst verurtheilten Welt sehr traurig bestellt, wenn nicht auch eine mutterlose Schöne einen Gatten erjagen und das schönste Glück finden könnte, welches je bekanntermaßen in der Ehe so reichlich zu finden ist. Wenn es aber eine verlässliche Heirathsstatistik gäbe, welche darthäte, wieviel Prozent der Töchter mit und ohne Mutter heirathen, so müßte das große Mißverhältniß zwischen den beiden Kategorien mit einem Schläge offenkundig werden. Es gibt nämlich keine raschere, umsichtiger, opferwilligere Heirathsvormittlerin, als eine Mutter. Wie ich heute auf die Sache zu sprechen komme? Weil ich gerade die letzten Tage Gelegenheit hatte, verschiedene Mütter zu beobachten, welche emsig am Werke sind, die bekannten himmlischen Rosen in das Leben wildfremder junger Herren in guten Stellungen zu zaubern. Wir leben nämlich eben die Zeit der Vorbereitungen zur Wintercampagne. Die Frage der Ausrüstung beschäftigt in diesem Augenblicke namentlich die für sorglichen Schlachtenderinnen, welche ihre Töchter in die Kampflinie führen wollen. Ueberall werden Einkäufe gemacht, wird genäht und modernisirt, berathen und disputirt. Die Sommer-Campagne ist kaum erst überwunden, noch lagern sich die düsteren Wolken auf die Stirne der Familienväter, wenn sie der Rechnungen gedenken, die aus den Kurorten und Sommerfrischen als einzige Tropfäen heimgebracht wurden. Wie würden es die Töchter des ergrimten Mannes angeht, des noch hell aufblühenden Junes der väterlichen Enttäuschung wagen, sofort mit neuen Forderungen und Ansprüchen an ihn heranzutreten. Doch die Mutter unternimmt jedes Wagniß für ihre

Töchter. Sie bietet allem Hohn die Stirn, sie erträgt alle Vorwürfe, sie sucht alle Spargroschen zusammen. Denn sie weiß wohl, daß die Mißerfolge des Sommers nur neue Gründe sind, um die Anstrengungen im Winter fortzusetzen.

Auch wurden mancherlei Fäden angesponnen, Bekanntschaften gemacht, Besprechungen für die kalte Jahreszeit getroffen. Dieser Jüngling ist ein leidenschaftlicher Schlittschuhläufer und hofft Sophie, die Älteste, auf der Eisbahn wiederzufinden — neben allem Anderen muß sie auch ein Cistostium bekommen — oder sind es zweie? Jener gefestete Herr ist ein Freund des Theaters, Irma, die Mittlere, schien ihm sehr zu gefallen, wenn er sich auch nicht in verpflichtender Weise aussprach — man wird alle Premieren besuchen müssen, um ihn wiederzufinden, und das gibt eine Arbeit, alle dazu nothwendigen Theaterblouzen fertig zu bringen! Hilba, die Jüngste, ist schon mit dem kleinen Steinhuber halb und halb verlobt, und da wird man alle die Fäden der Steinhubers mitmachen müssen — das gibt Ballkleidchen ohne Ende. Die Mutter denkt an Alles, sorgt für Alles. Die Mutter weiß besser, als ihre Töchter, welche Farben den Lehteren zu Gesichte stehen, sie hat alle Neigungen der Freier und Jener, die solche werden sollen, studirt, und zwingt die Töchter, ihnen Rechnung zu tragen. Der Schlittschuhläufer liebt das Fesche und Pikante, Sophie aber kleidet sich gerne pompös — da muß die Mutter alle Ueberredung, ihre ganze Autorität, ja sogar Gewalt aufbieten, um eine Wandlung in die Sache zu bringen. Der gefestete Herr liebt das Strenge und Sittige, die übermüthige Irma gefällt sich aber in fetten Neben — wie viele Stunden der mütterlichen

Sonntag, 9. Oktober 1898

würde und welche in Ungarn unannehmbar sind, weil a priori jede wesentliche Modifikation der Vorlagen absolut abgelehnt wird, jene Komplikation wäre allerdings eine höchst ernste, sie wäre ernstlicher als jene Lage war, in der die Angelegenheit des Ausgleichs vor der Wiedereinberufung des Reichsraths gestanden. Wir wollen annehmen, daß in der Majorität des österreichischen Reichsraths ein genügend hoher Grad politischer Einsicht zu finden sein wird, um der Monarchie die Prüfung einer solchen Eventualität zu ersparen.

In der gegebenen Sachlage müssen alle treuen Anhänger des Dualismus, alle Verfechter der großen Interessen des Ansehens und der Machtposition der Monarchie auf das eine Ziel hinarbeiten, auf die Erlangung eines Ausgleichs auf parlamentarischem und verfassungsmäßigem Wege. Graf Thun wird den nimmermatten Ansprüchen gewisser Parteien Opfer bringen müssen; aber auch diese haben eine Grenze. Das Bündniß beider Staaten hat nicht nur wirtschaftliche, es hat auch politische Voraussetzungen. Diese Voraussetzungen müssen beachtet werden. Wenn der österreichische Reichsrath den Frieden und den Ausgleich will, so gibt es nur einen Weg, der dahin führt. Dieser Weg ist die rechtzeitige und unveränderte Annahme der vereinbarten Ausgleichsvorlagen.

Budapest, 8. Oktober.

Der volkswirtschaftliche Ausschuss des Abgeordnetenhauses hielt heute unter dem Vorsitz des Grafen Theodor Andrássy eine Sitzung, in welcher nach der Wahl Julius Rosenbergs zum Referenten über den Gesetzentwurf betreffend das Zoll- und Handelsbündniß zur Verhandlung der Gesetvorlage betreffend die Sicherung der Gegenseitigkeit der Aktien- und Versicherungs-Gesellschaften beider Staaten geschritten wurde. Nachdem Referent Attila Szemeré die Bestimmungen der Vorlage eingehend beleuchtet und die Ausschussmitglieder Seltai und Kovács, sowie Ministerpräsident Baron Andrássy und Handelsminister Baron Daniel zu derselben einige Bemerkungen gemacht hatten, wurde der Gesetzentwurf mit der Modifikation, daß §. 1 deselben als Einleitung zu dienen habe, sowohl im Allgemeinen wie auch in den Details angenommen.

In einem ungarischen Blatte stand heute zu lesen, die Unabhängigkeitspartei trage sich mit dem Plane, die Obstruktion aus dem Plenum des Hauses in die Ausschüsse zu verlegen, wozu die Bestimmungen der Hausordnung die Stütze bieten, in deren Sinne auch Abgeordnete, die nicht Ausschussmitglieder sind, an den Ausschusssitzungen teilnehmen und Anträge stellen können, über welche sie auch angehört werden müssen. „M-g“ bezeichnet die Annahme, daß ein solcher Plan im Kreise der Unabhängigkeitspartei erwogen worden wäre, als eine umso größere Naivität, als ja die Partei dadurch, daß sie die auf die Bank- und Valutaangelegenheiten bezüglichen Vorlagen des Ausgleichskomplexes in einer Sitzung des Finanzausschusses passieren ließ, genugsam dokumentiert habe, daß sie in den Ausschüssen keine Obstruktion wolle. Von einem anderen Plan der Unabhängigkeits-

partei weiß „Pol Ort.“ zu melden, demzufolge während der bis Freitag währenden Reichstagspause oppositionelle Besprechungen gepflogen werden, welche die Redigirung eines Antrages auf Versetzung des Kabinetts Bánffy in den Urlaub bezugnehmend zum Zwecke haben sollen. Der Antrag soll eventuell schon in der Freitagsjüngung des Hauses eingebracht werden.

Bekanntlich wird der Führer der Nationalpartei Graf Albert Apponyi am nächsten Sonntag in Jászberény seinen Reichstagsaufschubberichten erstatten. Wie nun „M. G.“ meldet, werden mehrere Mitglieder der Partei, unter Anderen auch Ferdinand Horánsky, den Grafen Albert Apponyi nach Jászberény begleiten und dort Neben halten.

In den Verhandlungen des österreichischen Reichsraths ist, wie in jenen unseres Parlaments, eine durch die Quoten deputations- und Ausschussberatungen motivirte mehrtägige Pause eingetreten. Wie man in Wien glaubt, werden die österreichischen Minister ihren Aufenthalt in Budapest benützen, um von Baron Bánffy die Verlängerung des Ausgleichsprovisoriums zu verlangen. In den Kreisen der Rechten wird behauptet, Graf Thun werde zur Begründung seines Verlangens darauf hinweisen, daß das österreichische Abgeordnetenhaus nun wieder arbeitsfähig sei, daß es die erste Lesung der Ausgleichsvorlagen beendigt und den Ausgleichsausschuss bereits gewählt habe, der nach der Rückkehr der Quoten deputations- und Ausschussmitglieder seine Arbeiten beginnen wird. Ein schwer zu kontrollirendes Gerücht cirkulirte heute in Abgeordnetekreisen. Dasselbe lautete dahin, der neue Handelsminister, Baron Dipauli, habe als Bedingung seines Eintrittes in das Kabinet verlangt, daß der in Tirol bestehende Getreidezoll, welcher als Landes-einnahme in die Landeskasse Tirols fließt, nicht aufgehoben werden dürfe. Die Aufhebung dieses Tiroler Getreidezolles bildet aber eine der Forderungen Ungarns bei den Ausgleichsverhandlungen und wurde ausdrücklich in den Ausgleichsvereinbarungen stipulirt. Das liberale Wiener „Vaterland“ konstatiert, daß die katholische Volkspartei trotz der Ernennung des Barons Dipauli zum Handelsminister hinsichtlich der Ausgleichsvorlagen weder bindende Beschlüsse gefaßt habe, noch bindende Verpflichtungen eingegangen sei.

Wie der Pariser „Figaro“ meldet, sei sämtlichen Gendarmerie-Kommandanten das Gesetz betreffend die Usweisung von Prinzen in Erinnerung gebracht und ihnen eingeschärft worden, den Herzog von Orleans, falls er französischen Boden betreten sollte, sofort zu verhaften.

Bei dem heute in der vatikanischen Basilika stattgefundenen Empfang der französischen Pilger ließ der Papst durch seinen geheimen Kämmerer Monsignor de Croÿ — wie aus Rom telegraphirt wird — eine Allocution verlesen, welche Folgendes besagt:

„Ein besonderer Anlaß hat Euch zu uns hergeführt, nämlich die Absicht, uns zu danken für den jüngsten Akt, durch welchen wir frühere Erklärungen des päpstlichen Stuhles hinsichtlich Eures traditionellen Protektorates im Orient bestätigt haben. In diesem Gedankten haben sich die tapferen Arbeiter Christi, die PP. Augustiner, dieser Pilgerfahrt angeschlossen, die sich so sehr verdient gemacht haben um das heilige Land, wozu sie von Zeit zu Zeit zahlreiche Bänder geleitet, welche dort ihre Gebete für die Bedürfnisse der Kirche

und für die Rückkehr unserer von uns getrennten Brüder in ihren Schoß Gott darbringen. Wir wünschten zu diesem Zwecke vor mehreren Jahren, daß der feierliche Eucharistienkonarek unter dem Vorstize eines französischen Kardinals in Jerusalem abgehalten werde, wo das große Sakrament, das göttliche Unterpfand der Einheit der Getreuen, gesüttet wurde. Setet Eure Wallfahrt nach dem heiligen Lande fort.“ Im weiteren Verlaufe der sozialen Frage gewidmeten Allocution sagte der Papst: „Wenn die Demokratie christlich sein will, so wird sie Eurer Heimath für die Zukunft Frieden, Gerechtigkeit und Glück sichern, wenn sie sich aber dem revolutionären Sozialismus hingibt, wenn sie thörichte Forderungen verfolgt, welche auf eine Zerstörung der Grundgesetze der bürgerlichen Gesellschaft abzielen, so wird dies für die arbeitenden Klassen selbst unheilbar Anechtschaft, Elend und Untergang zur Folge haben.“

Der Papst, dessen Gesundheitszustand ein vortrefflicher ist, ertheilte nach der Verlesung der Allocution mit lauter Stimme den Segen. Sodann ließ er sich in einer Sänfte durch die langen Reihen der Pilger tragen. Der Empfang begann um 10 Uhr Vormittags und dauerte bis Mittag. Sechs Kardinalen, darunter Kardinal-Staatssekretär Rampolla, begleiteten den Papst, welcher von den Pilgern wiederholt lebhaft akklamirt wurde.

Aus dem Justizauschusse.

— Einführung der obligatorischen Kronenwährung. —

Der Justizauschuss des Abgeordnetenhauses hielt heute unter dem Vorstize Theophil Fabians eine Sitzung, in welcher die Vorlagen betreffend die Einführung der obligatorischen Kronenwährung und die Regelung des allgemeinen Münzverkehrs und die Anwendung der Kronenwährung auf die Rechtsverhältnisse in Verhandlung gezogen wurden.

Nachdem dieselben Referent Emerich Westler zur Annahme empfohlen hatte, erklärte Emerich Hodoß, die Vorlagen bilden einen integrierenden Bestandtheil des Ausgleichskomplexes, und da er letzteren den Interessen Ungarns nicht entsprechend hält, sei es nur natürlich, daß er auch die einzelnen Bestandtheile desselben nicht votiren könne. — Armin Neumann glaubt, die vorliegenden Entwürfe hingen mit dem Ausgleichskomplexe nicht so eng zusammen, daß man dieselben nicht gesondert verhandeln könnte. — Edmund Barak ist der gegentheiligen Auffassung; überdies sehe er auch keine Garantien dafür, daß diese Vorlagen in Oesterreich angenommen werden. Redner hält demzufolge die Verhandlung derselben für einen reinen Zeitvertreib.

Finanzminister Lukács betont, die in Verhandlung stehenden Vorlagen seien wohl mit den übrigen Ausgleichsvorlagen zusammen unterbreitet worden, stünden jedoch in keinem Zusammenhange mit denselben. Die Vorlagen hätten als Ausfluß des 1892 geschaffenen Gesetzes betreffend die Einführung der Kronenwährung schon in einem früheren Zeitpunkte unterbreitet werden können. Ihre Unterbreitung scheint in dem gegenwärtigen Moment, wo wir vor der Regelung der Valuta stehen, nur noch dringender geboten. Die Ausgleichsvorlagen bilden wohl einen Komplex, da sie auf der Basis von verschiedenen Konzeptionen und Gegenkonzeptionen zustande gekommen sind; bei den vorliegenden Entwürfen seien jedoch keine Konzeptionen gewechselt worden, das Faktum könne daher auf dieselben nicht ausgebeht werden. Ob die Verhandlung derselben als ein Zeitvertreib anzusehen sei, hänge ganz davon ab, mit welchem Grade des Ernstes man zu derselben schreite. Welche Gestaltung immer auch die Frage des Handelsbündnisses nehme, das Eine sei zweifellos, daß die Regelung der Valuta im Interesse des Landes unbedingt in Angriff genommen werden müsse. Der Minister bat schließlich, die Vorlage unverändert anzunehmen.

Der Ausschuss nahm hierauf mit allen gegen

Belehrung und Zurechtweisung erfordert das! Die Hilda geht so gerne besolletirt, und der kleine Steinhuber ist so eifersüchtig — Vorsicht, Vorsicht predigt der mütterliche Mund den ganzen Tag! Dann muß die Schwester dieses Freierr besucht werden, das ist eine sehr häusliche Frau, mit dieser muß man Gespräche führen, welche die Wirtschaftlichkeit der Familie ins Licht stellen — wie viele Schritte muß man thun, bis man die wunderbaren Kochrezepte erlangt, mit welchen man dieser Frau imponiren will? An anderen, wichtigen Stellen muß man vorsprechen, um die Bescheidenheit der Töchter rühmen zu können, das eine Mädchen soll rasch einen Kurs in Literatur durchmachen, um seine mangelhaften Kenntnisse zu ergänzen, das andere zeigt sich bei jeder Gelegenheit zu gelehrt, dem muß man unausgesetzt die Kenntnisse verweisen. Denn gerade der Literaturmensch interessirt sich für das Gänsschen, und Jener, der nichts gelernt hat, für die diplomirte Lehrerin. Ach, das gibt zu schaffen, bis Alles halbwegs ins Gleiche gebracht ist — wenigstens auf die kurze Zeit bis zur Hochzeit. Nach der Hochzeit fallen die jungen Frauen ganz sicher wieder in ihre alten Mädchenfehler zurück, aber dann hat es damit keine Gefahr. Und wenn Gefahr im Verzuge ist, wird die Mutter wieder da sein, um ihre Jungen zu vertheidigen wie eine Tigerin — Schwiegermutter nennt man sie dann.

Natürlich wissen die Töchter selten in vollem Maße zu würdigen, was die Mutter für sie gethan — ihre Undankbarkeit ist ja sprichwörtlich geworden. Kriegt Eine wirklich einen guten, hübschen Mann, so denkt sie, das danke sie nur ihrem hübschen Lächeln, das ja sicherlich auch eine Rolle bei der Sache gespielt hat. Aber wie sich die Mutter gesorgt und gemüht, um das Töchterchen auf den

Glanz herauszuputzen; wie sie ihren Schmutz und ihr Silberzeug verstaubt hat, um Geld für die Schneiderin, für Ballkarten, Theaterbillets und Fiakerlohn herbeizuschaffen; wie sie dann viele Stunden in unerschöpflicher Geduld und noch größerer Langweile im Ballsaale gesessen, den Fächer, das Bouquet und die Umhülle der Tochter hüthend, während diese im Arm der jungen Leute froh die Nacht durchwalzte; wie sie Alle, die bei der Heirath mitzusprechen hatten, Flug gewonnen, die Gefahren, die der Verbindung drohten, ausgespielt; welche Kunst und Mühe sie aufgeboden, die lockere Verliebtheit eines jungen Paares in den sicheren Hafen der Ehe zu lenken, wie sie ihren Schlaf geopfert und ihre Ruhe, um die Tochter zu überwachen, die vielleicht nie zum Altar gelangt wäre, ohne die schlaue und grausame Gut, welche dem leidenschaftlichen Mädchen so viele Thränen gekostet — alles das hat nicht die gebührende Schätzung gefunden, wurde von der Tochter vielleicht kaum bemerkt, möglicherweise sogar abel gedeutet. Und dann, die Güte wird leicht vergessen, das kleinste Unrecht, das einem Weibe widerfährt, prägt sich aber fest seinem Gedächtnisse ein. Auch das muß die Mutter erfahren, und sie trägt es ohne zu murren, denn ihre Liebe war selbstlos. Ohne zu murren, wenn auch manchmal mit blutendem Herzen. Arme Mütter, die da Töchter haben! Und arme Töchter, die keine Mutter mehr besitzen! Ist es ein Wunder, daß sie sitzen bleiben, trotzdem sie hübsch, angenehm und vermöglichsind? Was sie um den Sieg bringt, ist, daß ihnen nicht die hilfreiche Strategie des Mutterherzens zur Seite steht, die weiße Erfahrung, welche die Gegensätze mildert, den Meid ausspielt und die Feindseligkeit entwannt, die Hingebung, die tauschend Opfer bringt und nichts dafür verlangt. Ver-

muthlich ist denn auch ein guter Theil des Hasses, den die Schwiegeröhne gegen ihre Schwiegermütter empfinden, lediglichs auf die späte Erkenntniß zurückzuführen, daß die Herren nie in den Besitz ihrer holden Frauen gelangt wären, wenn es die Alte mit dem Wackeljahre nicht gegeben hätte.

Es ist die Mutter, welche die Tochter versorgt. In vielen Fällen würden sie sicher nicht versorgt, wenn die Mutter nicht wäre. Es war eine feine, echt weibliche Bemerkung, die das im Tramwaywagen feststellte. Aber gerade gegen diesen so natürlichen Vorgang haben sich laute Stimmen erhoben, natürlich in der Frauenwelt selbst. Die Schriftstellerin Mrs. Leon Linton hat eine ganze Reihe von Artikeln veröffentlicht, in welchen sie sich besonders heftig gegen die Väter wandte, welche, wie dies in den Ländern der englischen Jungesitte und Gebrauch, ihren Frauen die vollständige Alleinherrschaft in allen häuslichen Dingen und auch in der Erziehung der Töchter gewähren. Die Mütter aber drehten die Töchter zumeist auf die Männerjagd; statt ihren Geist und ihr Herz zu bilden und ihre Wahl auf Männer zu lenken, deren Eigenschaften wirklich das Glück einer Frau begründen können, wird all das Sinnen der Mädchen auf eitlen Tand, auf Puz und Vergnügungen gerichtet, und bei der Wahl eines Mannes wird nur darauf gesehen, ob die Ehe die Aussicht auf ein sorgenloses Leben voll eiler Freuden bietet, gleichgiltig, wie der Mann im Uebrigen beschaffen sei. Vorwürfe wie diese wurden gegen die beliebte Mädchenerziehung schon oft erhoben, wenn auch selten mit dieser Schärfe. Zum ersten Male aber hat meines Erachtens Mrs. Leon Linton darauf hingewiesen, daß es der weibliche Einfluß ist, der diese Art der Mädchenerziehung in Schwang gebracht, die Mutter, die ihr, allerdings in den besten

Sonntag, 9. Oktober 1898

Der ungarische Athletenklub veranstaltet gleichfalls morgen Nachmittags halb 3 Uhr eine große Konkurrenz, welche im Orszay-Garten stattfindet und zu welcher Eintritts- oder Einladungskarten nicht ausgesetzt werden. Für die morgigen Konkurrenzen des Klubs sind aus Wien, Prag und aus der ungarischen Provinz zahlreiche Nennungen abgegeben worden.

Ein Geschenk der Königin von Rumänien. Carmen Sylva, die geistreiche Königin von Rumänien, hat den Professor Eugen Hubay mit einem künstlerisch schönen Geschenk überrascht. Die Königin übersandte dem Künstler einen mit eigenhändig ausgeführten, künstlerisch schönen Bildern geschmückten Kalender. Auf einem der Blätter befindet sich ein Gedicht der Königin mit der Widmung: „An Jenő Hubay, Carmen Sylva.“ Gleichzeitig mit dem Geschenk langte auch ein Brief der Königin ein, in welchem es u. A. heißt: „Wie glücklich wäre ich, wenn ich Ihre neueren Werke sehen und hören könnte. Ich war entzückt von dem Gedanken, daß Sie den „Geiger von Cremona“ als Oper aufarbeiteten. Es ist gewiß herrlich! Wenn ich anlässlich meiner Anwesenheit in Budapest nur zugegen hätte sein können. Ich hoffe, daß sich mein Wunsch erfüllen wird. Ich gebe die Hoffnung nicht auf, Sie und Ihre liebe Gemahlin ehestens sehen zu können.“

Kautionschwindel. Auf eine heute Nachmittags erstattete Anzeige zweier beschädigten Parteien hat die Oberstadthauptmannschaft eine Schwindlerbande unschädlich gemacht, welche den Kautionschwindel gewerbsmäßig betrieben und zu diesem Zwecke Agentengeschäfte und ein Farbwaarengeschäft gearündet hat; die von der Schwindlerbande in wenigen Wochen erschwindelten Kautionen betragen ungefähr 5000 Gulden. Am Wege des Präsbureau meldet die Polizei über diesen Fall Folgendes:

Der Schuhmachergehilfe Johann Pfaffenrath und der Tischlergehilfe Joseph Jancsák erstatteten heute Nachmittags bei der Oberstadthauptmannschaft die Anzeige, daß sie von der Farbwaaren-Firma Karl Nagy jun. und Komp., Neugasse Nr. 34, als Inkassanten engagiert wurden und daß sie eine Kaution von 300, respektive 400 fl. leisten mußten; sie sehen aber ihr Geld gefährdet, da sich in dem bezeichneten Geschäft gar keine Waare, aber ein umso größeres, mit Kautionen engagiertes Personale von Buchhaltern, Inkassanten und Dienern vorfinde, welches in keiner Weise beschäftigt wird. Der inspektionierende Stadthauptmann Béla Herczi ließ die Firmainhaber vorladen und ermittelte, daß sich Karl Nagy jun. und dessen Kompagnon Friedrich Werner mit den Agenten Sigmund Könyö, Johann Mihálik und Eduard Scholz zur Verübung von Kautionschwindeleien verbündeten, unerfahrene Leute mit Versprechungen anlockten und denselben Kautionen in verschiedener Höhe abverlangten. Nagy und Werner legten bei ihrem Verhöre ein umfangreiches Geschäft ab und gaben an, daß sie die Kautionsgelder für ihren Lebensunterhalt und für an die Agenten bezahlte Provisionen verausgaben haben. Nachts um 10 Uhr wurden die vorgeführten, aus fünf Personen bestehende Bande, die sich erwiesermaßen direkt für den Kautionschwindel eingerichtet hat, für verhaftet erklärt. Eduard Scholz, der Leistungsfähigkeit der drei Vermittler, hat erst vor kurzem eine fünfjährige Zuchthausstrafe abgehülft.

Mord im Eisenbahncoupe. Aus Brüssel wird uns telegraphirt: Auf der Eisenbahnfahrt Antwerpen-Paris wurde in der Nähe von Mecheln eine Dame in einem Coupe I. Klasse von einem Mitreisenden überfallen und tödlich verletzt. Der Mörder raubte eine Kassetten mit Werthpapieren in der Höhe von 600,000 Francs. Der Attentäter sprang vom Wagon, wobei er den Tod fand. Die Dame ist lebensgefährlich verwundet.

Vornehme Besucher besichtigten jüngst das den Millenniumsfeierzug darstellende Rundgemälde. Die russischen Großfürsten Boris und Wladimir erschienen in Begleitung des Prinzen Koburg-Gotha im Panorama; auch Finanzminister Ladislaus Lukács, Graf Albert Apponyi, die Herzogin Ferraris und der griechische Schatzkanzler Georg Sotiriades waren jüngst unter den Besuchern des Rundgemäldes zu sehen.

Defraudation. Aus Prag wird uns telegraphirt: Der Kontrolleur der Jungbunzlauer Sparkasse, Wild, ist sammt seiner Frau nach Defraudation von 130,000 Gulden durchgegangen.

Raubanfälle. Auf der nächst der Zutefabrik befindlichen Wiese hütete gestern der 12jährige Bauernknabe Ferdinand Jakus die Schafe seines Dienstgebers, des Fleischhauers Alexander Schmelezer. Mithing wurde der Knabe von mehreren Strolchen überfallen, welche denselben wehrlos machten und mit Messerschlägen verletzten; sie wollten, wie sie schon oft gethan haben, einen Hammel stehlen, wurden aber von dem auf die Hilferufe des Hirtenknaben herbeigeeilten Eigenthümer der Schafe verjagt. Nach den frechen Strolchen wird gefahndet. — Gestern Abends überfiel in der Bersenngasse der 21jährige beschäftigungslose Fleischhauergehilfe Johann Klotz den ruhig seiner Wege gehenden Tagelöhner Emerich Dombör, warf denselben zu Boden und begann ihn zu erdroffeln. Dombör flehte um sein Leben, ließ es ruhig geschehen, daß ihm der Räuber die Taschen durchsuchte und ihm seine Baarschaft von 1 fl. 45 kr. abnahm. Erst lange nachdem sich der Räuber entfernt hatte, getraute sich der Angegriffene um Hilfe zu rufen; der eben des Weges kommende berittene Konstabler Nr. 80 machte sich sofort an die Verfolgung des Klotz und brachte ihn zur Stadthauptmannschaft des VIII. Bezirks.

Tagungslück. In Böhönye (Komitat Weisenburg) schoß Graf Paul Festetics dieser Tage einen Hirsch an und befahl dann den Förstern, dem Wilde nachzuspüren. Die Förster Adam Jakab und Joseph Döth erreichten auch den Hirsch, worauf Jakab noch einen Schuß auf denselben abgab. Statt aber den Hirsch traf er unglücklicherweise seinen Kollegen Döth, der sofort den Geist aufgab. Der unfreiwillige Mörder stellte sich selbst dem Gerichte.

Was Alles die Post im Stande ist. Wie wir aus den amtlichen Berichten der Lotterieverwaltung des Budapest Journalistenvereins erfahren, wurden am 4. d. 4680, am 5. 2640 und am 6. d. 4320, also in drei Tagen 11,640 reformirte Briefe beim Budapest Hauptpostamt aufgegeben und am selben Tage expedirt. Die 11,640 reformirten Briefe sind Bestellungen und enthalten Voie des Budapest Journalistenvereins, welche vom Publikum verlangt werden. Ein größeres Interesse für die Budapest Journalisten-Lotterie ist kaum denkbar.

Polizeinachtichten. Der 23jährige Postkutscher Stephan Kelenen schoß sich heute Früh in seiner Wohnung, Teufelgasse Nr. 18, eine Kugel in den Mund und blieb auf der Stelle todt; die Leiche wurde in die Todtenkammer des gerichtsarztlichen Instituts gebracht. — Seit dem 1. September wurden in den Wartefallen des Ost- und Westbahnhofs zahlreiche kleinere Diebstähle vollführt, ohne daß die Polizei dem Täter auf die Spur kommen konnte. Gestern endlich gelang es der Polizei, den vuzirenden Kellner Béla Szegvi in flagranti bei einem Raubdiebstahl zu ertappen und anlässlich der bei demselben sofort vorgenommenen Hausdurchsuchung zahlreiche gestohlene Gegenstände zu fassen. Hegny wird nach durchgeführter Untersuchung der Staatsanwaltschaft eingeliefert. — Unter der Kettenbrücke wurde gestern am Donauufer die Mücke und die Kravatte eines Honvéd-Infanteristen gefunden; in der Mücke befand sich ein Zettel, auf welchem die Worte standen: „Ich habe das Leben fast bekommen und juche deshalb den Tod in den Wellen der Donau.“ Ferdinand Tragó. Die Nachforschungen wurden eingeleitet. — Der 27jährige Friseurgehilfe Karl Ábócski öffnete sich heute Abends 7 Uhr auf einem abseits gelegenen Orte des Hauses Margarethenquai Nr. 8 die Schlagader der linken Hand und war fast verblutet, als die That entdeckt wurde. Náhoczki wurde in benutzlosem Zustande ins Spital der Barmherzigen Brüder gebracht.

Vom Wetter. Aus Wien wird uns telegraphirt: Kühles, trübes Wetter mit stellenweisem Regen ist für die nächsten Tage voraussichtlich.

Familien-Nachrichten.

Der Nagy-Eckesnyer Modewaarenhändler Herr Jakob Löwy verlobte sich mit Fräulein Regina, Tochter des Silleiner Kaufmanns Herrn Salomon Rosenzweig.

Herr Adolf Deutsch junior, Gyöngyös, verlobte sich mit Fräulein Emmy Weiß, Tochter des Herrn Adolf Weiß in Budapest (Fegyvernek).

Herr Adolf Fischer, Neupest, verlobte sich mit Fräulein Henriette Brandenburg, der lebenswürdigen Tochter des geachteten Kaufmanns Herrn Salomon Brandenburg, dortselbst.

Sanitäts-Anzeige. Ausweis des hauptstädtlichen Oberphysikats über den Gesundheitszustand vom 8. Oktober. Infektionskrankheiten kamen vor: 71, und zw.: an Typhus 2, Blattern —, Variolois 1, Scharblattern 1, Scharlach 11, Masern 42, Diphtheritis 1, Diphtherie 2, Diphtherie 1, Keuchhusten 1, Infuenza —, Puerperal-Fieber —, Rothlauf 6, Trachoma 1, Ohrenentzündung —, Gehörn- u. Nierenentzündung —. Kranke in d. Krankenhaus 2128, im Krankenhaus 441. — Im Laufe des gestrigen Tages sind auf dem Gebiete der Hauptstadt gestorben 24, und zwar: 1. Bezirk 1, 2. Bezirk —, 3. Bezirk 4, 4. Bezirk 1, 5. Bezirk —, 6. Bezirk 6, 7. Bezirk 4, 8. Bezirk 1, 9. Bezirk 3, 10. Bezirk 1, unbekannt Wohnort —.

Wid für vorrichtige Mütter. Es ist eine große Erleichterung für die schwere Aufgabe der Kindererziehung, wenn die Kinder abgehärtet und gut entwickelt sind. Den sehr häufigen Infektionskrankheiten können die Kinder nur dann widerstehen, wenn sie gesund und genügend stark dazu sind, um die das Leiden verursachende Infektion zu bekämpfen. Dies können wir am leichtesten bewerkstelligen, wenn wir behufs Stärkung der Kinder Leberthran anwenden. Die Kinder haben sich noedem vor diesem Mittel gekelt, aber seitdem sich der Solitänische geruch- und geschmacklose Leberthran so ausgezeichnet bewährt hat, ist auch der Modus gegeben worden, eine Generation zu erziehen, welche die Zahl der Lungenschwindlichen nicht vergrößert.

Kinderpielwaarenmarkt. Die bestrenommirte Kinderpielwaaren-Fabrik Niederlage des Sigmund Lieber, V. Kronengasse 14, bringt den werthen Kunden zur gefälligen Kenntniß, daß sämtliche In- und Ausländer Kinderpielwaaren für ein großes und detail bereits in der größten Auswahl angelangt sind und ersucht die geehrten Wiederverkäufer und p. t. Kunden, ihren Weihnachtbedarf in Kinderpielwaaren womöglich je eher aufgeben zu wollen.

Beschaffung billiger Kleider. Um sich auf bequemem und billigem Wege gute, moderne Kleider zu beschaffen, ist die bewährte, auf der uralten, einfachen Grundlage des Tausches beruhende Methode, die bei der allbekannt soliden Firma S. Großmann, Ecke Böcsi- und Deák-utca, eingeführt ist, zu empfehlen. Man gibt die getragenen Kleider dafelbst ab, sie werden gewissenhaft gekehrt, und gegen eine zumeist kleine Aufzahlung erhält man dann moderne und gute Kleider, wie sie eben die Saison erfordert. In diesem Etablissement findet sodann auch der Anspruchslosere Kleider zu den denkbar billigsten Preisen.

Mme. Legrand verständigt die g. Damen, daß sie mit den beliebtesten Herbst- und Winterneuheiten aus Paris und London zurückgekehrt ist; die p. t. Damen werden zur Besichtigung ihres Modedalon höflich eingeladen.

„Pasta Pompadour“. Unter allen Schönheitsmitteln, die gegenwärtig zur Verschönerung und Erhaltung des Teints erzeugt werden, nimmt die „Pasta Pompadour“, erfunden von weiland Dr. Mir, unbestritten den ersten Platz ein. In allen Ländern der Erde, wohin schon der wohlverdiente Ruf dieses ausgezeichneten Schönheitsmittels gedrungen ist, hat sich daselbst eine zahllose Schaar eifriger Anhängerinnen geschaffen. Im Uebrigen verweisen wir auf das Inserat in heutiger Nummer.

Während der 30tägigen Landesrauer nimmt der „Zion“-Verein in seiner Kanzel, VII, Erzsebetkörut Nr. 26, täglich Mitglieder — ohne Unterschied der Konfession — bei Erlaß der üblichen Aufnahmegebühren auf.

Budapester Herbstrennen.

— Aelter Tag. —

Budapest, 8. Oktober. Nach langer Pause erschien wieder einmal ein deutsches Pferd, welches Eigenthum des berühmten deutschen Sportsman's B. May ist, auf der Budapest Rembahn, um mit den besten ungarischen Pferden um den „Preis des Akerbauministeriums“ den Kampf aufzunehmen. Es gereicht der ungarischen Pferdezucht zum Ruhm, daß der Hengst des Herrn May, der in seiner Heimath zu den Besten zählt, die weite Reise vergeblich gemacht hat. „Geranium“, so heißt der Hengst des Herrn May, hat sich ehrenvoll gehalten bis im Finis; doch knapp vor dem Ziel schoß der ehemalige St. Stephanspreis-Sieger „Jgnác“, derselbe, der einmal sogar „Tokio“ bezwungen hat, aus dem Rudel hervor und siegte leicht mit vier Längen. „Statesman“, den man laut der Buchform als wahrscheinlichen Sieger gehalten hat, war nirgends zu sehen, er landete weit hinter „Geranium“, welcher den zweiten Platz, und „Szigabiro“, welcher den dritten Platz zu erobern wußte. Laut den Propositionen dieses Rennens kann der Sieger oder welches Pferd immer, das an diesem Rennen theilgenommen hat, vom königlich ungarischen Akerbauminister um den Preis von 10,000 Kronen gefordert werden. Wie verlautet, wird der Akerbauminister sich für den Ankauf des deutschen Pferdes entscheiden, da dieser Hengst, den Jockey Smith geritten hatte, trotz seiner Niederlage eine sehr schöne Leistung geboten hat und für Zuchtzwecke sehr geeignet erscheint. Den „Herbst-Stutenpreis“ holte sich, wie vorausgesehen war, Ludwig v. Schosberger's braune Stute „Hebe“, dieselbe, die den „Jubiläumspreis“ in Wien und den „Königinpreis“ in Budapest gewonnen hat. Arg enttäuscht waren die Sportgelehrten von Mr. Dorny's „Monny“, welcher in den bisherigen Konkurrenzen der jüngsten Altersklasse so schöne Erfolge erzielt hat, daß man sie schon unter die Kandidaten für das nächstjährige Derby reichte. „Monny“ war demzufolge der erste Favorit für den heute absolvirten „Kadruber Preis“, in welchem er aber gar keine Rolle spielte. In dieser Konkurrenz, an welcher sich sieben zweijährige theilnahmen, lieferten Graf Tassilo Festetics' „Hortobágy“ und Julius Jankovich-Deján's „Anuska“ ein todt's Rennen, während Graf Theodor Andrássy's „Cid“ als Drittes an der Richterloge vorüberkam.

Ueber die Einzelheiten des heutigen Meetings, welchem auch Akerbauminister Dr. Jgnaz Darányi beiwohnte, berichten wir Folgendes:

1. „Steinbrucher Preis.“ (3000 Kronen, Distanz 1400 Meter.) Erste: Graf J. Károlyi's „Plikus“ (Gilschiff). Zweite: Graf A. Drisch's „Subica“ (Wilton). Dritte: A. Dreher's „Häng di an“ (S. Bulford). Dann „Balaton“, „Fille“, „Mari Agnes“. Mit halber Länge Erstes, mit zwei Längen Drittes. Totalisateur 5:38, Platzwetten I. 25:92, II. 25:66.

2. „Verkaufserennen.“ (Preis 2000 Kronen, Distanz 2000 Meter.) Erste: Graf J. Degenfeld's „Jasmin“ (Barler). Zweite: H. Wahrmann's „Tropoteuse“ (Adams). Dritte: Graf A. Drisch's „Futar“ (Wilton). Leicht mit einer Länge Erstes, mit Kopflänge Drittes. Totalisateur 5:11.

3. „Preis des Akerbauministeriums.“ (30,000 Kronen, Distanz 2400 Meter.) Erste: Baron S. Uedtrig's „Jgnác“ (Sharpe). Zweite: B. May's „Geranium“ (Smith). Dritte: R. Geiß's „Szigabiro“ (Barler). Es liefen noch „Bátor“, „Or-dur“, „Statesman“. Leicht mit vier Längen Erstes, nach fünf Längen das Dritte. Totalisateur 5:25, Platzwetten I. 25:49, II. 25:53.

4. „Herbst-Stutenpreis.“ (5000 Kronen, Distanz 2400 Meter.) Erste: L. Schosberger's „Hebe“ (Wilton). Zweite: Graf A. Pejacovich's „Fee“ (Gleminson). Dritte: Mr. Siltou's „Primula“ (Sharpe). Leicht mit einer Länge Erstes, nach zehn Längen das Dritte. Totalisateur 5:7.

5. „Kadruber Preis.“ (4000 Kronen, Distanz 1200 Meter.) Erste im todt's Rennen: Graf T. Festetics' „Hortobágy“ (Marb). und W. J. Jankovich' „Anuska“ (Adams).

Dritte: Graf T. Andrássy's „Cid“ (Gilschiff).

Dann „Nouny“, „Tanagra“, „Angel“, „Csil-lám“. Erster Platz tobtes Remen, mit drei Längen
 Drittes Totalisateur 5:40 für „Hortobágy“, 5:9 für „Anuska“, Platzwetten für „Hortobágy“, I. 25:138, für „Anuska“ 25:82, III. 25:109 für „Gid“, 6. „Handicap.“ (Preis 3000 Kronen, Distanz 1000 Meter.)
 Erstes: Mr. Newmarket's „Derl“ (Feale).
 Zweites: Szikbereker Gefüts „Tarna“ (Nesv).
 Drittes: A. Dreher's „Beyer“ (S. Vulford).
 Dann „Dollo“, „Vecses“, „Plairücken“, „Soni-delle“, „Kanaos“, „Arfangyalát“. Leicht mit anderthalb Längen gewonnen, nach zwei Längen Drittes. Totalisateur 5:18, Platzwetten I. 25:36, II. 25:69, III. 25:53.

Für das morgen, Sonna, stattfindende neunte Meeting wurde folgendes Programm ausgegeben:
 1. „Maidenrennen.“ (Preis 2000 Kronen, Distanz 2000 Meter.) 3. „Handicap.“ (Preis 3000 Kronen, Distanz 1600 Meter.) 13. „Totalisateur-Handicap.“ (Preis 20,000 Kronen, Distanz 2600 Meter.) 26. „Verkaufsrennen.“ (Preis 2000 Kronen, Distanz 1400 Meter.) 17. „Totalisateur-Verkaufsrennen der Zweijährigen.“ (Preis 2000 Kronen, Distanz 1100 Meter.) 29. „Handicap der Zweijährigen.“ (Preis 3000 Kronen, Distanz 1000 Meter.) 33. „Totalisateur-Handicap.“ (Preis 2000 Kronen, Distanz 1000 Meter.)

Ein Karten-Koder.

Bei uns in Ungarn wird viel duellirt und noch mehr Karten gespielt; während wir aber an Duell-Kodexen geradezu Ueberfluß haben, mangelt es uns an einem Karten-Koder. Und dennoch ist letzterer notwendiger als der Duell-Koder; die Regeln des Duells stehen so fest, wie jene der französischen Grammatik, während der Spruch der Römer: tot capita tot sensus nirgends so sehr zur Geltung kommt als beim Kartenspiel. Und deshalb wird jeder Kartenspieler — und wer ist es nicht? — das heute erschienene elegant ausgestattete Büchlein, das den Titel „Kártyakódex“ führt und auf dessen origineller Titelbede uns die Namen Moriz Jókai, Eugen Ákósi, Koloman Mikszáth, Franz Hecegg, Victor Ákósi, Alexander Bródy, Zoltán Ambrus und Stephan Szomaházy vielversprechend winken, mit Freuden begrüßen. In der Einleitung des Buches wird uns der Nutzen des Kartenspiels so eindringlich dargelegt, daß jeder Leser, der zufällig nicht spielt — es gibt ja auch Nicht-raucher —, sich bis auf den Grund seiner Seele schämen wird. Wenn man hört, daß die großen Geister der Welt fast ohne Ausnahme sich für die Karten und das Kartenspiel interessiert haben — wer wird laut zu getiehen wagen, daß er keinen Sinn für diese edle Beschäftigung hat?

Um nur in Ungarn zu bleiben, war Stephan Székely ein passionierter Spieler, desgleichen Graf Julius Andrássy, ja selbst S. E. Majestät liebte in jüngeren Jahren das Whist- und Tarockspiel. Franz Déak liebte — beim Kartenspiel wie beim Regieren, aber man weiß, was dieses Liebte zu bedeuten hatte. Franz Liszt war unglücklich an dem Tage, an dem er seine Whistpartie nicht spielen konnte; sein Partner war viele Jahre hindurch Graf Albert Apponyi. Ludwig Koszuth liebte das Kaschew-Tarock, Petöfi spielte täglich seine Kreuzer-Préférence, Moriz Jókai aber hat eine fünfzigjährige, stümische Tarockvergangenheit hinter sich. Politiker, die nicht einmal zum Spiel zu brauchen sind, können auf keine Karriere rechnen. Die Schauspieler sind Kartengenies, die Schriftsteller (und Journalisten) spielen mit Vorliebe.

Nach dieser captatio benevolentiae, welche der tüchtige Redakteur des Buches, Stephan Szomaházy, verbrochen hat, spricht Moriz Jókai über das Tarockspiel. Gleich im Eingange seiner Causerie verrät er uns, daß wenn ein neu-gewählter Abgeordneter den liberalen Klub betritt und auf die freundliche Einladung, den Vierten zu machen, die Erklärung abgibt, er verstehe nicht das Tarock, so fährt man ihn entzückt an: „Wie hat man Dich dann zum Abgeordneten wählen können?“ Im Uebrigen erklärt er das Tarockspiel für eine starke Probe der Geistesfähigkeiten; ein schlechter Tarockspieler kann jeder kluge Mensch sein, ja selbst ein Poet, aber beim guten Tarockspieler müssen sich alle drei vereinigen: das Urtheil, die Phantasie und das Gedächtniß; dabei gehören Mäßigung, Kühnheit, phrenologische Kenntnisse und — Glück dazu. In die Mythen des Tarockspiels führt uns Jókai sehr geistvoll und ziemlich erschöpfend ein; man lernt dabei auch die „Mancen“ des liberalen Klubs kennen, was für jeden angehenden Abgeordneten = Kandidaten, so er sich dem rechten Flügel anzuschließen entschlossen ist, von großem Vortheil ist — siehe oben. Der Jókai'schen Causerie folgen ernste Regeln, dann aber geist- und humorvolle Gesetze, die man nicht auswendig zu lernen braucht, wohingegen sie sehr erheitend wirken. Speziell über das Tarockspiel im liberalen Klub plaudert Koloman Mikszáth, wobei er u. A. eine schauerhafte Geschichte von dem ehemaligen Abgeordneten Paul Moricz erzählt. Dieser glaubte nämlich einmal, statt 12 nur 11 Karten erhalten zu

haben, und da in einem solchen Falle — der technische Ausdruck ist „vertheilt“ — das Spiel nicht gilt, erlaubte er sich den Spaß, „Solo, tous les trois, pagat ultimo“ anzufügen. (Nicht einmal ein Minister — sagt Mikszáth — kann aus elf Karten mehr ansagen!) Er erhielt natürlich Kontra, gab Kontra — und bemerkte zu spät, daß er 12 Karten habe; die zwölfte hatte sich versteckt. Der Spaß kostete Moricz ein kleines Vermögen — ob dies seinen materiellen Ruin verursachte, sagt Mikszáth nicht.

Das Tarockspiel behandelt Alexander Bródy in der ihm eigenthümlichen geistvollen und scharfe Beobachtung verrathenden Weise, und über das „Alföld-kalabrias“ wickelt Sipuluj (Victor Ákósi). Vor zwei, drei Jahren fand nämlich auf dem Gebiet des Kalabrias eine Palastrevolution statt; der präpotente Ober wurde abgesetzt und seine Stelle nahm der bescheidene Unter ein, und siehe da, der Unter ward alsbald noch despotischer als der Ober. In kürzester Zeit hat das Alföld das Ober-spiel fast vollständig verdrängt, und selbst in Wiener und Berliner Kaffeehäusern ertönen „vannak“ und „kassza“ im unverfälschten, wenn auch in puncto Aussprache grundsätzlichen Ungarisch. Diese Palastrevolution schildert Sipuluj in ergötzlicher Weise. Das Färbelspiel, dieses par excellence nationale Kartenspiel, besingt Zoltán Ambrus, und wer unseren trefflichen Kritiker kennt, wird sich nicht wundern, in dieser Abhandlung Leuten wie Kant und Cartesius zu begegnen, die vom Färbelspiel so entzückt waren, wie nach dem ungarischen Sprichwort Makó von Jerusalem. Es folgen die übrigen Hazardspiele, worauf Franz Hecegg die Leser mit „Geständnissen des Ribitz“ regalirt und eine feinpointirte Charakteristik dieses notwendigen Uebels jeder regel-rechten Kartenpartie bietet.

Ein Glossarium, das heißt ein Wörterbuch der gangbarsten Kartenausdrücke, beschließt das ebenso nützliche wie kurzweilige Buch, welches — wie schon erwähnt — sehr hübsch ausgestattet ist. Es ist im Verlag des „Altenaum“ erschienen und kostet, nett gebunden, 1 fl. 20 kr. So wohlfeil ist man noch nie in die Geheimnisse des Kartenspiels eingeweiht worden!

Die Sanitätsverhältnisse Ungarns.

Heute liegt uns der Bericht des Ministers des Innern über die Sanitätsverhältnisse des Landes, von dem wir gestern nur ein dürftiges Exzerpt zur Verfügung hatten, vor, und wir erachten seinen Inhalt als so wichtig, daß wir demselben noch Einiges, das von allgemeinerem Interesse ist, entnehmen wollen.

Die Zahl der Todesfälle betrug 1896 455,969, 1897 453,715, also um 2254 weniger. Diese Differenz ist wohl an und für sich nicht bedeutend, sie wächst aber an Bedeutung, wenn wir berücksichtigen, daß die Zahl der Bevölkerung heuer eine größere ist, als im vorigen Jahre. Auf je 1000 Einwohner kamen — wie schon gestern erwähnt — im Jahre 1896 28.3, 1897 blos 27.9 Todesfälle. In den Städten ist die Mortalität größer als auf dem Lande, und gerade in den vorgebildeteren Elementen bewohnten Städten sind die Verhältnisse ungünstiger. So beträgt die Mortalität in Preßburg 34.8, in Fünfkirchen 33.1, in Kaschau 31.3, in Großwardein 28.4, in Arad 32.4, in Temesvár 32.4, in Klausenburg 30.4 per Mille. Günstiger sind die Verhältnisse in den meist von Utoproduzenten bewohnten größeren Städten: Baja 22, Szabadka 28.4, Neusatz 26.9, Zombor 24.7, S. M. Vajárschely 21.5, Szegedin 23, Kecskemet 24.4, Pancsova 28.6 per Mille. Eine auffallende Besserung ist in Budapest zu konstatiren, wo der Mortalitätskoeffizient 26.1 per Mille zum ersten Male unter den Landesdurchschnitt hinuntergegangen ist.

Der Landesdurchschnitt der Geburten ist 41.1 auf je 1000 Einwohner. In absoluten Ziffern hat die Bevölkerung des Landes im Jahre 1897 um 197,973 Seelen zugenommen. Von den Städten weisen besonders jene des Alföld eine wesentliche Zunahme auf; auffallend ist die ungünstige Lage der Stadt Temesvár, wo die Bevölkerung 1897 um 25 Seelen abgenommen hat. Am günstigsten war in sanitärer Beziehung im vorigen Jahre die Lage des Alföld, besonders der Donau-Theiswinkel und das rechte Donauufer; ungünstig jene der östlichen Theile des Landes.

Hinsichtlich der Vertheilung der Aerzte im Lande ist die Erscheinung bedenklich, daß die Aerzte sich immer mehr in die Städte zurückziehen und in Folge dessen auf dem Lande immer weniger werden. Im Jahre 1893 wohnten 68.4 Prozent der Aerzte in den Komitaten, 31.6 Prozent in den Städten, heute ist das Verhältnis 60.9:39.1. Die 1,400,000 Städter haben 1900, die 14,000,000 Landbewohner blos 2958 Aerzte. Forschen wir nach den Ursachen der Abnahme der Landärzte und des Mangels an behördlichen Aerzten, so werden wir als eine dieser Ursachen den Umstand finden, daß die behördlichen Aerzte durchschnittlich ein Gehalt von 665 fl. beziehen, wobei die besser dotirten städtischen und Komitatsphysici mitgerechnet sind. Man weiß, daß viele Gemeinde- und Kreisärzte sich mit einem Frum von 300 fl. bescheiden müssen, ja es gibt Kreisärzte, die nur 40 bis 50 fl. an Jahresgehalt beziehen!

Die Bilanz der Volksbewegung im Jahre 1897 stellt sich folgendermaßen: Lebendgeborenen wurden 651,668, gestorben sind 453,715, die Zunahme betrug 197,953; Eheschließungen fanden 131,045 statt. Die

Gesamtzahl der Bevölkerung belief sich Ende 1897 (mit Ausschluß Kroatiens-Slavoniens, welches in Sanitätsangelegenheiten autonom ist) auf 16,231,313.

Eigenthümlich finden wir es, daß im ganzen, fast 500 Seiten starken Berichte kein Sterbenswörtchen über die Kindersterblichkeit zu finden ist; da auch im tabellarischen Theile ein Ausweis der Mortalität nach Lebensaltern fehlt, so kann man sich auch die nöthigen Daten nicht heraus suchen, um eventuell sonst die Kindersterblichkeit zu berechnen. Wir erachten dies als einen großen Mangel des Berichtes, der ja selbst nicht wortfarg genannt werden kann. In Ungarn ist die Kindersterblichkeit leider eine große; die Bevölkerung kann daher fordern, daß sie über diesen Punkt aufgeklärt werde.

Die meisten Verheerungen unter allen Krankheiten richtet bekanntlich die Schwindhucht (Tuberkulose) an. Im Jahre 1896 sind 61,597, 1897 59,860 Personen diesem Leiden zum Opfer gefallen. Es läßt sich also eine, allerdings geringe, Besserung konstatiren. Die Regierung trifft wohl verschiedene Maßnahmen, um dem Uebel zu steuern, aber durch behördliche Maßnahmen allein läßt sich leider nicht viel erreichen. Die Regierung unterstützt die auf die Errichtung von Sanatorien bezügliche Bewegung und hat im vorigen Jahre 10,000 fl. für diesen Zweck gewidmet.

Die Dreyfus-Affaire.

Paris, 8. Oktober. Das „Petit Journal“ veröffentlicht eine längere Korrespondenz, derzufolge die Regierung sich angeblich bereits mit der Frage beschäftigt hätte, Dreyfus in geheimer Weise an Bord eines Handelschiffes zu bringen, welches ihn auf das Fort Bayard zu überführen hätte, von wo er in das Militärgefängniß auf dem Mont-Valérien gebracht werden sollte.

Paris, 8. Oktober. (Privat-Telegramm.) Das „Petit Journal“ bringt heute einen ganzen Roman über die geheimen Verfügungen, um Dreyfus in aller Stille nach Paris zu bringen, wo er auf dem Mont Valerien die Entscheidung des Kriegsgesichtes abwarten soll. Der Kolonienminister dementirt diese Nachricht. Die ganze weitere Aktion bleibt dem Kassa-tionshof überlassen, welcher unbeeinflusst die Entscheidung nicht nur betreffend Dreyfus, sondern auch betreffend die etwaige Verfolgung der durch die Akten belasteten Personen treffen wird. Daß in den Akten Fälschungen vorhanden sind, wird kaum mehr bezweifelt. Es ist sicher, daß Henry nicht unmittelbar der Thäter aller Fälschungen ist. Man spricht wieder viel von der Fälschung der Briefe des deutschen Kaisers. Diese Dokumente sind dem obersten Gerichtshof vorenthalten worden. Die Militärkreise behaupten, diese Dokumente gehören nicht zu den Gerichtsakten, da sie erst nach dem Urtheil gegen Dreyfus beschafft wurden. Ueberdies hofft man, daß die lächerliche Drohung, die Enthüllung dieser Briefe könnte zum Krieg gegen Deutschland führen, zu wirken aufhört, welche Drohung die Haltung der deutschen Presse längst widerlegt hat. Man will mit dieser Drohung die Fälschung offenbar der Prüfung des Kassationshofes entziehen. Das Ministerium, speziell Brisson, besteht jedoch auf der Ausfolgung dieser Dokumente, welche geeignet sind, entscheidend für das Urtheil zu werden. Der Generalstab wird sich wohl bequemen müssen, die Dokumente, darunter auch den gefälschten Brief des Votichasters Grafen Münster an den Kaiser, auszufolgen. Ueber den falschen Kaiserbrief wird mitgetheilt, daß derselbe auf den ersten Blick den Schein der Echtheit erweckt. An der Spitze der Schrift stehen die Worte: „Kabinetkanzlei Sr. Majestät des Kaisers von Deutschland und Königs von Preußen.“ Im Text heißt es, Minister möge die Dienste Dreyfus' bezeugen, welcher im Kriegsfall seinen Rang in der deutschen Armee einnehmen wird. Dann folgt die Unterschrift. Der Brief ist nicht im Original, sondern nur in einer Photographie vorhanden. Dem obersten Gerichtshof wird auch die Photographie verweigert, welche Picquart gemeinsam mit Schwarzkoppe darstellt. Es ist dies eine angeblich im April hergestellte Momentphotographie aus Karlsruhe. Picquart kann jedoch nachweisen, daß er seit November Paris keine Minute verlassen hat. („N. Fr. Pr.“)

Paris, 8. Oktober. (Privat-Telegramm.) Die Schreiberperten beharren auf der Freilassung des Mobilars Zola's, jedoch hat der Zola befreundete Schriftsteller Mirbeau Schritte eingeleitet, um die Experten zu veranlassen, die von ihm angebotenen 30,000 Francs zu acceptiren und die Freilassung zu stiften. Mehrere Anhänger Zola's sind entschlossen, gleich für den ersten zur Versteigerung gelangenden Gegenstand 30,000 Francs zu bieten, wodurch die Auktion ein Ende fände.

Im Befinden Zola's, der magenleidend ist, ist eine Besserung eingetreten. Die „Journal des Débats“ meldet, wird sich der

Damen, daß neuheiten aus p. t. Damen us höfl. ein-

n Schönheits-g und Erhal- at die „Basta Dr. Mir, un- llen Ländern te Auf dieses in ist, hat sich ängerinen ge- as Injerat in

rauer nimm! H, Erzsöbet- n Unterschied ü blich e u

nen.

anger Pause ferd, welches Sportsman's nubahn, um den „Preis“ den Kampf schen Pferde- Herrn Man, n zählt, die e ranium“, at sich ehren- pp vor dem nspreis-Sieger fogar „Tokio“ und siegte m a n“, den lichen Sieger er landete weit er Platz, und zu erobern eies Nennens nner, das an vom königlich n Preis von Wie verlaudet, n Anlauf des r Hengst, den seiner Nieder- hat und für den „Herbst- vorauszuheben braune Stute iumspreis“ in Budapest ge- die Sport- n“, welcher in ngensten Alters- k man sie schon jährtige Derby erste Favorit er Preis“, in e. In dieser weijährige bes- tich“, „Horto- n's „Anuska“ Graf Theodor er Richterloge

igen Meetings, maz Darányi

„(3000 Kro-

„(Schrift). „(Wilton). „(S. Vulford). „Agnes“. Mit längen Drittes, ten I. 25:92,

Preis 2000 Kro-

min“ (Barler), nense“ (Adams), (Wilton), mit Kopflänge

a u n i n i s t e (Meter.) c z“ (Sharpe), Smith), Barler), „Statesman“, nif Längen das l a z w e t t e n

„(5000 Kronen,

Wilton). „(Cleminson). Sharpe), ch zehn Längen

„(4000 Kronen,

stetich“ „Horto- F. Jantovich“

„(Schrift).

Ministerrath mit Rücksicht auf die Beschwerde Laboris mit der durch die geheime Haft Picquart's geschaffenen Situation befaßen.

Theater, Kunst und Literatur.

(Königliche Oper.) Frau Gemma Bellincioni beendete heute ihr an künstlerischen Ehren und Kassenerfolgen reiches Gastspiel in der königlichen Oper in der Titelrolle von Thomas' „Mignon“.

(Nationaltheater.) Von den vielen Rollen, welche Meister Ujházi im Nationaltheater liegen gelassen hat, wurde die erste heute von Herrn Szacs-vay aufgeführt.

Wie „Bud. Napló“ mittheilt, hat sich der Ueberseher von Chegaray's Drama „Szent-e vagy örült?“, Wilhelm Hubár, an den Gerichtshof mit der Bitte gewendet, der Direktion des Lustspieltheaters die Aufführung des Stückes nicht zu gestatten.

Zwischen dem Direktor des Volks-theaters und Eduard Ujházy sind gegenwärtig Unterhandlungen betreffs eines für mehrere Abende berechneten Gastspiels im Gange.

In dem Lustspieltheater findet die Aufführung von Chegaray's Drama „Örült vagy szent“, wie schon wiederholt avisirt, Dienstag, Freitag und Samstag auf dem Repertoire.

Frau Ivanka Hegyi wird Mittwoch, den 12. d., zum ersten Mal im Ungarischen Theater an der Bühnenprobe von Blanquette's Operette „Garasos kisasszony“ teilnehmen.

Stück für die nächste Woche dreimal auf Repertoire gesetzt. Der Komponist Ferron hat sein Erscheinen zu der Sonntagsvorstellung angemeldet.

Frau Juliska Kovácsy tritt noch dreimal: Montag, Mittwoch und Freitag, in der Operette „Die Komödianten“ im Volkstheater auf.

Im Sommertheater im Stadtmälchen finden morgen, Sonntag, zwei interessante Vorstellungen statt.

Die beiden Wiener Schriftsteller Julius Bauer und Hugo Wittmann beabsichtigen, Emerich Madách's „Die Tragödie des Menschen“ als Operette zu parodieren.

In den acht Abonnementskonzerten der Philharmoniker, welche unter der Leitung des kön. ungar. General-Musikdirektors Herrn Alexander Erkel und des k. k. Hofkapellmeisters Herrn Dr. Hans Richter, sowie unter Mitwirkung der Damen Anna v. Mildenburg, Theresie Rothauer, der Herren Ed. Schmedeß, Anton Witel, Harold Bauer, E. v. Dohnányi und G. Kistler stattfinden, gelangen folgende Tonwerke zur Aufführung:

Die Quartett-Gesellschaft Grünfeld-Berkovits-Riedl-Bürger veranstaltet dieses Jahr acht populäre Kammerkonzerte im Abonnements unter Mitwirkung der folgenden Künstler und Künstlerinnen:

Offener Sprechsaal. Statt jeder besonderen Anzeige Adolf Schwarz, Mekkényes, Kani Rohu, Bättaszék, Verlobt.

Gelegenheitskauf. Elegante Herrschaftsmöbel, Schlaf-, Speisezimmer, Salon-garnitur, echte Teppiche, Bilder, sind zu staunend billigen Preisen abzugeben.

Die neuen Damen-Pelz-Mode-Spezialitäten, als Colliers, Krägen und Capes aus Zobel, Nerz und Sealskin, ferner Jaquettes aus Persianer nach neuestem Schnitt in reichem Auswurf fertig zu sehen und zu den billigsten Preisen erhältlich bei der Pelz-Mode-Firma FREUD & CZIRING, Kürschner, Budapest, IV., Deák Ferencz-utca 19.

Bettfedern u. Flaum zu den billigsten Großpreisen! Nationale Staub- und Dampf-Federnreinigung in der Großhandlung des Gustav Bruck, Budapest, Dob-utca 3.

Gassenwohnungen, Gewölbe, Kellermagazin Wesselényi-utca 1, Sip-utca 19 zu verlassen. 97140

Avis für Damen! Spezialitäten in englischen Toiletten und Raquets, ferner französische Toiletten werden prompt zu mäßigen Preisen gefertigt. Neueste Modelle sind zur Ansicht im Atelier. BRÜCK S., Englischer Schneider, Andrassy-ut 35, 2. em.

Einladung. Die zum Stande des 4. Korps-Artillerie-Regimentes gehörenden, auf die von Seiner k. u. l. Apostolischen Majestät gestiftete Jubiläums-Erinnerungs-Medaille anpruchsberechtigten Uelauer und Reserveremänner, welche sich in Budapest aufhalten, werden eingeladen, an den am 2. Dezember 1898 stattfindenden Feierlichkeiten theilzunehmen.

Silber-Essbestecke à 5 kr. per Gramm bei ELLINGER ALBERT, Juwelier, Andrassystrasse Nr. 11.

Jüngerer Komptoirist mit schöner Handschrift, der deutschen und ungarischen Sprache in Wort und Schrift vollkommen mächtig, wird für ein erstes Haus gesucht.

Dick V. fogorvos utóda DICK E. ARNOLD fogorvos rendel 9-12 és 3-5-ig Budapest, IV., Kristóf-tér 8.

Bilanzfähiger BUCHHALTER mit 2000-3000 fl. Kaution sucht ähnliche oder Vertrauens-stelle. Gest. Zuschriften unter Chiffre „Nüchtig 41“ an die Expedition. 97041

Telegramme. Die Vorgänge in Oesterreich. Wien, 8. Oktober. Finanzminister Dr. Kaizl wurde heute Nachmittags von Sr. Majestät in besondrer Audienz empfangen.

Gegen Ausländer. Wien, 8. Oktober. Die „Wiener Abendpost“ meldet: Durch die wiederholt gemachte Erfahrung, daß sich fremde Staatsangehörige an hieslands abgehaltenen Versammlungen beteiligten, in denselben als Redner auftraten und ihren antiösterreichischen Anschauungen Ausdruck gaben, hat sich, wie wir vernehmen, das Ministerium des Innern bestimmt gefunden, die Unterbehörden anzuweisen, künftighin gegen solche Ausländer im Sinne des §. 2 al. 5 des Gesetzes vom 27. Juli 1871 N.-G.-B. Nr. 88 vorzugehen.

Geltungsgebiete dieses Gesetzes oder aus einem bestimmten Theile desselben abgesetzt werden.) Letzteres hat auch bezüglich der Ausländer, welche sich an Versammlungen politischen Charakters im Inlande zu betheiligen beabsichtigen, dann zu geschehen, wenn von diesen Fremden nach ihrer bisher bekannten Haltung und Thätigkeit mit Grund zu besorgen ist, daß durch ihre Theilnahme an der Versammlung die nationale Erregung gesteigert und hiedurch das öffentliche Wohl gefährdet würde.

Die Orientreise Wilhelm's II.

Berlin, 8. Oktober. Das „Wolff'sche Bureau“ meldet: Die kürzlich in ausländischen Blättern veröffentlichten Ausstellungen, als könne die Reise des Kaisers nach Konstantinopel und Jerusalem eine Verzögerung erleiden oder überhaupt aufgegeben werden, sind ebenso unbegründet, wie die noch immer andauernden Bemühungen gewisser fremder Organe, den Charakter dieser Reise politisch zu entstellen. Hingegen hat der Kaiser, vom Wunsche geleitet, bei der Wichtigkeit der in Aussicht stehenden Vorlagen die parlamentarischen Arbeiten in Deutschland keinerlei Aufschub erleiden zu lassen und den Reichstag in Person zu eröffnen, gutem Vernehmen nach den Entschluß fugegeben, auf den Absterchen nach Ägypten zu verzichten.

Arbeiterunruhen in Paris.

Paris, 8. Oktober. Heute Vormittags ereigneten sich einige durch die Streikenden hervorgerufene, jedoch minder belangreiche Zwischenfälle. Bei der Polizeipräfektur laufen fortgesetzt Bitten um Schutz für die Arbeitsplätze ein. Die streikenden Erdarbeiter versuchten sich in ihrer heutigen Morgenversammlung, die Arbeit nicht früher wieder aufzunehmen, bevor sie nicht einen vollständigen Sieg errungen hätten. Ein Maschinist der Nordbahn erklärte, daß die Mitglieder des Syndikats hinsichtlich der Streikfrage miteinander nicht übereinstimmen, weshalb die Eisenbahnarbeiter in der Provinz schriftlich zur Bekanntheit ihrer Meinung aufgefordert werden.

Paris, 8. Oktober. Zahlreiche Streikende begaben sich um 1 Uhr, als der Stunde der Rückkehr der Arbeiter zur Arbeit nach der Mittagspause, vor eine Metallfabrik im Quartier Clignancourt, welche 900 Arbeiter beschäftigt. Die Mehrzahl der Arbeiter kehrte, ungeachtet des ihnen durch eine Abtheilung Kuratiers gewährten Schutzes, in die Werkstätten nicht zurück. In 10 Schlosserwerkstätten wurde gleichfalls die Arbeit zu Mittag eingestellt.

Paris, 8. Oktober. Die streikenden Anstreicher richteten an den Ministerpräsidenten Brisson ein Schreiben, in welchem sie gegen die Brutalität der Polizei protestieren und den Ministerpräsidenten auffordern, die notwendigen Maßnahmen zur Verhütung dieses Vorgehens zu ergreifen, da sonst die Verantwortung für eventuelle Ereignisse auf ihn fallen würde. In Folge des Streikes werden Truppen aus den benachbarten Departements nach Paris beordert werden.

Wien, 8. Oktober. (Privat-Telegramm.) Heute Nachmittags legten die Minister Rastkaiz, Fedzjewicz und der gewesene Minister Baerzreither den Eid als neue Geheime Räte und Minister Dispaui als neuer Minister in die Hände Sr. Majestät ab.

Frankfurt a. M., 8. Oktober. (Privat-Telegramm.) Der „Frkf. Ztg.“ wird aus Peking gemeldet: Der Gouverneur von Peking empfing gestern auf der Eisenbahnstation die europäischen Truppen, benutzte Kosaken, ein russisches und ein englisches Geschütz, sowie die deutsche Truppenabtheilung. Es waren etwa 20,000 Zuschauer angelamelt. Die Menge verhielt sich vollkommen schweigend. Die europäischen Gesandten hielten Ansprachen, welche der deutsche Gesandte mit einem „Hurrah“ auf den Kaiser schloß.

Kopenhagen, 8. Oktober. Kaiser Nikolaus ist heute an Bord der Nacht „Polarstern“ in Bellevue bei Klampenborg eingetroffen und wurde vom König Christian, von der Kaiserin-Witwe, vom König und der Königin von Griechenland, von den übrigen Mitgliedern der königlichen Familie und von den sonstigen hier zu Gast weilenden Fürstlichkeiten empfangen.

München, 8. Oktober. (Privat-Telegramm.) Gegenwärtig weilt hier eine städtische Kommission aus Budapest, um sich über die hiesige Friedhofseinrichtung und das Begräbnißwesen zu informieren.

Berlin, 8. Oktober. Die Gemahlin des Prinz-Regenten von Braunschweig, Prinzessin Albrecht, ist heute Nachmittags 2 Uhr auf Schloß Kamenz gestorben.

Canton (Ohio), 8. Oktober. Georg Sacton, ein Bruder der Frau des Präsidenten der Vereinigten Staaten MacKinley, wurde gestern Abends auf der Straße erschossen. Eine der That verdächtige Frau wurde verhaftet.

Shanghai, 8. Oktober. In dem Chinesenviertel in Hankau wurden am 1. d. etwa zehntausend Häuser durch eine verheerende Feuersbrunst zerstört. Tausend Menschen sind umgekommen. Die Zerstörung erstreckt sich auf zwei englische Quadratmeilen.

Berlin, 8. Oktober. Weizen bei schwachem Handel nur $\frac{1}{2}$ bis $\frac{1}{4}$ Mark höher. Roggen-Weißbrot 1 Mark, per Oktober kaum $\frac{1}{4}$ Mark besser. Hafer still und mühsam behauptet.

Paris, 8. Oktober. (Privat-Telegramm.) Die Börse litt stark unter dem Druck des Bergarbeiterstreikes. Alle Gebiete wiesen Kursrückgänge auf. Französische Renten waren 5 bis 15 Centimes billiger. Spanier, Italiener und Portugiesen schwach, ungarische Goldrente besser, türkische Renten unverändert, Bankwerthe fest, Eisenbahnen zwischen 12 bis 17 Francs billiger; Staatsbahnen büßten 4 Francs ein. Schluß etwas fester. Minenmarkt schwach, geringes Geschäft. (N. Fr. Pr.)

London, 8. Oktober. (Privat-Telegramm.) Die Börse ist schwach. Afrikanische Minen und Amerikaner angeboten, letztere auf die Nachricht von der Ermordung des Schwagers des Präsidenten MacKinley. Privatdiskont 2 1/2%. Die Erhöhung der Berliner Bankrate auf 5 Prozent wird für Montag erwartet. (N. Fr. Pr.)

Berlin, 8. Oktober. (Privat-Telegramm.) Börse, 3 Uhr 30 Minuten. Oesterreichische Kreditaktien 221.25, Lombarden 31.37, Franzosen 148.75, Buschtiebrader —, Diskonto 195.50, Handelsgef. 164.87, Deutsche 199.87, Dresdener 159.25, National 144.75, Breslauer Diskont 119.75, Laura 214.12, Bochumer 221.87, Gelsen 189.87, Harpener 175.87, Dammann —, Hibernia 194.62, Consolidation 293.75, ung. Goldrente —, ungarische Krone —, 1890er Mexikaner 99.30, 1893er Mexikaner —, 4proz. Russen —, Italiener 91.75, Meridional 132.75, Mittelmeer —, Gotthard —, Schw. Central 148.12, Schw. Nordost 104.75, Jura Simplon —, Maaber —, Montanindustrie 120.—, Dynamit Truit 175.25, Gr. W. Pferde 5.355.25, Hamburger Paket 121.75, Edison 274.60, Nobel —, Traunschweiger —, Ostpreußen —, Geny —, Darmstadt —, Dortmund —, Spanier 42.30, Transvaal 204.37, Kanada —, Norddeutscher Lloyd 110.—, Caro 151.75.

Frankfurt, 8. Oktober. (Abendverkehr.) Oester. Kreditaktien 228.75, Südbahnaktien 65.13, Staatsbahn —, 4proz. ungarische Goldrente —, Alpine 152.60, Wiener Bankverein —, ungar. Kronenrente —, österr. Goldrente —, Unionbankaktien —, Nordwestbahn —, Rübzig.

Hamburg, 8. Oktober. (Schluß.) 4 1/2prozentige Silberrente 85.20, österreichische Kreditaktien 228.60, 1860er Lose —, österreichisch-ungarische Staatsbahnaktien 73.—, Südbahn 152.—, Italiener 91.50, 4prozentige österreichische Goldrente 101.90, 4prozentige ungarische Goldrente 102.10, Still.

Paris, 8. Oktober. (Schluß.) Dreiprozentige Rente 102.22, 3 1/2prozentige Rente 105.85, Italiener 92.40, österreichische Bodencredit 1230.—, österreichisch-ungarische Staatsbahnaktien 751.—, Südbahn —, französische amortisierbare Rente 100.85, vierprozentige österreichische Goldrente 101.70, 4prozentige ung. Goldrente 102.40, Ottomanbank 550.—, türkische Tabakaktien 289.—, Banque de Paris 950.—, österr. Länderbank —, Alpine Montan 385.—, Messer.

London, 8. Oktober. Englische Consols 109 11/16, Südbahn —.

Berlin, 8. Oktober. (Produktenmarkt.) (Schluß.) Weizen per 100 Rm. —, Roggen per 100 Rm. —, Hafer per 100 Rm. —, Rüböl per 100 Rm. —, per September Rm. —, Spiritus per 100 Rm. 52.10.

Paris, 8. Oktober. (Produktenmarkt.) Weizen per laufenden Monat 21.70, per November 21.85, per vier Monate vom November 21.70, per ersten vier Monate 21.65. — Roggen per laufenden Monat 14.25, per November 14.25, per vier Monate vom November 14.25, per ersten vier Monate 14.10. — Weizenmehl per laufenden Monat 47.85, per November 47.10, per vier Monate vom November 46.65, per ersten vier Monate 46.30. — Rüböl per laufenden Monat 52.25, per November 52.75, per vier Monate vom November 53.50. — Leinöl per laufenden Monat —, per November —, per Dezember —, per ersten vier Monate —. — Spiritus per laufenden Monat 42.25, per November 42.25, per vier Monate vom Mai 42.50. — Weizen fest, Roggen ruhig, Mehl fest, Rüböl ruhig, Spiritus stetig.

Newyork, 8. Oktober. Mehl 3.—, Weizen per November 69 1/2, per Mai 79 1/2, Mais per Dezember 34 1/2.

Chicago, 8. Oktober. Weizen per Dezember 62 1/2, Mais per Dezember 29 1/2.

Prag, 8. Oktober. (Privat-Telegramm.) Rohzucker auf der Basis eines Zuckergehalts von 88 Prozent franko Ausfuhr, zur sofortigen Lieferung 12 fl. 60 kr., per November-Dezember 12 fl. 65 kr. — Tendenz: Schwach.

Hamburg, 8. Oktober. (Privat-Telegramm.) Rohzucker f. o. b. Hamburg, zur sofortigen Lieferung 9 M. 70 Pf., per November-Dezember 9 M. 72 Pf., per Januar-März 9 M. 92 Pf., per Mai 10 M. 12 Pf. — Tendenz: Ruhig.

Wien, 8. Oktober. (Privat-Telegramm.) (Amtliche Notierungen der Frucht- und Mehlbörsen.) Weizen: Löss 10 fl. 5 kr. bis 10 fl. 75 kr., Banater 9 fl. 50 kr. bis 10 fl. 45 kr., Stuhlweissenburger 9 fl. 80 kr. bis 10 fl. 55 kr., slowakischer (neu) 9 fl. 40 kr. bis 10 fl. 20 kr., Bácskaer zu 9 fl. 35 kr. bis 10 fl. 20 kr., Weiselburger — fl. — kr. bis — fl. — kr., ab Südbahn (neu) 9 fl. 40 kr. bis 10 fl. 15 kr., Marchfelder (neu) 9 fl. 55 kr. bis 9 fl. 95 kr., Ufance per Frühjahr — fl. — kr. bis — fl. — kr., Ufance per Mai-Juni — fl. — kr. bis — fl. — kr., Ufance per Herbst 9 fl. 30 kr. bis 9 fl. 31 kr. — Roggen, slowakischer (neu) — fl. — kr. bis — fl. — kr., Bester Boden 8 fl. 10 kr. bis 8 fl. 25 kr., ab Südbahn 8 fl. 10 kr. bis 8 fl. 25 kr., anderer ungarischer 7 fl. 75 kr. bis 8 fl. 10 kr., österreichischer (neu) 7 fl. 75 kr. bis 8 fl. 10 kr., Ufance per Frühjahr (neu) 7 fl. 95 kr. bis 8 fl. 20 kr., Ufance per Mai-Juni — fl. — kr. bis — fl. — kr., Ufance per Herbst — fl. — kr. bis — fl. — kr., Ufance per Frühjahr 7 fl. 87 kr. bis 7 fl. 89 kr. — Gerste: mährische 7 fl. 68 kr. bis 7 fl. 70 kr., slowakische 7 fl. 90 kr. bis 9 fl. 25 kr., ab Südbahn 6 fl. 70 kr. bis 8 fl. 75 kr., nordmährische 6 fl. 50 kr. bis 8 fl. 40 kr., österreichische 6 fl. 75 kr. bis 9 fl. 25 kr., Brennergerste (alt) 6 fl. 85 kr. bis 8 fl. — kr., Futtergerste (alt) 5 fl. 90 kr. bis 6 fl. 35 kr. — Mais: ungarischer 5 fl. — kr. bis 5 fl. 75 kr., Cinquantin (neu) 5 fl. 80 kr. bis 5 fl. 90 kr., internationaler per Mai-Juni (neu) 6 fl. — kr. bis 6 fl. 25 kr., per Juni-Juli — fl. — kr. bis — fl. — kr., per Juli-August — fl. — kr. bis — fl. — kr., per August-September — fl. — kr. bis — fl. — kr., September-Oktober — fl. — kr. bis — fl. — kr., Hafer ungarischer, Merantill 5 fl. 67 kr. bis 5 fl. 69 kr., gereutert — fl. — kr. bis — fl. — kr., böhmischer mährischer u. s. w. 4 fl. 95 kr. bis 4 fl. 96 kr., Ufance per Frühjahr 5 fl. 70 kr. bis 6 fl. 5 kr., Ufance per Mai-Juni 6 fl. 15 kr. bis 6 fl. 75 kr., Ufance per Herbst 5 fl. 73 kr. bis 5 fl. 75 kr., Ufance per Frühjahr 6 fl. 2 kr. bis 6 fl. 3 kr. — Mehl (Kohlschnecken) prompte Lieferung 12 fl. 25 kr. bis 12 fl. 75 kr.; Rüböl raffiniert, prompte Lieferung 33 fl. — kr. bis 34 fl. — kr.; Spiritus, roh, per 10,000 Liter prompte Lieferung 18 fl. 90 kr. bis 19 fl. 20 kr. — Weizenmehl: Nr. 0 18 fl. — kr. bis 19 fl. — kr., Nr. 2 16 fl. 80 kr. bis 17 fl. 20 kr., Nr. 4 15 fl. 80 kr. bis 16 fl. 60 kr., Nr. 6 14 fl. 80 kr., bis 15 fl. 20 kr., Nr. 8 14 fl. 20 kr. bis 14 fl. 70 kr., Nr. 1 8 fl. — kr. bis 8 fl. 50 kr.; Roggenmehl: Nr. 9 14 fl. — kr. bis 14 fl. 50 kr., Nr. 2 12 fl. — kr. bis 12 fl. 50 kr., Nr. 3 9 fl. — kr. bis 9 fl. 75 kr., Weizenkleie fein 4 fl. 20 kr. bis 4 fl. 50 kr., ordinar 4 fl. 40 kr. bis 4 fl. 60 kr.; Roggenkleie 4 fl. 50 kr. bis 4 fl. 70 kr. Sämtliche Notierungen, mit Ausnahme der von Spiritus, sind per 100 Kilo zu verstehen.

Wiener Börse vom 8. Oktober.

Die maiteren Schlusskurse von den gestrigen Abendkursen und der verteuerte Geldstand in Berlin, welcher auf die Diskonterhöhung am nächsten Montag schließen läßt, haben an der heutigen Börse Realisirungen hervorgerufen und eine Abschwächung der Kurse bewirkt. — Die Schlusskurse der Mittagsbörse waren folgende:

(Amtliches Telegramm.)

Eisenbahnakt., ung. 4 1/2p.	99.75	1860er Lose	140.50
4p. ung. Goldrente	119.90	1864er Lose	195.—
ung. Kronenrente	98.20	Aktienlose	199.40
Grubenakt., ung.	98.—	Türkenlose	—
Österr. Prioritäten	119.60	Österr.-ung. Bank	902.—
4p. österr. Goldrente	120.50	Österr. Kreditbank	352.87
4 1/2p. österr. Silberrente	101.10	ung. Kreditbank	380.50
4 1/2p. österr. Papierrente	101.25	Österr. Anstalt, ung.	255.—
Österr. Kronenrente	101.50	Anglo-österr. Bank	155.—
Salzau-Überberger Bahn	188.25	Bankverein	281.50
Südbahn	72.88	20 francs-Stücke	9.53
Österr.-ung. Staatsbahn	349.75	Somborer Wechsel	120.20
Karl Ludwigbahn	—	Winnbatalien	5.71
Elbethalbah.	292.75	Deutsche Wechsel	58.87
Donau-Dampfschiff-Ges.	454.—	Alpine Montanaktien	179.25
ung. Wälzenleiste	161.50	Zabaktien	181.25
Zweifellose	138.65		

(Privat-Telegramm.)

1854er Lose	165.—	Frankfurter Lose	80.—
Bodencredit-Aktien	440.—	Frankfurter Lose	27.50
Österr. Anstalt, n.-öst.	740.—	Frankfurter Lose	22.50
Unionbank	292.25	Frankfurter Lose	62.25
Herdman's-Nordbahn	641.00	Frankfurter Lose	64.—
Domburg-Gesamthver.	292.50	Frankfurter Lose	19.—
Nordwestbahn	267.75	Frankfurter Lose	2.50
Pariser Wechsel	47.50	Frankfurter Lose	82.—
Wiener Wechsel	—	Frankfurter Lose	28.—
Schweizer Wäse	47.40	Frankfurter Lose	80.20
20 März-Stücke	11.76	Frankfurter Lose	51.—
Russische Imperials	—	Frankfurter Lose	165.—
Englische Sovereigns	12.—	Frankfurter Lose	78.—
Donau-Regul.-Lose	131.—	Frankfurter Lose	60.—
Sachsenlose	88.—	Frankfurter Lose	122.75
Wiener Kommunal-Lose	175.—	Frankfurter Lose	117.50
Clay	61.—	Frankfurter Lose	16.75
Donau-Dampfschiff-Lose	165.—		

Nach Schluß der Mittagsbörse haben: Oesterreichische Kreditaktien 853, ungarische Kreditaktien 381, Angloant-Aktien 155.25, Bankverein 261.50, Unionbank 292, Länderbankaktien 223, österreichisch-ungarische Staatsbahn 349.75, Bombardier 72.25, Elbethalbahn 262.75, Nordwestbahn 247, Nima-Muráner 251, Tabaktien 131, Alpine 179, Maivente 101.25, ungarische Kronenrente 98.10, Türkenlose 58.10, Marknoten 58.91, Napoleond'or 9.53.

Eigentümer: Sigmund Brödy,
Für die Redaktion verantwortlich: Chefredakteur Dr. Ludwig Brödy.
Druckerei: „Hungaria“ Buchdruckerei und Verlagsgeschäft

Urmagazin
7140
en!
raquets, ferner
higen Preisen
t im Atelier.
ut 35, 2. em.
G.
Artillerie-
Seiner f. u. f.
Erinnerungs-
Referentemänner,
geladen, an den
theilzu-
Folge leisten
en 12. Oktober
des obgenann-
sär-u) bei
anmelden.
k. u. k.
Rgts.
ecke
ERT,
11.
oirist
rischen Sprache
wird für ein
und gewissen-
cher, Budapest,
97084
ogorvos
er 8.
ALTER
Der Vertrauens-
ig 41“ an die
97041
reich.
Dr. Raizl
festät in
gen.
t-Tele-
traffico“ ver-
nations-
n, in welchem
njägerci auf
eines Mini-
stert das Blatt,
zeitiges Zuge-
aufgefaßt und
regierung fester
Wirkung ge-
ajorität, mit
zu verstärken.
nschrift ange-
boten.“ Auf
biffe Pflichten,
Abstimmung
Beutezug zu
Abendpost“
Erfahrung,
ehörige
mlungen r
auftraten
en An-
sch, wie wir
en bestimmt
künstlich
n Sinne
Juli 1871
ejes Alinea
elche in dem
mathsberech-
ajelbst aus
Sicherheit
ganzen

TEPPICHE,

MÖBELSTOFFE, VORHÄNGE, DECKEN.
 Echte Perser-Teppiche in allen Grössen.
 Echte Perser-Divan-Überwürfe u. Taschen.
 Neu!!! Knüpf-(Smyrna)-Teppiche im Secessions-Style.
 Großartigste Auswahl, billigste reducirte Preise.

TOTTIS & KREN,

96621
 IV., Wienergasse 1 (Ecke Schiffgasse).

Des Weibes reichster Schatz,

die Schönheit,



ist nur zu erreichen und bis ins späteste Alter zu bewahren durch das berühmte Schönheitsmittel
Original Pasta Pompadour,
 erfunden von weil. Med. Dr. A. RIX.
Original Pasta Pompadour verursacht bei Anwendung eine lebhaft frische Gesichtsfarbe, blendend schönen, faltlosen Teint selbst bis ins späteste Alter, vertreibt unter Garantie (bei sonstiger Rückgabe des Geldes) Sommersprossen, Leberflecke, Blatternarben, Wimpern, Rötthe, alle Unreinlichkeiten der Haut, angewendet schon seit 40 Jahren von allerhöchsten Herrschaften, Königen etc., wovon Ansehe und Dankschreiben ausliegen. Der Benefit für Glatte und Unschädlichkeit dieses Schönheitsmittels ist der 40jährige Bestand, wo während dieser Zeit tausende derartige Mittel entstanden und wieder verschwanden. Preis per Tiegel für 6 Monate fl. 1.50, Probe-Tuben per Stück 50 kr.
 Abersteht die Haut sofort mit milchartiger Weisse, bleibt selbst nach dem Waschen auf dem Gesichte haften. — Original-Flacon fl. 1.50.
Pompadour-Milch Pompadour-Seife 80 kr. **Pompadour-Poudre** in rosa, crème, weiß fl. 1.25.
 Man wende sich vertrauensvoll an **Wilhelmine Rix Dr. Wwe. Söhne** (Anton Rix u. Bruder), alleinige Erzeuger der echten Dr. Rix'schen Präparate, **Wien, Praterstrasse 16.** — Bei Einkauf nehme man nur plombirte Packete. — In **Budapest** bei **Joseph v. Förfi**, Hauptdepot **Ärztgasse 12**; ferner **Dr. Leo Egger** und **A. Egger**, Apotheke zum **Reichspalatin**, **Walgnerboulevard 17** und **Danfövényi János**, V., **Wurm-utca 5.**

Bécsi-utca és Deák-utca sarok.

Grösstes Herrenkleider-Etablissement,

allbekannt solid,
 wo daselbst alte Kleider gegen neue bei geringer Aufzahlung umgetauscht werden.

S. Grossmann,

Bécsi-utca és Deák-utca sarok.

Bécsi-utca 68 Deák-utca sarok.

Lizitation.

Die auf 1500 fl. geschätzten Wohnungs-Einrichtungen, u. zw.: Schlaf-, Speisezimmer, Klavier, Lampe und dergl. werden auf Grund des Bescheides 3. B. 187/1898 des **Budapester V. Bezirksgerichtes** am
11. Oktober 1898,
 Vormittags halb 11 Uhr, **Vörösmartygasse Nr. 58, Szondi-gasse, Gemäldegal.** öffentlich feilgeboten werden.

Klavier-Etablissement

und Leih-Anstalt empfiehlt
CSUPORT J.,
 Budapest, IV., **Koronaherczeg-u. 9.**
 Theilzahlungen. — Billigste Miete.



Ringöfen

zur Wasserverzögerung von **Dach- und Mauerziegeln**, sowie **komplette Ziegeln-Anlagen** sammt **Maschinen-Einrichtung und Zubehörsanlagung** nach **eigenem patentirten System** baut als **Hauptspezialität**
Julius Holzner, technisches **Lugos, Södingarn, Burean,**
 über 50% **Heizmaterialersparniß.** Beste Referenzen und Anerkennungsbriefe über gebaute Ziegelfabriken.
 General-Vertretung bei **Brüder Gaidushek,** Budapest, **Bureau: VI., Csengerygasse 58, Parterre 4.**

MÖBEL auf Raten!

Staats- und städtische Beamte, Offiziere, die Geiseltätigkeit, sowie andere kreditfähige Personen erhalten bei **günstigen Zahlungsbedingungen** Tischler- und Tapezierer-Möbel, solides Fabrikat.
Dósa Kálmán Bpest, **Erzsébet-tér 18, Ecke Sas-utca, I. St.**
 Preiscourante versendet die **B-Abtheilung** der obigen Firma gegen Einsendung von 25 kr. in Postmarken franko.

Das ganze Hotel-Inventar

aus Holz, Eisen, und tapezierte

Möbel

ist nur noch **kurze Zeit billig zu verkaufen.**
 Die komplette **elektrische Beleuchtungs-Anlage** ist ebenfalls **billig abzugeben.**

Monatzimmer

elegant eingerichtet von 15 fl. aufwärts sofort zu beziehen

HOTEL „EUROPA“,

V., **Palatingasse 5.**

In Pomáz

ist ein schön gelegener Grundbesitz, circa 1600 Quadrat-Maßter Obst- und Weingarten nebst Wohngebäude zu verkaufen oder zu vermieten. Das Wohnhaus mit herrlicher Aussicht aufs Gebirge ist an der neu zu erbauenden elektrischen Bahnlinie Pomáz-Margittliget gelegen und für den Sommeraufenthalt sehr geeignet. Der Grund kann auch als Bergwerk besser Qualität Kalksteine ausgenutzt werden. Vermittler werden honoriert. Adresse in der Expedition.

Hundert Meter Garten-Gitter

werden zu kaufen gesucht. Vermittler erhalten Belohnung. Adresse in der Expedition. 9707

Hirdetmény.

Nagyméltóságú **Gróf Andrássy Géza** ur **paragi uradalma Vécse gazdaságában**, u. p. **Gálszécs**, vasuti állomás **Töke-Terebes**,
 I. hó 17-én d. e. 10 órakor nyilvános árverésen fog eladatni:
57 drb. kiselejtezett és számfelteti tehén,
10 drb. üzekedett 3év. üsző,
23 drb. 1-2 éves üsző,
 mindezek részint simmenthaliak, részint simmenthali keresztezésből származnak.
 Az eladott marhák a **vevők által azonnal átveendőek.**
 Árverés napján a **S.-A.-Ujhely** felől reggel 8 óra 54 perczkor **T.-Terebesre** érkező vonatnál **uradalmi fogatok** várni fognak.
Vécse, 1898. október 4.
Az igazgatóság.

97101

Vom Erfinder **Herrn Prof. Dr. Meidinger** aasfhl. autorisirte **Fabrik für Meidinger-Ofen**
H. Heim, Budapest und Wien,
 k. u. k. **Postlieferant.**
 Unsere rühmlichst bekannten **k. u. k. ansfhl. priv. MEIDINGER-OFEN**
H. HEIM
 sind **echt nur von unserer Filiale in Budapest, Thomethof,** zu beziehen. Wir empfehlen ferner unsere **„Hestia“ Regulir-, Füll- u. Ventilations-Ofen mit Doppelmantel.**
Kamine, rauchverzehrend, mit sichtbarem Feuer.
 Central-Luftheizungen für ganze Gebäude.
 Trockenanlagen für gewerbliche und landwirthschaftliche Zwecke. — Prospekte und Preislisten gratis und franko.

Man verlange den **Spezial-Katalog über Wasserleitungen.**



Wasserleitungen u. Pumpen aller Art zur Wasserbeschaffung für Städte, Dörfer, Gemeinden, Meierhöfe, Fabriken, Ziegeleien, Steinbrüche etc.
Windmotoren, garantirt sturmsicher und vollkommen **kostenlos** arbeitend. Anerkannt leistungsfähigstes Fabrikat.
Heissluft-Pumpmaschinen auch für **Heissbrunnen.**
Hydraulische Widder mit verstärktem Stoßventil, ununterbrochen und selbstthätig Wasser fördern auf jede vorhandene Höhe.
Handbetriebs-Pumpen für alle Verhältnisse, Brunnentiefen und Druckhöhen.
Ferdinand Lakos, Hydrotechnisches Bureau, Unternehmung von Pumpen u. Wasserleitungen aller Art. **Budapest, VIII., Külső Kerepesi-ut 1.**

Generalvertretung für **Ungarn** u. **Maschinenfabrik Josef Friedländer**

Vasvári Mór

férfi szabó **KÁROLYLAKTANYA,** végképpen feloszlik
 rendkívül nagy raktára kész ruhákban és nyersanyagokban

Aus dem Abgeordnetenhaus.

— Vizepräsidentenwahl. Ausgleichsgeplänkel. —

Heute versuchte die Opposition wieder einmal, den Ministerpräsidenten mit allerlei stacheligen Fragen in die Enge zu treiben. Nachdem nämlich die Wahl Koloman Karlovs zum Vizepräsidenten erfolgt war, schlug Vizepräsident Lang vor, das Haus möge seine Sitzungen bis zum Ende der wichtigen Ausschussberatungen vertagen. Der alte Madarasz wollte die Fixirung eines bestimmten Termins für die nächste Sitzung, worauf Baron Banffy erklärte, er habe nichts dagegen, wenn man die nächste Sitzung auf Freitag anberaume. Aber Kossuth, Polonyi und Horanffy wollten sich mit diesem Entgegenkommen nicht zufrieden geben, sondern urgerten unter heftigen Ausfällen — Polonyi sogar unter offener Androhung der Obstruktion — die Ertheilung von Aufklärungen über die Pläne und Abmachungen der Regierung in der Ausgleichsfrage. Wiederholt ergriff Baron Banffy das Wort, um unter stürmischem Beifall der Majorität offen und schneidig zu erklären, daß die Opposition es sei, welche die meritorischen Beratungen des Parlaments verhindere, also nicht das Recht habe, der Regierung diesbezüglich Vorwürfe zu machen. Da im österreichischen Reichsrathe die erste Lesung der Ausgleichsvorlagen bereits erfolgt ist, so müsse die Regierung loyalerweise abwarten, ob die weiteren Beratungen desselben zu einer normalen Erledigung des Ausgleichs führen werden. Diese kurze Zeit dürfe eine Regierung, welche den Ausgleich will, nicht verweigern. Sehr entrüstet war die Opposition über eine Bemerkung Banffys, derzufolge die ungarische Quoten- deputation eventuell auch die Erhöhung der Quote beschließen könne; aber der Ministerpräsident brief sich einfach auf die Antezedentien und auf das Gesetz. Baron Banffy hatte heute überhaupt einen guten Tag, und seine Schlagfertigkeit und die Richtigkeit seiner Argumente brachte die Linke so aus dem Häuschen, daß sie sogar gegen den Antrag eines der Ihrigen, Ludwig Hentzler's, die nächste Sitzung möge Freitag stattfinden, stimmte, nur um der Regierung unangenehm zu werden. Die Majorität aber stimmte lachend für den ziemlich irrelevanten Antrag des oppositionellen Hentzler, welcher denn auch zum Beschlusse erhoben wurde.

Vizepräsident Ludwig Lang eröffnete die Sitzung Vormittags um 10 Uhr.

Nach Authentisirung des Protokolls der jüngsten Sitzung und Erledigung der Einläufe unterbreitete Handelsminister Baron Daniel einen Bericht über die Thätigkeit des Handelsministeriums im Jahre 1897. Hierauf folgte die Tagesordnung. Auf derselben steht die

Wahl eines Vizepräsidenten.

Nachdem die hierauf bezügliche Abstimmung beendet wurde, verkündete Vizepräsident Lang folgendes Resultat: Von 449 verifizirten Abgeordneten (Präsident stimmte nicht) haben 124 ihre Stimmen abgegeben. Sämmtliche Stimmen entfielen auf Koloman Karlovs, der demnach zum Vizepräsidenten des Hauses gewählt erscheint. (Stürmische rechts.) Sodann wurden noch mit je 119 Stimmen Albert Berzeviczy zum Mitglied des Finanzausschusses und Johann Ciocon zum Mitglied des Unterrichtsausschusses gewählt, womit die Tagesordnung erschöpft ist.

Eine Ausgleichs- und Quotendebatte.

Vizepräsident Lang schlägt vor, daß das Haus in den nächsten Tagen mit Rücksicht auf die Beratungen des Finanzausschusses und der Quoten- deputation keine Sitzungen halten und das Präsidium ermächtigen möge, seinerzeit nach Maßgabe der Nothwendigkeit eine Sitzung einzuberufen. (Lebhafter Widerspruch der Opposition.)

Joseph Madarasz verlangt, die Regierung möge erklären, bis zu welchem Zeitpunkt die Ausschüsse ihre Wirkksamkeit beendigen werden. Den Ausschüssen sind sehr wichtige Vorlagen zugewiesen. Der Minister ist daher selbst bei dem besten Willen nicht in der Lage, zu sagen, wann die Ausschüsse mit ihren Arbeiten fertig werden, vielleicht wird dies in zwei, vielleicht in vier oder in sechs Tagen der Fall sein; der Minister ist dafür, daß das Haus sobald als möglich in die Lage komme, die Vorlagen zu verhandeln. Das Haus kann ja für einen Tag der nächsten Woche eine Sitzung feststellen, z. B. für Donnerstag oder für Freitag; der Minister hat nichts dagegen, aber es kann geschehen, daß die Ausschüsse bis dahin ihre Vorarbeiten nicht erledigt haben werden. (Höhnische Zurufe links.)

Franz Kossuth fragt den Ministerpräsidenten, was für Garantien er dafür habe, daß die Ausgleichsvorlagen in der Form, in welcher sie eingebracht wurden, verhandelt werden können? Ministerpräsident Baron Banffy (Hört! Hört!

rechts): Der Abgeordnete Kossuth würde es gewiß übel nehmen, wenn man von der österreichischen Regierung im Reichsrathe absolute Garantien dafür fordern würde, daß die Ausgleichsvorlagen so, wie sie sind, auch im ungarischen Reichstage angenommen werden. (Große Heiterkeit und Zustimmung rechts.) Ebenso wie das ungarische Parlament das Recht hat, über diese Vorlagen frei zu berathen, ebenso steht dieses Recht auch dem österreichischen Reichsrath zu. (Zustimmung rechts.) Die ungarische Regierung glaubt, daß die Vorlagen so, wie sie sind, den Interessen des Landes entsprechen, und sie wird bestrebt sein, daß dieselben so, wie sie sind, angenommen werden. Auch die österreichische Regierung hat sich die Vorlagen zu eigen gemacht und wird ohne Zweifel auch bestrebt sein, daß die Vorlagen zum Gesetz werden. In Oesterreich ist die Verhandlung bereits begonnen worden, ja die Vorlagen haben bereits die erste Lesung passirt, und dies scheint darauf hinzu- deuten, daß der Wunsch, welchen der Ministerpräsident bereits wiederholt geäußert hat, in Erfüllung zu gehen und der Ausgleich in Oesterreich auf parlamentarischem Wege durchgeführt werden wird. Deshalb wünscht auch der Ministerpräsident, daß das Haus sich jetzt ernstlich mit den Ausgleichsvorlagen befassen möge. (Lebhafte Zustimmung rechts.)

Franz Kossuth: Der Ministerpräsident hat meine Worte mißdeutet. Ministerpräsident Baron Banffy: Das habe ich nicht gethan.

Franz Kossuth: Mit Verlaub, ich habe mich schlecht ausgedrückt. Redner erklärt sodann, die Ausgleichsvorlagen können nicht ernst genommen werden, so lange keine Garantien dafür existiren, daß sie auch in Oesterreich angenommen werden. Redner vermag nirgends ein Anzeichen dafür zu erblicken, daß die beiden Regierungen sich in dieser Frage im Einvernehmen befinden: hierauf deutet sowohl die Erklärung des österreichischen Kabinetts wie auch hernach diejenige des Ministers Kautz.

Ministerpräsident Baron Banffy: Weder die eine, noch die andere!

Franz Kossuth ist sehr überzeugt, daß die Zustimmung zu den Vorlagen in Oesterreich an die Bedingung der Quotenerhöhung geknüpft wurde. (Beifall links.)

Geza Polonyi weist darauf hin, daß die ungarische Regierung verpflichtet ist, bis zu einer bestimmten Zeit die auf die selbstständige Einrichtung bezüglichen Vorlagen einzubringen. Wann wird die Regierung die Zeit hierfür gekommen gehalten? Niemand glaubt, daß die Ausgleichsvorlagen in Oesterreich unverändert angenommen werden. Hat doch Handelsminister Dipauli offen erklärt, daß an den Ausgleichsvorlagen Verbesserungen durchzuführen sind. Wir haben die Erklärung der österreichischen Regierung gehört, daß für die Ungarn gewährten Konzessionen eine Kompensation in der Erhöhung der Quote gefordert wird. Angesichts dieses Standpunktes der Oesterreicher muß der Ministerpräsident offen sagen, ob er eine Erhöhung der Quote zugestimmt oder nicht. Wenn der Ministerpräsident sich nicht äußert, so wird die Opposition ihre Konsequenzen daraus ziehen und mit gleicher Münze zahlen. (Beifall links und auf der äußersten Linken.)

In sichtlich erregung erklärt nun Ministerpräsident Baron Banffy, er sei einen Augenblick lang im Zweifel darüber gewesen, daß er sich nach den Drohungen Polonyi's äußern solle oder nicht. (Lebhafter Beifall rechts.) Um Mißverständnissen vorzubeugen und mit Rücksicht auf andere Abgeordnete in den Reihen der Opposition will er jedoch einige Erklärungen machen. (Hört! Hört! rechts.) Polonyi spricht von der Quote und sieht gewisse Gegenätze zwischen den Standpunkten der beiden Regierungen. Nun, Polonyi und mit ihm noch Andere stehen auf dem Standpunkte, daß die Quote überhaupt nicht erhöht werde. Die ungarische Quoten- deputation hingegen steht auf dem Standpunkte, daß eine gewisse Möglichkeit, ja sogar die Berechtigung der Erhöhung der Quote obwalte. (Stürmischer Widerspruch links und auf der äußersten Linken. Hört! Hört! rechts.) Sie haben doch wohl die Verhandlungen der Quoten- deputation mit Aufmerksamkeit verfolgt und werden sich erinnern, daß dieselbe in einer im Mai oder Juni laufenden Jahres gehaltenen Sitzung eine Erhöhung der Quote auf 31.92% als möglich bezeichnet hat. (Rufe links: Halten Sie ein! Das ist Landesverrath!) Nun hat auch die österreichische Regierung ihren Standpunkt, laut welchem die Quote mit einem noch höheren Betrage festzustellen wäre. Die ungarische Regierung jedoch steht auf dem Standpunkte, daß für eine Feststellung der Quote seitens der Regierung die Zeit nicht gekommen sei.

Die Verhandlungen der Quoten- deputationen sind im Zuge und gerade bei Beobachtung des Gesetzes sind wir nicht in der Lage, bezüglich der Quote Stellung zu nehmen und noch weniger waren wir in der Lage, der österreichischen Regierung gegenüber in dieser Beziehung ein Versprechen zu geben, oder eine Verpflichtung zu übernehmen. (Zustimmung rechts.) Uebrigens ist die Feststellung der Quote keine Prinzipfrage, sondern eine Frage der Berechnungen. (Stürmischer Widerspruch links.) So ist dies in dem Quotengesetze selbst bestimmt und auf Grund dieser Berechnungen muß die Quote zustande kommen. Die Zeit wird dazu gekommen sein, wenn ich mich überzeugen werde, daß in Oesterreich — im Sinne der Vereinbarung der beiden Regierungen — die Möglichkeit nicht vorhanden ist, daß diese Vorlagen ohne Aenderung in merito angenommen werden. Derselbe können wir keineswegs sagen, daß dieser Zeitpunkt gekommen sei; denn die Obstruktion hat dort aufgehört, der Gesammtzustand ist in erster Lesung verhandelt worden und wird jetzt im Ausschusse verhandelt werden. Heute läßt sich also darüber durchaus nichts sagen. Wenn ich jedoch, die dortigen Verhandlungen mit Aufmerksamkeit verfolgend, mich binnen Kurzem überzeugen würde, daß dort kein ernstlicher Wille vorherrscht, das Streben keine Bürgschaft bietet, werde ich

es allerdings für meine Pflicht erachten... (Großer Lärm links und auf der äußersten Linken.)

Geza Polonyi: Wann? (Lebhafte Bewegung und Widerspruch rechts.)

Ministerpräsident Baron Banffy: Bis dahin bitte ich das geehrte Haus, es wolle ermöglichen, daß jene Vorlagen im Ausschusse so bald als möglich und dann auch im Hause ruhig verhandelt werden. (Zustimmung rechts.)

Ferdinand Soranffy hält die auf den Standpunkt der Quoten- deputation bezüglichen Aeußerungen des Ministerpräsidenten weder für schicklich, noch vom tatsächlichen Standpunkte für richtig. Allerdings hat die Quoten- deputation eine minimale Erhöhung der Quote zugestanden, wenn aber der Ministerpräsident sich nicht auf diese Thatsache beschränkt, sondern ganz im Allgemeinen sagt, daß die ungarische Quoten- deputation eine Erhöhung der Quote zugestanden habe, so ist diese Aeußerung nicht am Platze, weil sie gewissermaßen eine Ermuthigung der österreichischen Forderungen bildet. So lange sich die Regierung darüber nicht äußert, ob die Vorlagen in Oesterreich auch ohne Quoten- erhöhung angenommen werden, treibt sie ein Vertiefensspiel. Das Land steht heute einem Vertiefensspiel, der Muthlosigkeit und dem Mangel alles staatsmännlichen Selbstgefühls gegenüber, und diese bedauernswürdige Thatsache wollte Redner vor dem Hause konstatiren. (Lebhafte Zustimmung links.) Die Regierung will ihre Absichten, wie es scheint, geheim halten, weil sie es nicht wagt, mit einem Arbeitsprogramm vor das Haus zu treten. Dies wird das Land großen Verwicklungen entgegenführen.

Ministerpräsident Baron Banffy: Geehrtes Haus! (Hört! Hört! Lärm links.) Es ist unzweifelhaft, daß, wenn man Jemandem Muthlosigkeit vorwirft, dies in gewissem Maße verkehrt ist, um nicht zu sagen beleidigend sein kann; wenn man aber fühlt, daß man im Interesse des Landes handelt, so läßt man sich durch keinerlei Provokation hinführen. (Lebhafte Clenrufe und Zustimmung rechts.) Ich glaube, daß jener Weg, auf welchem die Regierung sich befindet, den Interessen des Landes entspricht. Ich könnte zwar gegen den Vorwurf der Muthlosigkeit mit Rücksicht darauf, daß in den nächsten Tagen wichtige Ausgleichsverhandlungen stattfinden, in Vorschlag bringen, daß wir einige fertige Gesetzentwürfe verhandeln. Nun hat aber die Opposition erklärt, sie werde keine Arbeitsordnung zulassen, ins solange ich gewisse Erklärungen nicht abgebe. Wir könnten also eventuell drei, vier oder sechs Tage darüber berathen, ob wir diesen Gesetzentwurf verhandeln sollen. (Rufe rechts: Das ist die wahre Hanswurftade!) Ich nehme deshalb den Vorwurf der Muthlosigkeit gegen auf mich, um das Ansehen des ungarischen Parlaments vor der großen Welt und der öffentlichen Meinung in Schutz zu nehmen. (Stürmische Zustimmung und Clenrufe rechts.) Jenes eigenthümliche Vorgehen, welches die Herren befolgen, mag mir unangenehm sein, aber es gibt dem Parlamentarismus kein Ansehen. Ich habe keinen Muth, gar keinen Muth zu helfen, daß das Ansehen des Parlaments herabgesetzt werde. (Anhaltender Beifall und Clenrufe rechts.) Ich sehe derzeit gern davon ab, daß mich der Herr Abgeordnete Soranffy für muthig halte, ich bitte aber, mir glauben zu wollen, daß dieses Vorgehen der Fabel vom Lamme und Wolf entspricht, in welcher der Wolf das Lamm beschuldigt, es trübe ihm das Wasser, obgleich das Lamm unten, der Wolf aber oben steht. Diese Fabel ist alt, aber es liegt im Interesse des Landes, daß Sie derzeit diese Fabel zur Geltung bringen und ich dies im Interesse des Ansehens des Landes ertrage. (Großer Lärm und Bewegung links und auf der äußersten Linken.) Mit Rücksicht hierauf ist mein Vorgehen muthlos, es liegt jedoch im Interesse der Reputation des Parlaments. (Lebhafte Zustimmung rechts.)

Ferdinand Soranffy bemerkt in persönlicher Sache, das Ansehen des Parlaments werde durch diejenigen erniedrigt, welche das Parlament nicht berücksichtigen, wie es der Ministerpräsident gethan hat.

Ministerpräsident Baron Banffy: Ich nehme diesen Vorwurf auf mich!

Ferdinand Soranffy versteht es nicht, wenn die Regierung sich weigert, solche Angelegenheiten an die Öffentlichkeit zu bringen, welche perfekt sind und bezüglich welcher das Land klar sehen muß. (Lebhafte Zustimmung links.)

Vizepräsident Lang fragt das Haus, ob es seinen Vorschlag annehmen wolle.

Ludwig Hentzler bemerkt, der Ministerpräsident habe dem Vorschlag des Präsidenten gegenüber einen Gegenantrag gestellt. (Widerspruch rechts.) Wenn nicht, so beantragt Redner, daß das Haus seine nächste Sitzung am Freitag halten möge.

Ministerpräsident Baron Banffy erklärt, er habe wohl keinen Antrag gestellt, doch habe er nichts dagegen, wenn das Haus für die nächste Sitzung einen fixen Zeitpunkt bestimmt.

Geza Polonyi: Ich tue es eben Alles in Schamarrn! (Heiterkeit und Beifall links.)

Vizepräsident Lang läßt nun seinen Antrag, das Haus möge sich auf unbestimmte Zeit vertagen, zur Abstimmung bringen. Für denselben erhebt sich nur eine Gruppe der liberalen Partei; der Antrag erscheint daher als abgelehnt. Dieses Ergebnis verweist die Opposition, da sie dasselbe als einen Ausfluß der Muthlosigkeit in den Händen der Regierungspartei anfieht, in helles Entzücken. Nun hätte über den Hentzler'schen Antrag abgestimmt werden sollen; Vizepräsident Lang stellt auch die Frage an das Haus, doch entsteht eine neuerliche Verwirrung. Um die Verlegenheit auf der rechten Seite des Hauses zu mehren, bleibt die ganze Opposition, trotzdem es sich um die Annahme des Hentzler'schen Antrages handelt, wider Erwarten sitzen. Die Regierungspartei sieht dem Treiben eine Weile verblüfft zu, erhebt sich aber dann, als sie das Spiel der Opposition durchschaut hat, für den Antrag Hentzler's. Doch jetzt wendet Polonyi ein, das Haus sei nicht beschlußfähig; trotzdem das Gesen-

theil offenkundig ist, läßt Vizepräsident Läng die für den Antrag Stimmenden durch die Schriftführer des Hauses abzählen. Nachdem letztere unter heillosem Lärm der Opposition, welche an der Abstimmung nicht theilnahm, ihres Amtes gewaltet hatten, konnte Vizepräsident Läng endlich das Resultat verkünden, wonach der Antrag Pentaller's mit 79 Stimmen angenommen erscheint.

Deza Volonji: Wenn nur 79 Stimmen abgegeben wurden, so ist das Haus beschlußunfähig! (Heiterkeit links, Entrüstungsrufe rechts.)

Vizepräsident Läng: Warum haben denn die Herren von der Opposition nicht gestimmt? Es war ja Ihnen nicht verwehrt. (Beifall rechts.) Die nächste Sitzung findet also Freitag Mittags um 12 Uhr statt und wird in derselben die Tagesordnung der darauffolgenden Sitzung festgestellt werden. (Lärm und Heiterkeit links.) Ich schließe die Sitzung.

Schluß der Sitzung um 12 1/4 Uhr.

Gerichtshalle.

Budapest, 8. Oktober. (Der Prozeß des Stadthauptmanns Bérczi.) Die vom Stadthauptmann Bérczi gegen Alexander F. Kovács eingereichte Preßklage sollte am 10. d. vor den Geschwornen zur Erledigung gelangen. Nun hat aber Kovács bekanntlich Abbitte geleistet und Bérczi hat seine Klage zurückgezogen. Unter solchen Umständen ist auch die Staatsanwaltschaft von der Klage zurückgetreten und wird die für den 19. d. anberaumte Schwurgerichtsverhandlung zufolge Ersuchens der Staatsanwaltschaft nicht stattfinden.

(Krida.) Die mit 20,000 Gulden Passiven in Konkurs gerathenen hiesigen Lederhändler Franz Staber und Leopold Staber wurden heute von einem Erkenntnißsenat des Strafgerichtes (Vorsitzender Dr. Julius Fekete) zu je drei Tagen Gefängniß verurtheilt.

(Zum Amtsverlust verurtheilt) wurde heute vom Disziplinarsenat der k. u. k. Kurie der Lokaler Unterbezirksrichter Johann Szopó. Derselbe ist nämlich unter dem Vorwand einer Krankheit längere Zeit vom Amte ferngeblieben; überdies hat er sich viele Nachlässigkeiten zuschulden kommen lassen und unter Anderem alle Strafanzeigen ohne Erledigung ins Archiv wandern lassen.

Der Kapitalist.

Budapest, 8. Oktober.

(Die Thätigkeit des Handelsministeriums im Jahre 1897.) Es ist uns ein stattlicher Band von 1200 Seiten Oktav-Format zugekommen, in welchem die Thätigkeit des ungarischen Handelsministeriums im Jahre 1897 in eingehender Weise geschildert wird. Die riesige Materie ist in zehn Kapiteln abgetheilt, deren erstes das Straßens- und Brückenwesen behandelt, dann folgt Post, Telegraph und Telephon, ferner Postsparkassen, Gewerbe- und Industrieangelegenheiten, Handel, Schifffahrt, Statistik, Patentwesen, Eisenbahnenwesen und Beamten-Bildungskurse. Jeder der einzelnen Abschnitte zeigt ein erfreuliches Bild unserer wenn auch nicht allzu raschen, so doch kontinuierlichen Entwicklung in ökonomischer Richtung. Der enorme Fortschritt, den das Land auf wirtschaftlichem Gebiete zu verzeichnen hat, tritt in prägnantester Weise in der Entwicklung unseres Eisenbahnwesens zutage, welchem Stoffs nahezu zwei Dritteltheile der interessantesten Arbeit gewidmet sind. Im Jahre 1897 wurden wieder dem Eisenbahnneue neue wichtige Linien angelegt, so die ungarische Nordwestbahn, die Gattajaer, Lugos-Marosillneer Lokalbahn, die Arvathalbahn u. m. a. Die Zunahme der Eisenbahnlänge machte 872 Kilometer aus, so daß das Eisenbahnnetz zum Schluß des Jahres 1897 sich auf 15,750 Kilometer belief, die Steigerung betrug demnach 5.86%. Im Jahre 1897 entfielen von der Bahnlänge auf je 100,000 Einwohner 86.6 Kilometer gegenüber 81.1 Kilometer im Jahre 1896, so daß Ungarn unter 20 europäischen Staaten bezüglich des Bevölkerungszustandes sich an siebenter Stelle befindet. Von der Bahnlänge entfielen auf je 100 Quadratmeter 4.8 Kilometer und Ungarn befindet sich demnach hinsichtlich des Gebietsverhältnisses unter 20 europäischen Staaten an zehnter Stelle. Von dem Gesamtneue entfielen auf die Staatsbahnen 7317 Kilometer = 46.5 Prozent, auf die gesellschaftlichen Hauptlinien 1321 Kilometer = 8.3 Prozent und auf die Lokalbahnen 7111 Kilometer = 45.2 Prozent. Was die Gebahrung anbelangt, so standen in staatlichem Betrieb 12,913 Kilometer = 81.9 Prozent und in Privatbetrieb 2836 Kilometer = 18.1 Prozent. Auch was die Ausrüstung der Bahnen mit Fahrbetriebsmittel anbelangt, befinden sich die ungarischen Eisenbahnen in der vordersten Reihe.

(Die Weinlese.) Mit Ausnahme von Siebenbürgen und der Hegyalja hat im ganzen Lande die Weinlese bereits begonnen. Quantitativ ist das Resultat nicht befriedigend, da das Ergebnis noch hinter der ohnehin schwachen Lagation zurückblieb. Hagel, Peronospora, Mehlthau und Sauerwurm haben viel Schaden angerichtet und außerdem war die Witterung im Allgemeinen eine der Entwicklung der Weinrebe ungünstige. Das Ertragnis ist, soweit sich dies heute abschätzen läßt, auf 7-800,000 Hektoliter gegenüber 130,000 Hektoliter im Vorjahre zu taxiren. Das Er-

tragnis per Hektar variiert zwischen 6 und 20 Hektoliter, je nach Pflege und Güte der Reben. Die Weinbeeren der heurigen Ernte waren in Folge des mangelnden Regens ungemein dickhäutig, so daß auch durch diesen Umstand eine Beeinträchtigung der Quantität herbeigeführt wurde. Dagegen ist die Qualität im Allgemeinen vorzüglich; die Moste wiegen 9-13 Grad nach Wagner. Das günstige warme Wetter kam der Lese sehr zu statz, denn die Moste haben gleich von der Lese weg stürmisch zu gähren begonnen, was bekanntlich von großem Vortheil für das rasche Fertiwerden des Weines und für dessen spätere Haltbarkeit ist. Der Regen in den letzten Tagen war für die besseren Sorten sehr vortheilhaft, weil durch denselben die Beere sich besser füllte. In Desserttrauben war ein ziemlich starkes Geschäft, und es gestaltete sich insbesondere der Export nach Desterreich und Deutschland sehr lebhaft. Man bezahlte je nach Qualität 11-20 fl. per Meterzenter. In den meisten Gegenden wurde der Most sofort nach der Lese abgejezt und man bezahlte: in der Gegend von Moor 25-27 fl. per Hektoliter, von Ofen 23 bis 26 fl., am Plattensee 24-28 fl., Most: Mairische 14-16 fl., Most 19-20 fl., Gran 22-24 fl., Margita 20-22 fl., Debreczin 13-14 fl., Pester Kommitat 13-15 fl. und Szabadka 13-14 fl. In vergöhrener Waare sind noch wenig Umschlüsse erfolgt, doch zeigt sich für dieselbe allgemeines Interesse. Das Weingeschäft ist flau, weil aus Desterreich äußerst günstige Berichte über das heurige Ergebnis einlaufen, so daß die auswärtigen Käufer eine zuwartende Haltung einnehmen. In Dalmatien ist die Ernte schlecht gerathen. In Italien erhalten sich die Preise auf dem vorjährigen Niveau.

(Fusion zweier Kohlengesellschaften.) Die seit Monaten verbreitete Nachricht von einer Fusion der ungarischen allgemeinen Kohlenbergbau-Aktiengesellschaft mit der Salgó-Tarján-Steinkohlenbergbau-Aktiengesellschaft beginnt eine greifbare Form zu gewinnen. Wie wir nämlich aus authentischer Quelle erfahren, haben in den letzten Tagen zwischen den maßgebenden Faktoren der genannten Gesellschaften in den Lokalitäten der Pester ungarischen Kommerzialbank wiederholte Zusammenkünfte stattgefunden, an denen außer der letztgenannten Bank auch die in Budapest weilenden Direktoren des Wiener Bankvereins theilnahmen. Es wurde die Basis für eine Fusion gesucht und, obzwar zwischen den interessirten Gesellschaften eine Einigung noch nicht erzielt wurde, sagte man mit Rücksicht darauf, daß die eingehenden Verhandlungen zu einer Annäherung der gegenseitigen Interessen führten, den Beschluß, die begonnenen Verhandlungen im Laufe der nächsten Woche hier wieder aufzunehmen.

(Billigere Syruppreise.) Aus Wien wird uns telegraphirt: Die österreichischen und ungarischen Syrup-Fabrikanten n. redurizten den Preis auf 16 Gulden ab Fabrik.

(Staatliche Vermittlung von Obstverkäufen.) Da die Budapest Herbst-Obstausstellung wegen der Landesstrauer auf das nächste Jahr verschoben wurde, ist auch der im Zusammenhange mit derselben geplante Obstmarkt unterblieben. Mit Rücksicht darauf, daß die östlichen und nördlichen Theile des Landes trotz der im Laufe des Jahres eingelangten ungünstigen Berichte eine gute Obsternte zu verzeichnen haben, deren Verwerthung sich ziemlich schwer gestaltet, hat der Ackerbauminister verfügt, daß das im Ministerium untergebrachte Ministerialkommissariat für Obstbau die von den Produzenten zum Verkauf angebotenen Vorräthe in Evidenz halte und die Verkaufsquellen sowohl den ausländischen wie den vaterländischen Käufern und Konsumenten zur Kenntniß bringe. Die Produzenten handeln demnach in ihrem eigenen Interesse, wenn sie ihre zum Verkauf geeigneten Obstvorräthe nach Qualitäten geordnet beim Ministerialkommissariat anmelden; ebenso ist es auch im Interesse der Konsumenten und Kaufleute gelegen, wenn sie ihren Bedarf aus den beim Kommissariat angemeldeten Bezugsquellen decken. Namentlich dem hauptsächlichsten konsumirenden Publikum wird durch diese Verfügung Gelegenheit geboten, seineres Winterobst zu billigen Preisen kaufen zu können. Es dürfte überflüssig sein zu erwähnen, daß diese Vermittlung ganz unentgeltlich und nur im Interesse des Publikums geschieht.

(Ungarischer Landes-Industrieverein.) In einer gestrigen unter Vorsitz Sigmund Ritter v. Falts abgehaltenen Direktionsitzung wurde das Winterarbeitsprogramm des Landes-Industrievereins wie folgt festgestellt: Es gelangen die Vorschläge der Fachreferenten auf die Tagesordnung, dann folgt die Bekanntmachung der neuen Patente, die Frage des Schutzes der heimischen Gewerbe, Fachvorträge und die Landesorganisation der Arbeitsvermittlung. Zur Kontrolle der Thätigkeit hinsichtlich des Gewerbeschutzes wird im Fachorgan des Vereins eine ständige Rubrik eröffnet. Der Handelsminister hat den Verein verständigt, daß er die Eingabe bezüglich der Einführung neuer Industriezweige mit Zufriedenheit zur Kenntniß genommen und angeordnet habe, daß die gemachten Vorschläge seinerzeit beachtet werden. Dem Abgeordneten Matlekovits wurde für die Ausarbeitung des Fragebogens der Jollenquete Dank votirt und der Vizepräsident v. Falk zu der jüngst erhaltenen Auszeichnung beglückwünscht.

(Holländische Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft.) Im Monat September d. J. wurden 353 Anträge über 3,075,322 Kr. 22 fl. Kapital und

Rente eingereicht, von denen 309 Versicherungen über 2,674,722 Kr. 22 fl. Kapital und Rente perfekt wurden und betrug der Reingewinn 208 Versicherungen über 1,643,088 Kr. 82 fl. Kapital und Rente. Der Bestand am 30. September 1898 war 18,719 Polizzen über 162,684,940 Kr. 42 fl. Kapital und Rente.

(Die „Nationale“ Unfallversicherungs-Aktiengesellschaft) fertigte im Monate September d. J. 671 Unfallversicherungspolizzen aus, welche für den Todesfall über 6,361,731 Kronen, für die Invalditätsfälle über 9,030,313 Kronen und für die vorübergehende Erwerbsunfähigkeit über 4241 Kronen lauten. In demselben Zeitraum wurden bei der obgenannten Gesellschaft 529 Unfälle zur Anzeige gebracht, und zwar 3 Todesfälle, 53 Invalditätsfälle und 473 Fälle von vorübergehender Erwerbsunfähigkeit.

(Konkurse im Orient.) Die Budapest Handels- und Gewerbekammer wurde amtlich über folgende Konkurse verständigt: In Bukarest: Joseph Emmer, Hutfabrik; A. Blam, Hutfabrik, Stephan Collescu, Gastwirth; S. Marcovici, Manufaktur- und Kurzwaarenhändler; Societate cooperativa de mesercailor de incaltaminta Pasagiul Roman; Dobrica Grigoriu, Kolonialwaaren- und Getränkehandlung. In Ripaty (Gericht Belgrad): J. Bivol, Jarevica.

(Insolvenzen.) Der Wiener Kreditorenverein veröffentlicht folgende Insolvenzen: Sabato Graziadio Romanin, Kaufmann in Triest; Fischer u. Löwinger, Handelsfirma in Budapest, Servitenplatz Nr. 3; Safranek u. Wiesner, Handelsfirma in Agram; Gustav Lupp, Schuhfabrikant in Karlsbad; Alois J. Joki, Lederhändler in Wien, II., Taborstraße Nr. 41.

Cheanfgabote in den hauptst. Standesämtern.

Nachfolgend verzeichnen wir die authentische Liste der in der jüngsten Woche — vom 2. Oktober bis inklusive 8. Oktober — in den fünf Civilmatrikelbezirken der Hauptstadt erfolgten Eheaufgebote:

I., II. und III. Bezirk.

- Stephan Wichtl, r.-l., mit Magdalena Nemes, r.-l.; Ludwig Ritsch, r.-l., mit Jilona Reth, r.-l.; Mathias Csicsics, r.-l., mit Barbara Krammer, r.-l.; Johann Schäfer, r.-l., mit Marie Kunztl, r.-l.; Leopold Zeitler, r.-l., mit Jilona Kerekes, r.-l.; Nikolaus Galik, r.-l., mit Katharine Jandracska, r.-l.; Béla Gyimóthy, r.-l., mit Marie Fricz, r.-l.; Adolf Seidl, r.-l., mit Marie Bur, r.-l.; Johann Schröbling, r.-l., mit Stella Miklós, ev.-ref.; Paul Szabon, r.-l., mit Eva Malars, r.-l.; Georg Geiner, r.-l., mit Agnes Dogmanits, r.-l.; Johann Koracik, r.-l., mit Marie Dkarecz, r.-l.; Franz Jäger, r.-l., mit Marie Brunner, r.-l.; Béla Hodoßy, r.-l., mit Margarethe Rintér, r.-l.; Stephan Maté, ev. A. R., mit Elisabeth Szonta, ev.-ref.; Christoph Ritsch, r.-l., mit Anna Sommervein, r.-l.; Julius Szalan, ev.-ref., mit Theresie Kobári, r.-l.; Abraham Schön, isr., mit Adele Herrmann, r.-l.; Joseph Rohrbacher, r.-l., mit Antonie Hinkó, r.-l.; Ludwig Horánki, r.-l., mit Pauline Schwarzer, r.-l.; Gustav Brendel, ev. A. R., mit Aloisia Deutsch, r.-l.; Johann Zeisel, r.-l., mit Gisella Glischer, r.-l.; Heinrich Haubert, r.-l., mit Margarethe Jakula, r.-l.; Joseph Randerer, r.-l., mit Katharine Wehringer, r.-l.; Joseph Mindpenth, r.-l., mit Sophie Szontos, r.-l.

V. und VI. Bezirk.

- Martin Jung, r.-l., mit Agnes Ritsch, r.-l.; Eduard Jellner, isr., mit Johanna Baum, isr.; Alexander Bischof, r.-l., mit Theresie Bach, r.-l.; Friedrich Bils, r.-l., mit Rosa Kanovick, r.-l.; Samuel Erdélyi, isr., mit Maria Kreier, isr.; Dr. Karl Bodor, isr., mit Barbara Kont, isr.; Noa Schulz, isr., mit Hilda Ehrenfeld, isr.; Joseph Sonnensfeld, isr., mit Josephine Feldstein, isr.; Ludwig Jéber, isr., mit Leonore Frankl, isr.; Franz Rintér, r.-l., mit Anna Szabó, r.-l.; Joseph Geiger, r.-l., mit Marie Kopits, r.-l.; Franz Pfohl, r.-l., mit Witwe Albertine Teggei, r.-l.; Michael Feller, r.-l., mit Marie Damm, r.-l.; Karl Rende, isr., mit Fanny Hoffmannsthal, isr.; Lazar Mad, isr., mit Ernestine Gutmann, isr.; Albert Ruljesvics, r.-l., mit Anna Balarits, r.-l.; Anton Bedics, r.-l., mit Rosa Szente, r.-l.; Johann Slaváck, r.-l., mit Cécilie Wollmann, r.-l.; Franz Szajagh, ev.-ref., mit Marie Kemeli, r.-l.; Paul Pauliny, ev. A. R., mit Witwe Jda Göb, r.-l.; Georg Hrabovskí, ev. A. R., mit Theresie Nutnyanský, r.-l.; Heinrich Miffat, isr., mit Mathilde Hochberg, isr.; Moriz Kaufmann, isr., mit Leonore Klein, isr.; Adolf Erampf, r.-l., mit Rosa Pöppel, r.-l.; Rudolf Szobissel, r.-l., mit Marie Jéber, r.-l.; Jibor Hecht, isr., mit Anna Szekeres, isr.; Johann Bolla, r.-l., mit Theresie Mihályi, r.-l.; Joseph Gourta, r.-l., mit Marie Rédei, r.-l.; Wilhelm Singer, isr., mit Henriette Lendvai, isr.; Johann Macsuba, ev. A. R., mit Janka Lais, r.-l.; Dr. Jakob Kohn, isr., mit Olga Koráncsi, isr.; Rudolf Strohschneider, r.-l., mit Margarethe Kunz, r.-l.; Dr. Edmund Solti, r.-l., mit Helene Faludi, ev. A. R.; Joseph Borkovics, r.-l., mit Paula Hurlig, r.-l.; Arthur Hedwig, isr., mit Irma Lauser, isr.; Stephan Keller, r.-l., mit Susanne Szuka, ev. A. R.; Nikolaus Arday, r.-l., mit Anna Dammer, r.-l.; Karl Kipling, r.-l., mit Marie Frankovics, r.-l.; Joseph Löber, ev. A. R., mit Elizabeth Brauer, r.-l.; Stephan Hidea, r.-l., mit Helene Reviczky, r.-l.; Alexander Mészáros, r.-l., mit Katharine Schiesler, r.-l.; Joseph Ujvári, r.-l., mit Anna Szabó, r.-l.; Ladislaus Zeleni, r.-l., mit Anna Horváth, r.-l.; Joseph Hajek, isr., mit Witwe Paula Kemény, isr.

Karl Ritovskí, ev.-ref., mit Wilhelmine Zeuschner, ev.-ref.; Johann Köhler, ev.-ref., mit Katharine Fritsch, ev.-ref.

VII. Bezirk.

Alexander Weiss, isr., mit Marie Winkler, isr.; Armin Neumann, isr., mit Bertha Sonnenberg, isr.; Johann Kirjány, ev. A. R., mit Amalie Stojta, r.-f.; Moriz Rosenzweig, isr., mit Marie Glück, isr.; David Hermann, isr., mit Ernestine Drucker, isr.; Joseph Huber, r.-f., mit Regina Schwarz, isr.; Franz Weinraub, r.-f., mit Anna Szemeréi, r.-f.; Julius Hegedüs, r.-f., mit Katharine Csopor, r.-f.; Géza Csérnák, ev.-ref., mit Klona Bekó, r.-f.; Geza Czeiner, r.-f., mit Agnes Dogmanics, r.-f.; Andreas Mészáros, r.-f., mit Antonie Bender, r.-f.; Joseph Mattonjel, r.-f., mit Flora Marlotány, gr.-f.; Andreas Raffai, ev.-ref., mit Eleonore Csikar, r.-f.; Julius Kiss, r.-f., mit Anna Baranyai, r.-f.; Johann Gsberger, r.-f., mit Theresie Brantisch, r.-f.; Simon Márkus, isr., mit Selma May, isr.; Armin Simar, isr., mit Rosa Goldstein, isr.; Friedrich Thardt, ev. A. R., mit Elisabeth Horváth, r.-f.; Joseph Szvetics, r.-f., mit Katharine Schmid, r.-f.; Anton Gsch, r.-f., mit Helene Gondos, r.-f.; Franz Jalejsák, r.-f., mit Marie Urbanovics, r.-f.; Dr. Julius Simonni, r.-f., mit Olga Mettel, r.-f.; Stephan Gaál, ev.-ref., mit Rosalie Vancilla, r.-f.; Andreas Varga, ev.-ref., mit Lidia Káráb, ev.-ref.; Béla Lufsig, isr., mit Anna Volkmann, isr.; Markus Reinfeld, isr., mit Sidonie Bleier, isr.; János Klein, isr., mit Irma Sonnenfeld, isr.; János Grzyborski, r.-f., mit Elisabeth Seichbed, r.-f.; Johann Vereckti, r.-f., mit Elisabeth Szóda, ev.-ref.; Armin Klein, isr., mit Sidonie Grünfeld, isr.; Stephan Kotó, ev. A. R., mit Anna Buxler, r.-f.; Alexander Sárközy, r.-f., mit Fanny Wagner, r.-f.; Ludwig Magasi, ev. A. R., mit Lidia Mogyoróffy, ev. A. R.; Franz Draveš, r.-f., mit Marie Gelle, r.-f.; Michael Takács, r.-f., mit Magdalene Rózia, r.-f.; Ludwig Tóth, r.-f., mit Anna Vajcsik, r.-f.; Alexander Felcete, r.-f., mit Rebekka Mellék, r.-f.

VIII. Bezirk.

May Horváth, isr., mit Helene Engel, isr.; Leopold Friedmann, isr., mit Bertha Deutisch, isr.;

Joseph Nagu, ev.-ref., mit Marie Würl, r.-f.; Stephan Rábi, r.-f., mit Ernestine Valentin, r.-f.; Johann Stenár, r.-f., mit Marie Major, r.-f.; Thomas Dylag, r.-f., mit Anna Husztvára, r.-f.; Joltán Katona, ev.-ref., mit Julie Holló, r.-f.; Alexander Rohr, r.-f., mit Wilhelmine Fürtner, r.-f.; Franz Stocsit, r.-f., mit Karoline Viell, r.-f.; Joseph Pál, r.-f., mit Theresie Scherbaum, r.-f.; Andreas Hima, ev. A. R., mit Witwe Anna Koczai, r.-f.; Anton Kriegl, r.-f., mit Gisella Kadvas, r.-f.; Emerich Kardos, r.-f., mit Rosa Nagu, r.-f.; Hermann Stern, isr., mit Marie Spielmann, isr.; Thomas Mitos, r.-f., mit Katharine Wisk, r.-f.; Karl Hausvater, r.-f., mit Theresie Weiss, r.-f.; Paul Sándor, r.-f., mit Rosa Horváth, r.-f.; Vinzenz Péter, r.-f., mit Wilhelmine Krapp, r.-f.; Georg Goldschmidt, ev. A. R., mit Katharine Drumm, ev. A. R.; Peter Bükleil, gr.-f., mit Marie Bulys, ev. A. R.; Gezaia Petri, gr.-f., mit Elisabeth Petri, gr.-f.; Franz Kraal, r.-f., mit Aloisia Linhardt, r.-f.; Johann Bonáti, r.-f., mit Marie Bobanovics, r.-f.; Philipp Herz, isr., mit Julie Mahler, isr.; Alexander Németh, r.-f., mit Aloisia Medgyesi, r.-f.; Michael Schalkofsky, r.-f., mit Elisabeth Nagarej, r.-f.; Vinzenz Timár, r.-f., mit Helene Galda, r.-f.; Abraham Schreiber, isr., mit Hanni Klein, isr.; Johann Schäffer, r.-f., mit Irene Szeleényessy, r.-f.; Valentin Péter, r.-f., mit Marie Hafner, r.-f.; Martin Révay, r.-f., mit Anna Kamienski, r.-f.; Dr. Joseph Horváth, r.-f., mit Emilie Láng, r.-f.; Joseph Góháry, r.-f., mit Julie Szalay, ev. A. R.; Moriz Lang, isr., mit Theresie Spielmann, isr.; Lorenz Winkler, r.-f., mit Theresie Neubrandt, r.-f.; Franz Kincses, ev.-ref., mit Julie Gósony, ev.-ref.; Ludwig Mlér, r.-f., mit Charlotte Holnag, r.-f.; Arthur Kun, isr., mit Janka Wiesel, isr.; Stephan Németh, r.-f., mit Theresie Majer, r.-f.

IV., IX. und X. Bezirk.

Stephan Velbák, r.-f., mit Rosa Kálmán, r.-f.; Stephan Wüchl, r.-f., mit Magdalene Nemes, r.-f.; Julius Andaházy, r.-f., mit Barbara Jozentron, r.-f.; Johann Kalina, ev. A. R., mit Rosa Hüfár, ev.-ref.; Johann Zastó, r.-f., mit Katharine Chrenkó, r.-f.;

Adolf Steidl, r.-f., mit Marie Bur, r.-f.; Dr. Joltán Szeregi, r.-f., mit Elisabeth Martin, r.-f.; Joseph Szatmári, ev.-ref., mit Rosa Felinet, r.-f.; Peter Reif, r.-f., mit Elisabeth Tuskó, r.-f.; Joseph Máfer, r.-f., mit Suzanne Turmna, r.-f.; Johann Balach, r.-f., mit Euphrosine Poltwa, gr.-f.; Kaspar Remlinger, r.-f., mit Magdalene Quintus, r.-f.; Johann Szenyan, ev. A. R., mit Anna Kalina, ev. A. R.; Adam Lehmann, r.-f., mit Theresie Rechner, r.-f.; Johann Urab, ev. A. R., mit Marie Kuncz, ev. A. R.; Stephan Rózia, ev.-ref., mit Anna Takács, r.-f.; Karl Nieß, r.-f., mit Margarethe Márk, r.-f.; Michael Krajnák, r.-f., mit Justine Gellencker, r.-f.; Anton Gránzer, r.-f., mit Giel Vári, ev.-ref.; Joseph Franczel, r.-f., mit Julie Baisi, r.-f.; Johann Wadel, r.-f., mit Marie Szitár, r.-f.; Sigmund Sárközy, ev.-ref., mit Julie Szöllökegy, r.-f.; Karl Borzós, r.-f., mit Rosa Obergnyai, ev. A. R.; Otto Haag, r.-f., mit Anna Uji, r.-f.; Johann Szirány, r.-f., mit Verona Tarabél, r.-f.; Emerich Horváth, r.-f., mit Irene Kónig, r.-f.; Joseph Fodor, ev. A. R., mit Karoline Parits, ev. A. R.; Joseph Szarka, ev.-ref., mit Rosa Mészáros, r.-f.; Franz Hadl, r.-f., mit Marie Lovich, r.-f.; Ludwig Lantos, r.-f., mit Paula Szemkó, ev. A. R.; Anton Novák, r.-f., mit Helene Föld, r.-f.; Andreas Clearczyl, r.-f., mit Marie Pierzchala, r.-f.; Johann Rezej, r.-f., mit Marie Chobur, r.-f.; Karl Mozsolovszky, r.-f., mit Julie Votos, r.-f.; Emerich Amberger, r.-f., mit Theresie Stoder, r.-f.; Johann Paput, ev. A. R., mit Suzanne Paput, ev. A. R.; Johann Vitus, ev. A. R., mit Suzanne Füllö, ev. A. R.; Johann Somogyi, ev.-ref., mit Barbara Horogh, ev.-ref.; Georg Stufa, ev. A. R., mit Rosa Önmőrei, ev. A. R.; Johann Siliga, r.-f., mit Barbara Farfas, r.-f.; Johann Mitinecz, r.-f., mit Rosa Káták, r.-f.; Johann Velez, r.-f., mit Esther Gyarmati, ev.-ref.; Johann Labuž, r.-f., mit Witwe Johanna Káptorek, r.-f.; Joseph Krecz, ev.-ref., mit Rosa Jmre, r.-f.; Karl Sanc, r.-f., mit Marie Weiss, r.-f.; Jgnaz Szabó, r.-f., mit Elisabeth Németh, r.-f.; Andreas Kasnovits, gr.-f., mit Julie Balog, r.-f.; Armin Desterreicher, isr., mit Mathilde Klein, isr.; Johann Fritsch, ev.-ref., mit Margarethe Stein, ev.-ref.; Leopold Glaser, isr., mit Hedwig Kohn, isr.;

Unsere Anzüge erregen Aufsehen.

Ein eleganter Anzug 12 Gulden, ein Winterrock 14 Gulden aufwärts beim „Englischen Schneider“ Heilmann Kohn & Söhne, Budapest, Károly-körut 12, Parterre und ersten Stock. Festgesetzte Preise. Ersuchen, unsere Adresse genau zu beachten. 97118

LEDERSESSEL-Industrie u. Möbelleber-Prefabrikat.



A. Kendi, Budapest, IV., Karlsgasse 2. (Eingang Schulgasse.) Großes Lager echter Lederstühle u. Fauteuils in bester billigeren Preisen als bisher. Probirungsstücke prompt.

Nikolaus Mundt, Budapest, V., Furdó-u. 10

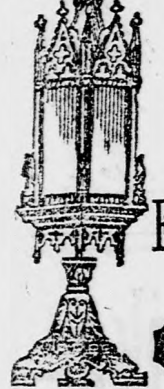
wegen Auflösung der hiesigen Niederlage... Lustern für Gas und Elektrisch, Petroleum-Hänge-, Ständer- und Stehlampen, Figuren, Rauch- u. Schreibgarnituren etc. etc. Ausverkauf wurde nicht bewilligt.

Ich suche jungen Mann, der sich mit einem Baarkapital von 25 Mille persönlich an Engros-Kohlen- und Holzgeschäft, wie auch Engros-Ziegel-fabrikation betheiligen will. Anträge unter „50 Mille“ an die Exp. 46836



Meidinger Ofenfabrik J. & H. EHRlich Budapest und Wien. Budapest, IX., Lónyaygasse 17. Meidinger-Regulir-Füllöfen. Kasernen-Ofen, Pat. Siemens-Ehrlich, Meidinger-Caloriferes in Rachelverkleidung, neue Konstruktion. Zentral-Heizungen und Ventilatoren

Die Metallwaarenhalle von D. H. POLLAK,



Budapest, Wienergasse 5, Fabrik: Tuzoltógasse 32 im eigenen Hause empfiehlt das Allerneueste in Grablaternen.



HÄNGE-GRABLATERNE f. Stäben u. Randleiter, Schmiedeeisenarbeit von fr. 60-90 Grablaternen in verschiedenen Formen von fl. 3.35 Metallkränze in verschied. Ausführungen von fl. 3.15

Table with 2 columns: Item name and price. Items include: Ferner Waschtische, Stahlbrakt-Matratzen, Gitterstufenbett mit 3theiliger Matratze, Kinderbett, Salonbetten, Badewanne, Eiskanne, Badefauteuil, Zimmerleibstühl, Engl. Zimmerloset, Kohlenfüßel, Ofenverfeher, Holzkörbe, fein lackirt, Ofenschirme, fein lackirt.

Ich suche für jeden grösseren Ort solche Weinagenten

und gut eingeführte Privatpersonen, welche infolge ausgebreiteter Bekanntheit in Familien-Kreisen, meine naturreinen ungarischen Weine an Privatkunden verkaufen und sich dadurch ein namhaftes Einkommen sichern wollen. Gefällige Zuschriften sind zu richten an die Anton Gárdonyi'schen Kellereien, Dombóvár, Ungarn.

Das Haus II., Rettiggasse 27

ist aus freier Hand zu verkaufen. Bedingungen sind beim Advokaten Franz v. Mórocz, II., Vó-utca 7 zu erfahren. - Agenten ausgeschlossen.

Gyöngyöser Weine

In garantiert unverfälschter Qualität zu folgenden Preisen: Gyöngyöser Schiller, 1896er ... 22 fl., Roth, 1896er ... 23 fl., Weisswein, 1896er 23 fl., Gyöngyös-Visontacr, roth, 1890er 36 fl., Blau, 1885er 57 fl., Riesling, 1890er ... 36 fl. Kleinsten Abgabe 56 Liter bei Lazar David's Nachfolger, Gyöngyös. Ausgezeichnet bei der 1896er Millenniums-Ausstellung für beste Weine.

Kereskedelmi és realiskolai érettségivel bíró vagy a középiskolák felsőbb osztályainak megfelelő képzettségű egyéneket gimnáziumi érettségire a középiskola vagy polgári négy alsó osztályával bíró egyéneket kereskedelmi érettségire vagy önkéntességre, végül elemi osztályu képzettséggel altiszti minősítésre, rendszeres levélszeli módszerrel, sikerrel előkészít a jeles tantervből álló vizsgákra előkészítő tanfolyam. Kérdezősködésekhez válaszbélyeg melléklendő. Erdi Jenő felvételi irodája: Bezerédi-utca 13.

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Samstag, den 9. Oktober 1898.

Beilage des „Neues Pester Journal“.

Seite 12

Nomzeti színház.
Délután fél 8 órakor:
(Ab.-susp.)

Bánk bán.
Eredeti szomorjáték 5 felvonásban. Irta Katona József II. Endre, király Somló Gertrud, királyné Jászai Ottó Horváth Bánk bán Pálfi Melinda, felesége Cs. Alszegi Mikhál bán Egressy Simon bán Körösmezsei Zászlós ur Faludi Péter bán Szacsavay Nyska bán Abonyi Sándor mester, fia Mészáros Tardos Lehen Maróthy Egy advaronoz Latabár Tiborach, lovag Gyenes Biborcz paraszt Gabányi Egy békület Deák Este fél 8 órakor: Evi bérl. 180. Havi bérl. 8.

A nagymama.
Vígjáték 3 felvonásban. Irta Csiky Gergely. Szerényi grófné Prielle Ernő unokája Zilahy Örkény Vilmos Gyenes Kálmán rokonai Horváth Piroksa Vizvári M. Timár Karoline Lendvayné Mártha Csillag Tódorka Szilárd Vizvári Lango Seraphin Rákosi Kósza Sámuel Gabányi Balsai Flóra Barizsfi Péter Janka Jankó Eöry Vilma Széchi Vilkey Berta Bognár Aba Margit Barna Kereszturi Katica Somogyi Galambosné Vizváryné Pinczér Faludi

M. kir. Operaház.
Evi bérl. 88. Havi bérl. 2.
SHE.

Fantasztikus ballet két részben, 11 képből, Kémény Jenő és Beer Józseftől. Zenéjét Mader Raoul szerző. Kalykrates Carboro Amenartas Zeusanitis Isis istennő Németh A. Főpap Fekete Men-Kau-Ra Gáborhelyi Az örök élet tüzének őre Pini Ayesha, korilány Gaszner B. 1) Libella Barbieri 2) Libella Schildeck 3) Libella Balogh Kori csapatvezér Cséregh She (elsőb Ayesha) Gaszner Leo, angol ifjú Carboro Holly, ennek gyámja Pini Job, parasztlég. Zolnai Ali, szereosen Jaszniager Beopie Joe Tóthfalusy A gránát-alma Schildeck Ananasz Balogh Forrás-tündér Reiss R. Legyező Blanszky A bőség nemtője Barbieri Holly Pini Leo Carbone Jób) Leo és Holly Zolnai Ali) szolgái Jaszniager Kezdeté 7 órakor.

Városligeti szinkör.
Délután fél 4 órakor:
Hamupipóke.
Varázsszerege dalokkal és táncokkal.
Este 7 órakor:
Narciss.
Dráma 5 felvonásban. Irta: Bachvogel.

Folies Caprice,

Rostély-utca Nr. 2 (Karliskaserne).
Gente:
CLEO de MARODE
oder
Ein weiblicher Agent provocateur.
Vorher:
1/2 10 Uhr: „Briseis“, fővárosi életkép und die edjte Oly Jolly.

Grosses Militärmusik-Konzert.
Samstag, Sonntag und Feiertag wird die allgemein beliebte Kapelle des Maria Theresia 32. Linien-Infanterie-Regiments konzertieren

Café HAUSER

Budapest, VIII., Népszínház-utca 33.
Anfang 8 Uhr.

STEINBRUCHER KÖNIGSBIERBRAUEREI
AKTIEN-GESELLSCHAFT.
Stamm-Kapital: 4.800.000 Kronen.
Telephon 61-50.

(GOLIÁT) Malzbier.

Unter nach echt bairischer Art bereitetes Malzbier ist berufen, sämtliche ausländischen Bierprodukte zurückzudrängen. Wegen seines angenehmen Geschmacks ein beliebtes Erfrischungsgetränk, wird es zufolge seiner Heilwirkung von den ersten ärztlichen Kapazitäten wärmstens empfohlen, insbesondere bezeugen die Herren Universitäts-professoren Dr. Friedrich Korányi und Dr. Karl Kétly die wohlthätige Wirkung dieses Bieres. Bei Nervenleiden, Blutmuth, Verdauungsbeschwerden, Schlaflosigkeit, Schwächezuständen u. bildet unser Malzbier ein wahres Heilmittel.

Preise für die Provinz:
Große Kiste: 60 kleine Flaschen à 6 fl., Einlage: 4 fl., zusammen 10 fl.;
Kleine Kiste: 30 kleine Flaschen à 3 fl., Einlage: 2 fl., zusammen 5 fl. ab Budapest per Bahnstation per Nachnahme geliefert.
Das Bier hält sich bei sorgfältiger Aufbewahrung durch Monate in seiner originalen Qualität.
Die für Kisten und Flaschen zu deponirende Einlage von 4 fl., resp. 2 fl. wird nach deren franco Retourntung zurückerstattet.
Bestellungen nehmen an: Unser Fabrikbureau in Steinbruch, unser Stadtbureau VII., Kortárs-utca 40 und unsere Provinz-Depositeure.
In Budapest durch alle größeren Spezereihandlungen zu beziehen und wird glasweise verabreicht im Quisiana-Automaten-Buffet, Váci-körut 12.
93044 Steinbrucher Königsbierbrauerei Aktien-Gesellschaft.

„BACCHUS“ Singpielhalle

im Hotel Paris, Waitzner-Boulevard 25.
Direktion WERNER MANÓ.
MONI MANDL
über die Frauenfrage, Solo-Scene.
Das Leipziger Quartett Ullmann.
Sensationell! Sensationell
2 POSSEN.
Quodlibet, Solo, Duette und Quartette.
Anfang halb 9 Uhr.

Hauptstädtischer Pavillon, Stadtwaldchen.

Heute Nachmittags 3 Uhr
MILITÄR-KONZERT
der Musikkapelle des
69. Infanterie-Regiments.

Pilsner Flaschen-Biere

aus dem Bürgerlichen Brauhause Pilsen.
Gegründet 1842. 96866
Einziges Bier, welches von sämtlichen ärztlichen Autoritäten als gesundheitswirkend empfohlen wird. Nur für jene Pilsner Biere wird die Gar-ante übernommen, welche in Originalflaschen „Bürgerliches Brauhause Pilsen W. Löffelmann“ und mit Korbrand versehen sind.
Ausführender Verantw. durch unseren Generalvertreter
W. Löffelmann,
Budapest, IX., Ranoldergasse 4.

Uj Idők
október elején megindul Herceg Ferencz új regénye „Gyurka és Sándor“ (a Gyur. Kovács fiúk folytatása)
Az Uj Idők a legszebb képes hetilap, gazdag tartalommal, változatos rovatokkal.
Az Uj előfizetők ingyen kapták az értesítet királyi emléke című pompás, 60 képpel illusztrált gazdag tartalmu füzetet. Előfizetők ár. negyedére 2 ft. félv. 4 ft.
Mutatványrámot ingyen küld a kiadóhatalm. Andrássy-ut 10. n.

Die Programme der übrigen Theater befinden sich auf Seite 13.

ETABLISSEMENT SOMOSSY MULATÓ.

Franz Albrecht, Pächter.
Zum vorletzten Male Auftreten des Operetten-Ensembles
Das Versprechen hinterm Herd
mit Fr. Falkner als Nandi.
Inga und Gertrud Barrison,
sowie das große Oktoberprogramm.

Am 17. u. 18. Okt. 1898. Am 21. Oktober 1898.
Zum ersten Male:
Jane Hading,
Mitglied des Theatre Français sammt Gesellschaft.
Sarten zu dieser Vorstellung sind bereits an der Kasse des Etablissements zu haben.
Der schöne Rigó
Große Ausstattungs-Ballet-Operette.

Café Murányi

Murányi-utca 34, Elemér-utca sarok.
Abendlich
groses Konzert
des berühmten Cellisten **Toll Jancsi**
mit seinem berühmten Quartett. Gute Getränke, solide Bedienung, Buffet, Separées, Zeitungen. Die ganze Nacht geöffnet.
Kohn Soma és neje,
norm. Pächter des „Café Erzhertog Joseph“.

TEPPICHE echt orientalische, so auch europäische in allen Grösse- und Stilarten
N. & G. ZACCHIRI,
Budapest, IV., Marie Valeriegasse Nr. 5.
Illustrirte Preisourante gratis und franko.

Die besten Klaviere der Welt.
Steinway & Sons, Julius Blüthner, königl. Hof-Planofabrikanten. Ausschließliche Vertretung bei **ALBERT KOHN,** Budapest, IV., Schlangengasse 6.
Dafelbst sind vorrätzig neue Klaviere von 300 fl. aufwärts, ferner überzogene Instrumente in großer Auswahl.
Billigste Leihgebühr.

Herbst- und Winter-
Toiletten
und Hüte
in neuester und elegantester Ausführung zu mässigen Preisen.
A. LEGRAND,
IV., Váci-utca 25 I. Stock.

17 frtért egy nagy fuvar, négy teljes méter száraz
kemény tüzifa,
4 méter puhafa 15 frt.
felaprítva, szállítva és pinczébe hordva. Megrendelések
FREUD és DUMA
tűzlakerekedőkhöz
V. ker., Felső rakpart 7. sz. éntézendők.

Porzellan- u. Majolika-

Service, als auch Luxus-Artikel älterer Muster zu sehr herabgesetzten Preisen.
ECHT HERENDER
Gegenstände mit 50% ermäßigten Preisen.
Granit-Porzellan-
Service, fast unzerbrechlich, zu haben bei
Fischer Emil,
k. u. K. Hof-Porzellanfabrikant,
Budapest, Wienergasse Nr. 3.
Illustrirte Preisourante gratis und franko.

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Sonntag, den 9. Oktober 1898.

Beilage des „Neues Pester Journal“.

Seite 13

Vigszínház.
Délután 8 órákor:
Conlisset ur.
Bohózat 3 felvonásban. Ir-
ták: E. Blum és Raoul Poché.
Coulisset Balassa
St. Castel táborn. Mátra
Gaston de Brionne Penyvesi
Eosine, neje Zanczy
Lucien de Venettes Tanclejai
Louise, neje Kalmár
D'Espavilléné Rostagnil
Alfrédné Nik L.
Annette Munkácsy
Baptiste Szöke
Benoit Kassai
1-ső játékos Gyözö
2-ik játékos Bardi
De Pontalierné K. Bodor
Kis leány Hódossy

Este fél 8 órákor:
A végrehajtó.
Bohózat 3 felvonásban. Irták
Sylvane és Artus. Fordította
Dr. Beldi.
Chéradame Hegedüs
Octavie Nikó
Brocatel Góth
Antoinette Molnár
Largilette Szerényi
Pimporet Gyöngyi
Kaplány Kazalmezi
Delli Deli
Cyprienne Boross F.
Marianne Boross F.
Zélie Makrocziné
Rendőrbiztos Magyarai
Bérszolgá Rónaszi
Justine Munkácsy
Kávéházi pincér Bardi
Hordár Gyözö

Magyar színház.
Délután fél 8 órákor.
Aranylakodalom.
Látványos alkalmi játék 8
képben. Irták Beothy L. és
Bakosi V.
Este fél 8 órákor:
A krokodilus.
Operett 3 felv. Irtá: Walthor
Osszár. Zenéjét szerzette:
Ferr ou Adoll.

Repertoire des Nationaltheaters. Montag „Medea“ (3. Ab. 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000)

Népszínház.
Délután fél 8 órákor:
A fehér egér.
Operette 3 felvonásban és
6 képben. Zenéjét szerzettek
Vasseur Leon és De Thuisy.
Cordesco báró Németh
Paul Verdier Szirmai
Florestan, ügyész Lubinszky
Gimplot, pincér Tollagi
Joseph Paimpol Horváth
Gobardine Várnai
Chapusard apó Ujári
Gustav, festődiák Tallián Ida
Rosette Paimpol Kiri Klára
Cordesco báróné Z. Bárdy
Amanda Gazsi M.
Ernestin Palóczy
Fifiine Rózsa G.
Carmen Harmath
Gabriele Kárpáthy
Anita Koltai
Juliette Galambos
Hermine Horváth
Alice Vasváriné
Egy festő Tornyai
Inas Hortobágyi
Egy munkás Marton
Egy munkásné Boránd
Este fél 8 órákor:
Ingyenélők
Eredeti énekes népszínmű 3
felvonásban. Irtá: Vidor P.
Boross János, Németh
Mari, neje M. Csatai
Luiza, leányuk Gazsi
Weiner Vilmos Szirmai
Balog István Lubinszky
Bodi Ferenc Kiss M.
Gangos Eszter P. Lukács
Fürgö Döméné Siposné
Jani, a fia Vidor
Kiss Sári Blaha L.
Kovács Tollagi
Wurm Ujvári
Stak Kenedi
Hortobágyi Várnai
Czínke, özigány Horváth
Hordár Karádi
Egy ur Vedress
Egy hölgy Enyvári
Pincér Hillel
Oszdör Kovács
Szolgáto N. Erdei

Café „METROPOLE“
VI., Dalszínház-utca 2,
haben wir kürzlich erworben und mit dem gestrigen Tage
eröffnet.
TÄGLICH KONZERT
der Spezialitäten-Kapelle
Rózsa Gyula.
Ende Früh.
Isidor Rohoncz, früherer Direktor des Grand St. Pariffen.
Flesch Sándor.

**Kaffeehaus-
Eröffnung!**
Ich mache einem P. T. Publikum die
ergebnisse Mittheilung, daß ich das Kaffeehaus
Zur Stadt „MERAN“
VI., Theresienring 1 (Ecke Kemnitzergasse),
übernommen habe und
Mittwoch, den 12. Oktober 1898
Mittags 1 Uhr eröffnen werde.
Ich habe keine Kosten gescheut, um das Lokal im modernen Stil
aufs eleganteste renoviren zu lassen, wodurch ich mir die größte Zu-
friedenheit eines P. T. Publikums, sowie aller meiner Bekannten in
allen Mäße zu erwerben hoffe. Zudem ich noch verhoffe, daß ich
stets bemüht sein werde für frische, schwachhafte Getränke
und pünktliche Bedienung Sorge zu tragen, bitte ich um
zahlreichen Zuspruch und zeichne mit vorzüglicher
Sobachtung
Leopold Zaril und Frau,
gewesener Oberkellner u. Portier
im Hotel Jägerhorn.
Täglich ausgezeichnete
Zigeuner-Kapelle.

**Soeben aus
PARIS**
angefommen, empfehle ich Allen, welche graues
Haar schön braun oder dunkelblond färben
wollen, mein Mittel zu benutzen.
Die Farbe ist ganz unschädlich,
auch für Schnurrbärte sehr geeignet.
Bestellungen mittelst Korrespondenzkarte verende ich überall
hin mit genauester Gebrauchsanweisung. Preis per Flasche
fl. 2.50.

Madame de Clairmont,
Budapest, II. Bez., Szalag-utca 24, Thür 6.
Euer Wohlgeboren!
Da die Haarfarb'c ausgezeichnet ist, bitte mir
gleich 6 Flaschen davon zu senden. Meine Frau und meine
Schwester, welche Beide ganz grau waren, sehen nun mit
dem so schön gefärbten Haar ganz jung aus. Also bitte je
eher zu senden.
Richard Graf Felsberg, Wiesbaden.

ECHT
Preis per Paket 3 K. (10 Heller)
Inhalt 500 Gramms
Kathrein's
Kaffee-Malz-Kaffee
In ganzen Körnern
Kathrein's-Malz-Kaffee-Fabrik
Wien-München.
Im eigenen Interesse wolle man nur diese
Originalpakete verlangen und annehmen.

Hotel Zwei Kronen
Soroksári-utca 12.
Heute, Samstag, den 8. Oktober.
Eröffnungs-Vorstellung
des **Volkssänger-Trios**
Fürest, Chorini, Baumeister. Kapellmeister
Germann Rosenzweig. Ungarisch-deutsches Fami-
lienprogramm. Entrée frei. Anfang 8 Uhr. Für gute
Getränke, schmackhafte Speisen sorgt Franz Fuchsleit.
Nächste Vorstellung 11. u. 12. Oktober.

Beehre mich dem P. T. Publikum, meinen guten
Freunden und Bekannten zur gefl. Kenntniß zu bringen, daß
ich mein **Budapest, VII., Csömör-ut Nr. 17,**
befindliches Gasthaus übergeben und anstatt dessen
Budapest, IV., Granátos-utca 16
(Ecke Zsibárus-utca),
neuerdings ein Gasthaus eröffnete,
wo es, wie bisher, mein Hauptbestreben sein wird, meinen
geehrten Gästen das Beste zu verabreichen.
Kovács Imre,
97108 Gastwirth.

Tanzunterrichts-Anzeige.
Beehre mich dem P. T. Publikum die höfliche Anzeig'e zu
machen, daß das seit 40 Jahren bestehende B. Freund'sche
Tanzinstitut VII., Königsgasse 3,
in mein alleiniges Eigentum übergegangen ist, und daß ich am
1. Oktober 1898
den Tanzunterricht sowohl in als außer dem Hause begon-
nen habe. Einschreibungen werden täglich den ganzen Tag
hindurch angenommen. Hochachtungsvoll
A. ENGEL, dipl. Tanzlehrer mehre-
rer hauptst. Hochschulen.
Man bittet, auf die Adresse Königsgasse Nr. 3
genau zu achten.

Frische und
schmackhafte
Eier
sowie großfortirte
Thee-Eier für
Kaffeehäuser und Restaurants
liefert prompt und billigt von 2 fl. aufwärts kostenfrei
ins Haus gestellt
HEINRICH SPRINGUT,
Eier-Großhandlung,
Budapest, Szerecsen-utca 39,
TELEPHON 1754.

**In SCHUH-
Spezialitäten**
grösstes Lager.
Die original Fabrik-Preise sind auf
jedem Schuh ersichtlich.
Michelstädter S. E. & H.
IV. Bez., Váci-utca 28

**Goldene Medaille der internationalen
pharmaceutischen Ausstellung Wien 1883.**
**Gegen Husten, Heiserkeit,
Verschleimung etc.**
Die besten
Wilhelmsdorfer Malzextrakt-Bonbons
14mal prämiirt
sind wegen ihres starken Malzextrakt-Gehaltes viel
aufweicher, reizstiller und schleimlösender als
alle turgirenden Brustbonbons, die zumeist nichts
als Zucker oder neben diesem nur höchst indiffe-
rente Stoffe enthalten.
Filiale in Budapest,
Waidnergasse 13.
Depots bei den meisten h. ren Apothekern und
Kaufleuten.
Nur echt, wenn auf der Schachtel **J. Kuf-
ferle & Co.** steht.

Franz Kommer's
Restauration zum **„Blumenstöckl“**,
József-tér 1.
Dreher's und Culmbacher Biere,
vorzügliche Tisch- u. Dessertweine, Flaschenbier
Neue „Salon separées“
für Hochzeiten u. größere Gesellschaften.
Genie, Sonntag, sowie jeden Sonn- und Feiertag:
Grosses Militär-Konzert
des k. u. k. Inf.-Regimts. Nr. 69 Reich. v. Jellachich im
Café Sztanoj Miklós.
Anfang 8 Uhr. Theresienring 19. Entrée frei
Im Lokale die in Budapest alleinlebende beste elektrische
Ventilation. — Jeden Donnerstag:
Interessanter Karambol-Match.
Harzer Kanarienvögel
direkt aus Andreasberg,
mit hochfeinen Gesangs-Touren, als
Sohrtroller, Lach- und Klingel-
roller, Flöten- und Nachtigal-
len Schlag beim Licht, wie am
Tage. Auswahl von Solos, Piers-
und Singvögeln. Große Auswahl von
feinen Käfigen empfiehlt zu den bil-
ligsten Preisen
Josefa Terlicza,
Vogelhandlung BUDAPEST.
Grenadiergasse Nr. 10,
unter der bekannten Zeitung
JOSEPH HIRSCHKRON,



Seite 12
Spielhalle
Boulevard 25.
R. MANO.
NDL
Solo-Genre.
Ullmann.
Sensationell
N.
Quartette.
Uhr.
Pavillon,
Uhr
Konzert
des
Regiments.
Biere
Pilsener
96866
Generalvertreter
Mann,
Bergasse 4.
Jolika-
Muster zu sehr
NDER
Preifen.
ellan-
haben bei
mil,
Nr. 3.
und franko.

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Andkünfte werden ertheilt und Aufträge übernommen. Schriftliche Anfragen werden nur bei Einsendung einer Retourmarke beantwortet. (Telephon.)

Française
instruite cherche leçon contre diner de 12-1 1/2 h. Meilleures références. Réponse sous „A. C. 98“ à l'expéd. 47149

Einfuhrgehalt
bestehend aus 1 Schwemme, 4 Gastzimmern, 6 Passagierzimmern, 1 Konzertsaal, 1 Garten, Wagenschuppen, 20 Minuten von Budapest entfernt, bekanntes gutes Geschäft, ist unter günstigen Bedingungen nur an

einen Christen
zu verpachten durch die Agentur

Freud Ignaz,
Elisabethring 7, Partierre 5. 47085

Stabilgépész,
géplakatos, mint gépész gép- és villanygépeknél működött, állást keres. Lechnitzky Sándor, VIII. ker., Rökk Szilárd-utca 14. ajtó 1. 47185

Tüchtig
Spengler für Bademannen findet dauernde Beschäftigung. Ader in der Exp. 47187

Große Maschinenwerkstätte, Metallgießerei mit Verkaufsgeschäft für landwirtschaftliche und Nähmaschinen, technischen Bedarfsartikeln, in einer größeren Provinzstadt, guter Gegend, mit langjährigem Kundenkreis, im besten Betriebe, ist wegen vorgerückten Alters eventuell sammt Haus um 15,000 fl. zu verkaufen. Möthiges Kapital 9000 fl. Gest. Zuschriften unter „Sichere Existenz 184“ an die Exp. 47184

Hauslehrer gesucht
zu einem erstjährigen Gymnasien, derselbe muß auch im Deutschen perfekt sein. Ader in der Exp. 47183

Stundenbuchhalter, selbstständiger Arbeiter, der ungarischen und deutschen Sprache mächtig, wird acceptirt. Offerte unter „Selbstständig 048“ an die Exp. 47048

Gassenzimmer
mit Alfv, elegant möblirt, für 2 Herren per sofort zu vermieten gesucht; Leopoldstadt bevorzugt. Offerte unter „Brüder 135“ an die Exp. 47135

Ladenmädchen
wird für eine Konditorei per sofort aufgenommen. Breuer Ignaz, Konditor, Königsgasse Nr. 27. 46982

Möblirtes Zimmer, eventuell mit Verpflegung, sucht distinguirter Herr bei ebensolcher Familie in der Nähe des Westbahnhofes. Anerbieten erbitet unter Discretion „Disponent“ an die Exp. 47134

Konditorei, sehr elegant, gutes Geschäft, Ueberführung halber gegen baar abzutreten. Ader in der Exp. 18085

Reinlichkeit
liebende, ruhige Jahrespartei findet per 1. November

preiswürdige Hofwohnung am 2. Stad, bestehend aus 2 Zimmern, Küche mit Wasserleitung, Boden, Keller etc., im Hause IX., Kanolberggasse 26/A, nahe dem neu eröffneten Marktplatz. 46957

Englische Dame wünscht Stunden zu geben: Grammatik, Konversation, Literatur. Beste Referenzen, Offerte unter „Minnie“ an die Exp. 47066

Geschäftslokale, für kleineres Spezereigeschäft passend, mit Wohnung, wird gesucht. Gest. Anträge unter „Billiger Zins 286“ an die Exp. 47286

Maschinenfabrik in einer größeren Stadt, ohne Konkurrenz, sehr gutes Geschäft, wegen Familienverhältnisse sofort abzulösen. Vermittler honorirt. Ader in der Exp. 47289

Plahagent, bei Spezereihändlern u. Greislern gut eingeführt, wird in einer Kandidatenfabrik aufgenommen. Ader in der Exp. 47285

Geschäfts-Kompagnon gesucht für eine in größerem Stil zu betreibende

Pfandleihanstalt in einer Komitatshauptstadt Ungarns (20,000 Einwohner). Das Pfandgewerbe ist das einzige in der Stadt, ist behördlich konfessionirt und bietet dem Kompagnon, der über ein Betriebskapital von 20,000 fl. verfügen und wenn möglich Fachmann sein soll, sehr gute Gelegenheit, sich eine recht einträgliche Existenz zu schaffen. Ader in der Exp. 18175

Wirthschafterin, junge Witwe, wünscht zu einem Herrn unterzukommen. Ader in der Exp. 47292

Grund in Ofen, 1. Bezirk, Christinenstadt, 1262 Quadratlasten, ist Erbschafts halber billig zu verkaufen. Ader in der Exp. 47288

Jüderfröhlich'schen ersten öffentlichen Schönschreibschule, Neuweltgasse 27, beginnt am 15. Oktober der regelmäßige Abendkurs für Erwachsene. Einschreibungen täglich. 47144

Schöne Gassenwohnungen. 2 große Zimmer, Alfv, Wohnzimmer, Küche, Speis, Kloset, per 1. November billig zu vergeben. 6. Bez., Bajnotgasse 2/b, ganz nahe zur Andrassystrasse, und 7. Bez., Brösmarygasse 12/a. 47164

Gewölblokale und Kellermagazin ab 1. November billig zu vermieten. Brösmarygasse 64. 47153

Egy kitűnő gyári vállalat, a mely ipar-, kereskedelmi-, mezőgazdasági és háztartási cikkekkel állít elő, a forgalom kiterjesztése céljából egy 40-50,000 forint forgó tőkével rendelkező csendes társaság keres. Az illető megállapodás szerint — a jövővel bizonyos %ában részesül. Tőke személyes közreműködés által biztosítva. Lovelek „Jövendő gyártelep 259“ alatt a kiadoba kéretnek. 47299

Photographisches. Sehr tüchtiger Kopist (für Albumen), im geschmackvollen Riquettiren und Tonnen selbstständig arbeitend, per sofort oder für später gesucht. Offerte nebst Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erbeten an Emil Reglovich, Photograph, Szegedin. 18185

Lokal sammt Wohnung, großes Glas-Salettel, verwendbar auch zur Werkstatt, ist sofort oder per 1. November zu vermieten. Ader in der Exp. 47154

Eisenhandlung, alter Posten, sichere Existenz, ist wegen Ueberführung ins eigene Haus billig zu verkaufen. Ader in der Exp. 47162

Ein Filialist wird zur Leitung eines neu zu eröffnenden Kurz-, Herren- und Damen-Modewaren-Geschäftes gesucht. Nur unverheiratete, tüchtige junge Leute, die einen guten Charakter haben, Geld nicht notwendig, können respektiren. Zu sprechen von 10-12 Uhr. Ader in der Exp. 47169

Hotel-Zimmerfrau und Hotelportier, Solettschler für Budapest gesucht. Anträge unter „Beständig 272“ an die Exp. 47272

Kompagnon mit 2500-3000 fl. für einen Goldbergbau, in Siebenbürgen aufzuschließen, gesucht. Offerte unter „Glück auf! 281“ an die Exp. 47231

Gyermekkertész- nök kerestetik két gyermekhez, ki az első osztály tananyagát is elvállalnia teljes ellátásért. Czím a kiadoban. 47227

Konkurs. In der k. k. Filialgemeinde ist die Stelle eines Schöchet libodet sofort zu belegen. Jahresgehalt 300 Kronen mit Wandaufschlag oder 600 Kronen ohne Kost, auch etwas Scheffelt, sowie 5 Kinder zu unterrichten. Zeugnisse sind an Marfusz Groß, Kiszács, einzusenden. 47280

Ein kleines Haus mit Garten, 3. Bez., Neufitt, ist zu verkaufen. Ader in der Exp. 47236

Ich suche per sofort für mein Mädchen-Erziehungsinstitut eine ungarische, diplomirte, israelitische Lehrerin. Gehalt 25 fl. monatlich und freie Station. Deutschsprechende werden bevorzugt. Anträge mit Zeugnisabschriften sind sofort einzusenden. Ablesene, leány-növélő intézet, Debreczen, Arany János-utca 26. sz. 47232

Tafeltrauben, gutedel oder riechende Muskat, ein 5-Kilo-Korb 2 fl. verendet portofrei Wilhelm Felmet, Weinbergbesitzer, Böfing bei Preßburg. 47233

Kaffeehaus und Geschäftslökal! nächst der

Andrassystrasse, Brösmary- u. Tradergasse im neubauten Gehause sind für alle Arten Geschäfte, Fabrik- und Maschinenwerkstätten geeignet, per 1. November zu vermieten. Auskunft beim Hausbesorger. 47226

Anständiges, deutsches Mädchen, die im Haushalte mitthilt, die Kinderpflege versteht, wird zu zwei 4-5jährigen Knaben gesucht. Offerte unter „S. P. 108“ an die Exp. 47235

Haus im 9. Bezirk, nächst der Neulöberstrasse, ist wegen Familienverhältnisse zu verkaufen. Ader in der Exp. 47225

Konditorei, eine der besten und größten in Budapest, ist wegen Domizilwechsels ins eigene Haus vom 1. November oder 1. Jänner 1899 zu verkaufen. Briefe bis längstens 20. Oktober unter „Konditorei 219“ an die Exp. 47219

Greislerei mit Branntweinschank, Wein-, Bier-Verkauf verbunden, schöner Kundkreis, ist wegen anderer Unternehmung sofort zu übergeben. Ader in der Exp. 47238

Parquetabfälle, Brennholz, trocken, liefert südamerikanische frant ins Haus gestellter ungarischer Parquetfabrik, Holstein & Sterner, V., Visegrád-utca 18/15. Telephon. 18171

Kaffeeschank in einer konkurrenzlosen Gegend, an der Südbahn, ist zu verkaufen. Agenten ausgeschlossen. Ader in der Exp. 47239

Nös häzmeister Murányi-utczában levő nagy házba azonnali belépésre kerestetik. Feltétel: 800 forint készpénz-övodék, jó bizonyítványok. Közlebbit vasárnap tizenegy órától egyig. Török-körút 17, 1. emelet 3. 47196

Größere und kleinere Gassen- und Hofwohnungen Bajza-utca 46, Haltestelle der elektrischen Bahn, sofort oder per 1. November billig zu vermieten. 47224

Bei der Offiziers-Messe des Infant.-Regts. Nr. 46 in Szegedin gelangt mit 1. November l. J. die Stelle einer

Köchin zur Vergebung. Darauf Reflektirende, welche in einem größeren Hotel als Köchin in Kondition gestanden sein müssen, wollen ihre diesbezüglichen Offerte bis 15. Oktober 1898 an die Verwaltung der Offiziers-Messe des 46. Infanterie-Regiments in Szegedin einsenden. 18172

Greislerei, Wein-, Bier-, Branntweinschank vis-à-vis einer Fabrik, sofort billig zu verkaufen. Ader in der Exp. 47221

Irodai munkálataiban gyakorlott, kaucazióképes fiatal ember, ki magyarul, némotül és angolul beszél és ír, megfélelő irodai alkalmazást keres, esetleg önálló képviselőlet is elvállal. Czím a kiadoban. 47197

Zuschnneider wird gesucht in eine der größten Provinzstädte, derselbe muß sehr tüchtig und selbstständig arbeiten können. Ungarische u. deutsche Sprache erforderlich. Offerte und Schnittmuster, womöglich Photographie erforderlich. Ader in der Exp. 47234

Fabrikgeschäft sucht einen Kompagnon mit 3000-4000 fl. Offerte unter „Fabrikgeschäft 229“ an die Exp. 47229

Techniker, absolvirter Budapest-Staats-gewerbeschüler, militärfrei, 23 Jahre alt, 4 Jahre Werkstatt- und Bureaupraxis in der Bau- und Maschinenfabrik, sucht bei guten Zeugnissen von 15. Okt. oder 1. Nov. Anfangsstellung im Bureau. Gefällige Offerte unter „B. 2068“ an die Exp. erbeten. 47223

Neeller Heiraths- antrag. Ein fleißiger Industrieller mit gutem und hübschem Geschäfte, 40 Jahre alt, wünscht die Bekanntschaft einer Dame von 30-40 Jahren mit wenigstens 3000 Gulden. Konfession Nebensache. Briefe unter „Liberal 40“ an die Exp. zu richten. 47252

Älterer Beamter, der in Bureauarbeiten versitt ist, wird sofort acceptirt. Verlässlichkeit und prima Referenzen Hauptbedingung. Deutsche und ungarische Offerte unter „Ewiges Brod 1898“ sind an die Annoncen-Expedition J. D. Fischer, Budapest, Zsibarus-utca 7, zu richten. 18170

Wohnung zu vermieten im 1. Stad, 3 Zimmer, Küche, Speisekammer, Keller, Boden, vom 1. November l. J. 420 fl. IV., Molnár-utca 20. 47228

Der berühmten Kartenausschlägerin den besten Dank. Baiznerboulevard 56, 2. Stad, Th. 10. 47193

Spezerei, Greislerei- oder für Wirthschaft geeignetes Lokal nebst Wohnung, so auch Wohnungen von 90 fl. aufwärts, Wasserleitung in der Küche, sofort zu vermieten in einer guten Arbeitergegend, 9. Bez., Gát-utca 24, und 9. Bez., Remete-utca 34, vis-à-vis dem Ludoviceum. 47281

Ein Anstaltsarrangement wird gesucht. Ader in der Exp. 47291

Spezereigeschäft auf einem belebten Marktplatz, 10 Jahre am hiesigen Platze, mit starkem Getränkeausfluß, schöner und praktischer Einrichtung, Magazin, 425 fl. Hauszins, wird wegen vielseitiger Beschäftigung des Eigentümers um

250 Gulden verkauft durch

Robicsék & Wellisch, Geschäftskauf- u. Verkaufsgenieur, Budapest, Kertész-utca 30. 47288

2 Wienerinen suchen Posten als Verkäuferinnen oder Kassierinnen. Ader in der Exp. 47277

Une dame française et une italienne cherchent encore des leçons dans leur langue, avant ou après-midi. Ecrire sous „Fr. J. 100“ à l'exp. 47287

Sürgösen kerestetik egy 45 vagy 50 évkorú férfit fiatal vagy korcsmárosnak komoly szándékkal, férjhez menni óhajt. A férfinak pár száz forint készpénz legyen. Czím: Hársfa-utca 18, a veudéglöben. 47273

Paradise lost. Kedden biztosan a Józsefvárosi Mária-u. Égek Önt láthatni és csókolni. Kis p. . 47307

Szabász és varrásban alaposan oktatást nyerhetnek hölgyek egy hónap alatt eredmény iránti jóállással. Tandij 10 frt. Ezen idő alatt minden hölgy varrhat magának egy ruhát. Schlaucha Ferencz né tanintézetében, Nagymező-utca 32. sz., 3. em. 34, 2. udv. 47278

Elárusító és szabász kerestetik elsőrangú férfiszabó üzletbe, belépés e hó 15-én. Olyanok jelentkeznek, kik több évi gyakorlattal és jó külsővel bírnak. Ajánlatok „1200“ jelögel alatt a kiadoba intézendők. 47300

ZUR ERÖFFNUNG

der Herbstsaison.

Damen, die ihren Bedarf an Herbst- und an Winter-Damen-Kleiderstoffen, Lyoner und Züricher Seidenstoffen, Samtten für Straßen- und Gelegenheitskleider noch nicht gedeckt, besichtigen mein

WAARENLAGER

denn Auswahl und Gediegenheit der Stoffe übertrifft alles bisher Gebotene. Ich verkaufe nicht nur preiswerth, sondern gebe auch thatsächlich gute Waare außergewöhnlich billig ab, wovon sich Jedermann auch ohne zu kaufen überzeugen kann.

CARL F. KOHN, Andrassystrasse Nr. 37. (Neben Bessenyei Selchwaarenhandlung.)

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Aufträge werden ertheilt und Aufträge übernommen. Schriftliche Anfragen werden nur bei Einbringung einer Retourmarke beantwortet. (Telephon.)

Bloch S.,
okl. tan. és gyak. könyvelő (Andrássystr. Nr. 46), ertheilt mit Genehmigung eines h. kön. ung. Ministeriums dd. 10. November 1877 3. 28698 Erwachsenen gründlichen Unterricht in der einfachen und doppelten **Buchführung** (für Bank-, Wechsel- und Waarengeschäft), sowie in allen Handelswissenschaften, Schön- und Rechtschreiben mit deutschem und ungarischem Vortrage, besorgt auch Büchereinrichtungen und Abschlässe (Bilanzirungen). Damen erhalten Separatunterricht. 1. Schüler aus der Provinz werden in kürzester Zeit ausgebildet. Vielesiger Unterricht gegen mäßiges Honorar. Einschreibungen und Abendunterricht täglich. 47190

Zu kaufen gesucht
in gutem Zustande befindliche **Vorzimmerwand.** Gest. Anträge mit Preisangabe unter „Nur billig“ an die Exp. 47205

Kompagnon
mit 6000 fl. baar wird bei sicherem Reingewinn zu Grundkomplex gesucht. Becher, VIII. Bezirk, Kistemplom-utca 9. szám. 47065

Prof. Parisien
französisch, englisch, corré, conv. — bildet rasch in diesen Sprachen aus. — 10 à 12 leçons fl. 5. Abt. in der Exp. 47279

Elegant möblirtes,
vollständig separirtes zweifelhaftees Caffezimmer mit Badezimmerbenützung, 1. St., nächst der Andrássystr. und Wajnerboulevard, ist sofort zu vermieten. Abt. Exped. 47218

Waschanstalt,
10 Jahre bestehend, großer Kundenkreis, mit kompletter Maschineneinrichtung, 200 fl. monatlich nachweisbarer Reingewinn, ist krankheitshalber sofort zu verkaufen. Abt. in der Exp. 47290

Ungarisch
lehrt mit sicherem Erfolg in kürzester Zeit praktischer Lehrer. Anträge unter „Sicherer Erfolg 927“ an die Exped. 47294

Billige Möbel
und Tapezier-Einrichtungen jeder Stilart sind zu haben gegen Baar und Ratenzahlungen zu den billigsten Preisen bei Philipp Weinberger, 6. Bez., Große Feldgasse 25. 47195

Privatdetektiv
A. Geröffy, Budapest, István-ut 29/a, übernimmt jedwede distrete Angelegenheit, sowie Beobachtungen und Ausforschungen unter Wahrung strengster reeller Diskretion. Separates Empfangszimmer für Damen! 47243

Zu der
Wajnergasse sind bei einer distinguirten älteren Dame ein oder zwei schön möblirte Caffezimmer, jedes mit separirtem Eingang, für Herren oder kleine Familie zu haben, eventuell mit Pension, selbe wären sehr geeignet für den Winteraufenthalt in der Großstadt. Abt. in der Exp. 47140

Klavier,
schwarz polirt, gut erhalten, ist um 80 fl. zu verkaufen. Adresse: Weiß Ignaz, Király-utca 18, 1. em. 47145

Vétel.
Füszerezlet-berendezés, esetleg áruval együtt megvételre kerestetik. Czím a kiadóban. 47141

Füszeres-
segéd felvétetik. Czím a kiadóban. 47142

Eine Familie
sucht Jemanden, der ihr 100 fl. auf 6 Monate mit guten Prozentsätzen leihen würde. Anträge unter „Gute Honorierung“ an die Exp. 47146

Wirthschafterin
mit angenehmem Aussehen, Israelitin, 40—50 Jahre alt, wird bei einem alleinstehenden alten Herrn aufgenommen. Selbe muß bürgerlich kochen können und in jeder Beziehung vollkommen sein. Gest. Anträge unter „F. N. 60“ an die Exp. 46629

Zwei Kommiss
der Mode- u. Manufakturwaarenbranche, von angenehmem Exterieur und tüchtige Verkäufer, werden bei der Firma Bröder Gerö in Raab aufgenommen. Offerte nebst Photographie erwünscht. 47186

Wohnung 34
elegante Wohnung, bestehend aus 4 Caffezimmern, Vor-, Bade- und Dienstbotenzimmer, Küche, Speis etc., per 1. November preiswürdig zu vermieten. Abt. in der Exp. 47186

Grundverpachtung.
VI., Szondi-gasse 86, sind 300 □ zu verpachten. Näheres bei Rabat, Theresienrin 1/a, 1. Stod. 47176

Schöne Gassen-
wohnung, bestehend aus 3 großen Zimmern, Vor-, Badezimmer, Küche etc., ist per 1. November zu vermieten. Näheres: Almásyplatz 8, beim Hausmeister. 47177

Professor
der französischen Sprache ertheilt Unterricht gegen mäßiges Honorar. Gest. Anträge werden unter „Exposition 900“ an die Exp. d. Bl. erbeten. 47178

Eine gutgehende
Kücherei ist sofort preiswürdig zu verkaufen. Abt. in der Exp. 47174

Advokaten-Woh-
nung im ersten Stod, 4 Caffezimmer und 1 Wohnzimmer, ferner 1 dreizimmerige **Caffezimmer** im 3. Stod, auch 2 kleinere **Geschäftslokal,** Alles per November. Feldgasse Nr. 25. 47180

Klavierspielen
gründlich! lehrt tüchtiger Meister oder Meisterin. Anträge unter „Per Monat 5 fl.“ an die Exped. 46104

Kaffeekant,
mit Billard versehen, welches mehr als den Hauszins trägt, elegant eingerichtet, frequente Gegend, wird durch den Hauseigentümer um **den Spottpreis von 200 Gulden** verkauft. **Milchhalle,** welche 400 Liter Milch täglich konsumirt, nachweisbar monatlich **200 Gulden** rein trägt, wird unter günstigen Bedingungen abgegeben durch die Agentur **Frend Ignaz,** Elisabethring 7, Partierre 5. 47081

Klavierunterricht,
gründlichen, ertheilt eine geübte Klaviermeisterin (Konfervativistin) in und außer dem Hause. 12 Lektionen monatlich 3 fl. IV., Aranykéz-utca 4, III. em. 20. 47207

Goldarbeiter-
gehilfen (Perklingler und Monteur) werden für sofort gesucht. Dasselbe auch Lehrlinge gegen sofortige Bezahlung. Abt. in der Exp. 47297

Grund in Ofen,
nahe der neuen Brücke, billig zu verkaufen. Abt. in der Exp. 47171

Kerepeserstr.,
schönster Posten, ist ein Lokal mit Portal, billiger Zins, zu übergeben. Fernerhin Lokale in der inneren Stadt, per sofort. Näheres bei: Epöker, Lovag-utca 7. 47253

Barcsay-utca 6.
szám alatt novemberre kissebb-nagyobb utcaizai és udvari lakások, és egy minden czélra alkalmas nagy utcaizai pinczeraktár azonnal kiadó. 47249

Junge
Kassierin, die auch Kunden bedienen kann, mit guter Schrift, kleiner Kaution, wird sofort aufgenommen. Offerte unter „Max 250“ an die Exp. 47250

Ein schön
möblirtes zweifelhaftees Caffezimmer im ersten Stod, mit ganz separirtem Eingang, im 1. Bez., Király-utca, für den 15. Oktober zu vermieten. Abt. in der Exp. 47251

Gute Handföft
erhalten junge Leute bei intelligenter isz. Familie nächst der Neupester Mühl. Adresse: Roller, Föti-ut 18, Th. 82. 47244

Wirthsgeschäft,
über 1000 Getreide-Ausgang, in einer Kolonie in Budapest gelegen, wo über 1200 Parteien wohnen, ist billig zu verkaufen. Abt. in der Exp. 47247

Hirtelen
elköltözés miatt egy szép szobás utcaiz lakás, szép előszoba, világos nagy konyha, éléskamra és vízvezetékekkel, jutányosan novemberre kiadó. Bővebbet ugyanott, V. Bálvány-utca 26, III. em. 24. 47205

Bonne
(Deutsche) wird in einem isz. Hause sofort aufgenommen. Abt. in der Exp. 47248

Schönheitsmittel,
Zollettenmittel, sowie alle Sorten Seifen lehrt gegen mäßiges Honorar Székula Mór, Parfümerie, Váci-körút 55. 47208

Französisch
bien recommandé chereche leçons de grammair et de conversation le matin et l'après-midi. Sous chiffre „M. B. 10“ à l'exp. 47204

Fräulein,
das in Hauswirtschaft, Handarbeit und Schneiderei bewandert ist, wünscht zu älterer Dame als Stütze oder zu zwei größeren Mädchen baldigt unterzukommen. Sónyag-gasse 18, 1. Stod 30. Zu sprechen von 3—5 Uhr. 47209

Kaffeekant
sammt anstoßender Wohnung, so auch Billard ist zu verkaufen zu günstigen Bedingungen zu übernehmen wie jetzt, wegen dringender Abreise aufs Land. Abt. in der Exp. 18178

Gute bürgerliche
Pension u. Familienanhang erhalten 1—2 bejahrte Damen für nur fl. 30 bei distinguirter kinderloser Witwe. Gest. Zuschriften unter „Gemüthliches Heim“ an d. Exp. 18177

Goldarbeiter-
gehilfen (Perklingler und Monteur) werden für sofort gesucht. Dasselbe auch Lehrlinge gegen sofortige Bezahlung. Abt. in der Exp. 47297

Ein Fräulein
sucht Stelle in einem Geschäft als Verkäuferin oder zur Kaffe. Intelligentes, solides Kaffeekant nicht ausgeschlossen. Abt. in der Exp. 47160

Fräulein
sucht Zimmer, ganze Verpflegung bei intelligenter Familie am Karlsring, in unmittelbarer Nähe auch innere Stadt. Anträge unter „Beamtin 159“ an die Exped. 47159

Ein Stall
für 5 Pferde mit oder ohne Wohnung per 1. November zu vergeben. Kalvariengasse Nr. 17. 47175

Als Hausrepräsentantin
empfehlen sich sehr intelligentes, tüchtiges Fräulein, gelehrten Alters, aus gutem Hause, die in jedem Zweige der Haushaltung perfekt ist, Herz und Liebe zu Kindern hat, nur in besserer isz. Häuser; selbe war schon in solcher Eigenschaft thätig. Gest. Anträge unter „Tüchtig und gewissenhaft 172“ an die Exp. 47172

Suche
deutsches Fräulein als Stütze und zu 3 Kindern. Abt. in der Exped. 47179

Geübte
Niederbinderin wird aufgenommen. Abt.: Vaskovits Klára, Hajós-utca 7. 47301

Norddeutsches
Fräulein sucht Stellung tagsüber bei Kindern. Offerte unter „N. F. 302“ an d. Exp. erbeten. 47302

Lehrling
(Christ) wird in meinem Leinen- und Wäschehandlungsgeschäft sofort aufgenommen. Seidl Ede, 7. Bez., Magyengasse 62. 47293

Wiener Schneiderin
verfertigt elegante, sowie einfache Damentolletten nach neuesten Pariser Journalen zu mäßigen Preisen. Iza-bella-utca 74, Thür 34. 47265

Hausrepräsentantin
wünscht intelligentes Fräulein oder zu unterworfen Kindern in einem besseren Hause Aufstellung, auch in einer größeren Provinzstadt. Briefe erbeten unter Chiffre „Verlässlich 298“ an die Exp. 47298

Wohnung
für sofort gesucht. 2 Zimmer, von welchen eines einfach möblirt, für ein kinderloses älteres Ehepaar, das andere ohne Möbel u. Anzeigeweden. 1—2 Stod, Theresienring und Umgebung. Anträge unter „Wohnung 246“ an die Exp. erbeten. 47246

Univerzitäts-
höher, der ungarisch, deutsch, englisch, französisch perfekt spricht und Klavier spielt, empfiehlt sich als Sprachmeister oder Korrektor. Gest. Zuschriften unter „Tüchtig 245“ an die Exp. 47245

Gutgehendes
Wirthsgeschäft ist wegen Familienangelegenheiten sofort zu verkaufen. Nähe zur Markthalle und Fabriken. Abt. in der Exp. 47222

Gelegenheitskauf.
Eine gutgehende Crediterlei mit Branntwein-, Wein- und Bierkaut, 8-jähriger Posten, billiger Zins, ist krankheitshalber sofort zu verkaufen. Abt. in der Exp. 47240

Französisch.
Parisienne, diplomée, visitant dans des familles distinguées, désire quelques leçons. Madame N. O. à l'exp. 47178

Französisch
cherche leçon conversation ou grammaire de 11 heures à midi ou de midi à 1 heure. Lettre sous „Antoinette“ à l'exp. 47155

Demoiselle
ayant encore deux heures libres dans la matinée cherche leçons de piano. Lettre sous „Conservatoire“ à l'exp. 47156

Heirathsantrag.
Herrn Beamte, Angestellte, Industrielle mit offenem Geschäft, welche ernstlich gewillt sind zu heirathen, mögen sich vertrauensvoll wenden bei strengster Diskretion an einen intelligenten Vermittler. Mittheilt Karte verständigt, komme behufs Besprechung ins Haus. Weinberger A., Dohány-utca 45, feldsz., ajtó 10. 47152

Gutgehendes
Spezereigeschäft sofort zu verkaufen wegen dringender Abreise. Abt. in der Exp. 47151

Szép 3 szobai
évi lakás, berendezett fürdszobával és mellék-helyiségekkel, azonnal vagy november hó 1-én bérbe adandó. Rózsa-domb, Szemlőhegy-utca 8. sz. 47158

Hausverkauf.
Ein drei Stod hohes Haus, steuerfrei, auf einem schönen Promenadepark gelegen, sein ausgestattet, bei normalem Zins, Alles bewohnt, ist mit 40.000 fl. Anzahlung zu verkaufen. Näheres nur an Selbstkäufer. J. Pichler, 8. Bez., Nap-utca 17. 47258

Praktikant
mit schöner Schrift wird sofort acceptirt. Abt. in der Exped. 47261

Zimmer, Küche,
mit oder ohne Möbel, sofort zu beziehen. Magyengasse 3, beim Hausbesorger. 47268

Gebrachte
Stellagen, für Modijengeschäft geeignet, werden gekauft. Anträge unter „R. B. 267“ an die Exped. 47267

Tüchtige Modistin
wird sofort aufgenommen. 6. Bez., Rodmaniczky-gasse 9, 2. Stod, Thür 14. 47266

Jungen Mann
suche ich mit 2—300 Gulden Kapital als Magazinier. Anfangsgehalt 50 fl. Abt. in der Exped. 47260

Wiener
Damen Schneiderin und eine Friseurin empfehlen sich den geehrten Damen billigt. Zuschriften erbeten unter „E. S. 256“ an die Exp. 47256

A. B. C.
Männchenwerth wäre Frene kommen lassen. Wann kann es geschehen? Bittet Verftandigung Deine Anna. 47257

Als Gesellschafterin,
Stütze der Hausfrau, event. als Bonne empfiehlt sich gelesene Dame von unbescholtenem Vorleben, gute Zeugnisse und Kenntniz der deutschen u. französischen Sprache. Offerte unter „R. F. 45“ an Sittay's Annoncen-Expedition Váci-körút 33, erbeten. 18173

Alte Hüte
werden modernisirt, schön u. billig arrangirt. Kazinczy-utca 2, 2. St. 4. W. 47032

Hauptkollektur
sammt Wechselstube ist wegen anderer Unternehmung zu verkaufen. Offerte unter „D. F. 030“ an die Expedition. 47030

On cherche un
français pour l'enseignement et la conversation, der die Abende in der Gesellschaft eines intelligenten Herrn zu verbringen hätte. 20 fl. Monatsgehalt eventuell auch ein Schlafkabinet. Detailirte Offerte unter „Gehobener Franzose 269“ an die Exp. 47269

Butor.
Remek kivitelü baroque-ebédlő (háromajtós kredencz allér-szekrényvel), háló- és szalon-berendezés helyszöke miatt igen jutányosan eladó. Landau Ignáz butor-raktárban, Károly-körút 22. sz. (Röser bazár.) 18174

Nyaraló,
illetéleg családház november 1-én kiadó, esetleg eladó. 600 fl. telek, 5 szoba, cselédház stb., kitünő ivóviz, Mátyásföldön. Bővebbet a kiadóban. 47262

Családház
Érden, Duna mellett, november 1-én kiadó vagy eladó. 5 szoba, istálló stb., 3 hold föld. Bővebbet a kiadóban. 47263

Bei einer
distinguirten Dame ist ein Caffezimmer oder Wohnzimmer mit feiner Pension zu vergeben. Babajimier, Klavier. Rodmaniczky-gasse 39, 1. Stod, Thür 4. 47188

Jeune Parisienne
distinguee chereche leçons le matin ou les après-midi. Offres sous „Aimable 958“ à l'expéd. 46953

Zwei Wohnungen
im neugebauten Hause VII., Garay-utca 23, in unmittelbarer Nähe der Centralbahn, zu je 3 Zimmern, Küche, Wohnzimmer, Speis, Klozet etc., um 270 fl. zu verlassen, vom 1. November zu beziehen. Näheres beim Hausbesorger. Auch ein Gemüthlich sammt Alton 260 fl. 47148

Ein in der Frucht-
sowie Bauholzbranche verftirter Kaufmann, der einfachen und doppelten Buchhaltung, so auch der 3 Landesprachen kundig, mit prima Referenzen, sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Posten, event. Uebernahme eines Kommissionsgeschäftes gegen entsprechende Garantie. Gefällige Anträge unter „F. D. 863“ an die Exp. 46863

Schneider
und Schneiderin, tüchtig in Kraben- und Mädchen-Konfektion werden aufgenommen. Abt. in der Exp. 47161

Lohnende Ver-
tretung findet ein bei der Eisenbahnwerkstoffhandlung Ungarns ein gestifteter Agent oder Reisender zum Betriebe eines bedeutenden, mehrfach prämirten Bedarfsartikels der Eisenbranche. Offerte unter „Eisen 039“ an die Exped. 47039

Chrbar-
Kongertfögel, prachtvoll im Ton, 360 fl.; ausländisches Pianino 230 fl.; ferner neue Klaviere, nur beste Marken, derzeit am ganzen Budapest Platz am solibesten zu verkaufen und auszuweisen im Winterklosteralton Kerepesy, Wajnerboulevard 21 (Zubühlerhof). 18127

Tagesposten
sucht gebildete Frau als Gesellschafterin und Vorleserin zu sein, den unter bescheidenen Bedingungen. Briefe unter „Fremde 137“ an die Exp. erbeten. 47137

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Anstünfte werden erteilt und Aufträge übernommen. Schriftliche Anfragen werden nur bei Einreichung einer Retourmarke beantwortet. (Telephon.)

Kiszolgált
altiszt, megbízható szép írással, ki három nyelven beszél és ir, bármily állást keres. Ajánlatok „Megbízható 846“ jellege alatt a kiadóba kéretnek. 17846

Monteur
für Installations- u. Stimmerarbeiten wird gesucht. Offerte an Kamm & Heller, Váci-körút 62. 18184

Égyes szabónő
készít 6-8 frtót elegáns utcai ruhát divatlap után. Grünwald, 7. ker., Erzsébet-körút 16. sz., ajtó 18. Ugyanott tanulóleány is felvétetik. 47206

Kaffeehaus,
gutes Tag- und Nachtgeschäft, elegante Einrichtung, ist wegen größerer Unternehmung preiswürdig zu verkaufen. Agenten ausgeschlossen. Adr. in der Exp. 47274

Komptoirist mit nachweisbare Fähigkeiten in der Klassenlotteriebranche wird gesucht. Schöne Handschrift und Kenntnis der deutschen und kroatischen Sprache erforderlich. Offerte nebst Gehaltsansprüchen zu richten an die Hauptkollektur: Kunze & Miskolczy, Eszegg. 18183

Egy nagyobb vidéki városban egy épülete-üzletbe, az üzlet nagybővítése végett 1500-2000 frtal társ keresetik. Czim a kiadóban. 47306

Schöne Wohnung
per 1. November beziehbar. 1 Cassen, 2 Hof, 1 Vorzimmer, Küche, Speis etc. V., Vadasz-utca 17. 47170

Frangaise
donnerais leçons en échange du diner. Sous chiffre „1870“ à l'exp. 47166

Frangaise
désirerais trouver une après-midi de 2 à 7 ou 8. Écrire sous „Durable 165“ à l'exp. 47165

Verkaufserin,
die 3 Jahre in Trafit, Zuzelengegeschäft thätig war sucht ähnliche Stellung. Gef. Zuschriften unter „Fleißig 6“ an die Exp. erbeten. 47182

English Lady
mit perfektem Französisch sucht Stunden. Anträge erbeten unter „English Lady 143“ an die Exp. 47143

Professeur
diplomé enseigne sa langue maternelle d'après méthode rapide en 5-6 mois. Sous „A. X. 1900“ à l'exp. 47147

Perfekt franczia
tanár kerestetik konverzálásra. Ajánlatok a feltételek megjelölésével „Szélesemes franczia“ alatt a kiadóba kéretnek. 47168

Ganze Verpflegung,
womöglich mit separatem Zimmer für 25-30 fl. gesucht. Briefe unter „Techniker 189“ an die Exp. erbeten. 47189

Bauzeichner
für Hochbau, junger Mann, Christ, der ungarisch und deutsch flott schreibt und spricht, wird mit 70-75 Monatslohn dauernd aufgenommen. Offerte unter „Dachbauzeichner 77“ an die Exp. 47194

Klavier,
langer Flügel, ist billig zu verkaufen. Adr. in der Exp. 47191

Lehrbursche
wird sogleich für ein elektrotechnisches Geschäft aufgenommen. Adr. in der Exp. 47202

Kleider und verwitwete Grabsteine
werden mittelst einer patentierten Methode tadellos billig hergestellt. Montagen u. Schriftvergoldungen zu den möglichsten Preisen übernommen. Deucht A., VI., Nagymező-utca 50. 47192

Guhárgasse 5, Hamburgerwebe
billig abzugeben. 47212

Tüchtiger
Reisender, eingeführt in der ganzen Monarchie sucht Posten. Branche Liebessache. Anträge unter Chiffre „S. 3. 24“ an die Exp. 47203

Geschichte
Leibfiederin, Vermelnerin und Handmädchen werden aufgenommen. Adr. in der Exp. 47211

Ein Optikergehilfe
wird aufgenommen, derselbe soll alle Reparaturen machen, Auslage arrangieren und Galanteriewaren verkaufen können. Adr. in der Expedition. 46991

Alter Posten.
Ein Kleider- und Wäschege- schäft ist Familienverhältnisse halber zu verkaufen. Adr. in der Exp. 47118

Billige Wohnung
wegen Abreise abzugeben: zwei Cassenzimmer, Küche, Speis, Kloset, Jahreszins 280 fl. VI., Arona-u., Lehel-utca, Nr. 33, 2. Stock, 2Hür 19. 47098

Az ifj. gróf
Ráday Gedeon" egyet igazgatósága (VII., Dohány-utca 80) f. évi október hó 15-iki lejáratával 1000 frt évi fizetéssel javadalmazott

irodatiszti
állásra pályázatot hirdet. Pályázók, kik a könyvitelben és levelezésben teljesen jártasak és nyelvismerettel bírnak, tartoznak ajánlataik kapcsán eleméleti és szakképzettsé- güket, netalán más bizo- nyítványokat és eddigi alkalmaztatásukra vonat- kozó okmányokat mellek- kelni. Azok, kik valamely nagyobb egyetben ha- sonló minőségben alkalmazva voltak vagy van- nak, előnyben részesül- nek. 18147

Börkereskedés
eladó, főváros élénk ho- lyén, kevés tőkével, azon- nal átvethető egy hármas Wertheim-kasszával. Czim a kiadóban. 47063

Házasságközveti-
tőnek jó kereset. Czim a kiadóban. 47056

Szülésznő,
ki jobb családokra hivat- kozhat, adja címét „Szü- lésznő 055“ alatt a ki- adóba. 47055

Wagen.
Mehrere neue und gebrauchte halbederige und Kisten- Charfutierwagen mit bevor- zugteren Preisen sind erhält- lich bei Koleszár Géza, Szövetség-utca 3. 18186

Une frangaise
cherche des avant-midi ou des heures. Écrire au bureau de ce journal sous „Française 201“ 47201

Tapaszalt
chemikus címét kérem „1898 S. K.“ jelige alatt e lap kiadóba. 47237

Üzletvezetőség,
kitűnő forgalmi ponton azonnal vagy novemberbe átadó, ugyanott szép fü- szerberendezés eladó. Czim a kiadóban. 47242

Czimbalom-
tanárnő elvállal tanítvá- nyokat. Czim a kiadóban. 47241

Hausmeister
für einen großen Dreiflod wird aufgenommen. Adr. in der Exp. 47255

Harzer Kanarien-
vögel mit hochfeinen Ge- sangstouren, als Hoch- und Tiefroller, Klingelroller, Glockentöne, Flöten und Nachtigallschlag, welche auch Abends bei Nacht singen, sind von 4, 5, 6, 7, 8, 10, 12 bis 15 Gulden das Stück zu verkaufen. Versende auch gegen Nachnahme, garantire für lebende Ankunft, Rüdler VIII., Nap-utca 17, Buda- pest. 47258

Magy. kir. államvasutak. **Üzletvezetőség Debreczen.** 26396/III. 1898. szám.

Pályázati hirdetmény.
A m. kir. államvasutak Szatmár állomásán 1898. évi december 31-én a vasuti vendéglő bérlete lejár, ugyanazon idő- ponttól számítandó há- rom évi időtartamra ezen vendéglő bérletére ezenel ismételve zárt ajánlati tár- gyalás hirdettek. Az 50 kros bélyeggel és „Aján- lat a m. kir. államvas- utak Szatmár állomásán levő vendéglői üzlet bé- rletére“ felirattal ellátott, nemkülönbözt a kellő ok- mányokkal felszerelt, bo- ritékba zárt és lepecsét- elt ajánlatok 1898 évi október hó 15-iki déli 12 óráig a m. kir. államvas- utak debreczeni üzletve- zetésébe titkári hivatal- hoz posta útján, térki ve- nyényel nyújtandó be, ugyanazon időpontig bá- napézn fejében pedig 300 frt (háromszáz forint) készpénzben küldendő be, függetlenül az ajánlattól, a debreczeni üzletvezetősé- g gyűjtőpénztárába posta útján, jelen pályá- zati hirdetmény számára való hivatkozással. A ven- déglő bérletére vonatkozó feltételek nevezett üzlet- vezetőség III. (forg. és kereskedelmi) osztályában (Tiszapalota-épület, II. em., 25. ajtó) a hivatalos órátartama alatt (d. e. 8-12 és d. u. 2-4 óráig) meg- tekinthetők; miért is az ajánlattevőktől feltételez- tetik, hogy azokat ismerik és magukra nézve egész terjedelmükben kötelezők- nek elfogadják. A felté- telektől eltérő, vagy a kitűzött határidőn túl be- érkező ajánlatok figye- lembe vétetni nem fog- nak. A m. kir. államvas- utak debreczeni üzlet- vezetőségé fentartja magá- nak azon jogot, hogy a pályázók közül - tekintet nélkül a felajánlott bér- letösszeg nagyságára - szabadon választhasson. Debreczen, 1898. szept. hó 21. 17959

Kaufe,
bezahle den vollen Werth für abgetragene Herren- und Damenkleider, auch alles Er- demliche. Karte genügt, komme ins Haus. Schwarz József, vegyész-titkó és javító intézete Hajó-utca 16, I. emelet 9. 47270

Ein Holz-
und Kohlegeschäft, alter Posten, ist zu übergeben wegen anderer Geschäftsun- ternehmung. Adr. in der Exp. 47284

Deutsches Stuben-
mädchen,
solid, die auch mit Kindern gerne umgeht, wird sofort acceptirt. Adr. in der Exp. 47271

Südere Existenz.
Fabrikunternehmen mit gro- ßem stabilen Kundentriebe wegen Domizilwechsels billig zu verkaufen. I. J. Mandits Sándor, Budapest, VI., Nagy mező-utca 28. 47200

Bei intelligenter
isr. Familie erhalten 2-3 Herren sehr feine Mittags- kost. Adr. in der Exped. 47199

Ausgedienter Rech-
nungs-Untersoffizier
mit schöner Handschrift, der deutsch-ungarischen Sprache mächtig, in allen Komptoir- arbeiten vertritt,
sucht unter beschei-
denen Ausprüchen
sofortige Aufstellung.
Gef. Zuschriften unter Chiffre „Gewissenhaft 333“ an die Exp. erbeten. 47183

Ein kautionsfähiger
Mann sucht ein Gasthaus als Zapfenwirth. B. L., VIII., Gyöngygyutka-utca 8, ajtó 14. 47198

Deutsche
Erzieherinnen und Damen für sofort gesucht im Pflanzungs- Bureau der Frau L. v. To- borly, Budapest, VI., Sziv- utca 44. Daselbst ungar. dipl. Lehrerinnen und Kinder- gärtnerinnen vorgemerkt. 47216

Seltener Gelegen-
heitskauf.
Wegen Uebernahme einer Wirthschaft ist ein Kaffeehaus, der monatlich rein 100 fl. trägt, zu verkaufen. Adr. in der Exp. 47214

Tüchtiger Reisender
aus der Papierbranche mit nachweisbarem Erfolge und guter Einführung für ein hiesiges Fabrikhaus gesucht. Offerte mit Angabe der Ge- haltsansprüche und bisheriger Thätigkeit unter „S. 9000“ an die Exp. 47217

Die Filiale
eines **Mehlgeschäfts**
sucht ein kautionsfähiger Kaufmann auf Verrechnung oder in fixer Rechnung sofort zu übernehmen. Anträge unter Chiffre „Fleißig 220“ an die Exped. 47220

Junge, intelligente
Frau sucht tauglicher oder für halbe Tage baldigt Stellung. Adr. in der Exp. 47215

Agent,
bei Privaten eingeführt, für Stückerzeugung gesucht, gegen fixes Gehalt und Pro- vision. Adr. in der Exped. 47213

Am hiesigen
Platz wird ein flottgehen- des Manufaktur- oder No- dewaengeschäft auf frequen- ten Posten zur Ueber- nahme gesucht. Reflektant verfügt über fl. 10.000 bar. Anträge unter „B. G. 210“ an die Exp. erbeten. 47210

Provisions-
Reisende,
die im Stande sind, für ein Damentofflager Nach- nahmegeschäfte zu machen und dessen Kollektion mit- nehmen wollen, mögen ihre Adresse unter „S. A. 309“ an die Exp. abgeben. 47309

Egy honne
(izr.) kerestetik 2 leány- gyermek mellé, ki pol- gári iskolai tantárgyak- ban is jártas. Czim a ki- adóban. 47296

Abis für die Herren
Kundenschneller,
die keine Zeit zum Zuschnei- den, haben schneide ich pünktlich nach Maß, für mä- ßiges Honorar, auch er- theile ich

Unterricht im
Zuschneiden
nach leichter Methode. Die- jenigen Herren, die hievon Gebrauch machen, lehre ich auch eine sehr leichte Art des Maßnehmens. Adr. i. d. Exp. 18176

Gesucht wird
zu zwei Knaben, 4 und 5 Jahre alt, ein Fräulein, das sehr guten und liebevollen Umgang mit Kindern hat. Diplomirte Kindergärtnerin mit fremden Sprachen bevor- zugt. Adr. in der Exp. 47304

Junge deutsche
Kindergärtnerin, die Kinder- behandlung und Pflege gründ- lich versteht, sucht Stellung zu solchen in nur feinem Hause. Gef. Zuschriften un- ter „Verlässlich 305“ an die Exp. erbeten. 47305

Als Ladenmädchen
wünscht Stelle junges Mäd- chen aus gutem Hause, das vier Bürgerklassen ausgezeich- net absolvirte. Adresse: R. Nummerblum, Fekete-Balogh, Zályom m. 18180

Woditzengeschäft
in großer Provinzstadt, mit Aristokraten-Kundentriebe, sehr lebhafter Posten, ist fran- köstlicher sofort zu verlan- gen. Gef. Anträge unter „S. E. 179“ an die Exp. Vermittler werden honorirt. 18179

Wohnung!
1. Stock, 2 zweifelhafte Cassenzimmer, 1 Alko, 1 Hofzimmer, 1 Vorzimmer, Küche, Speis etc., ist per 1. November 1898 Lázár-utca Nr. 3 zu vermieten. 47295

Agenten,
solid und tüchtig, werden ge- sucht. Dénes és Társa, Fahrrad-Engros, VI., Buda- pest, Váci-körút 61. 47275

Darlehen
auf kurze Zeit wird von einer protokollirten Fabrikfirma gegen Accept und gute Zin- sen gesucht. Offerte unter „Gut 3.“ an die Exp. 18181

Bauzeichner,
Christ, sucht Stelle, ist flott, praktisch und theoretisch, mächtig der ungarischen und deutschen Sprache in Wort und Schrift, war mehrere Jahre in größeren Bureau thätig. Gef. Offerte unter „Dauernd 308“ an die Exp. 47308

Tapezierer-
näherin aus Wien sucht Posten. Adr. in der Exp. 47276

Geschäftsmann
(Christ) mit etwas Kapital, sucht einen Kompagnon mit eintägigem Geschäft. Zu- schriften unter „Solidität 303“ an die Exp. 47303

Ernter Antrag.
Selbstständiger junger Mann, Christ, 36 Jahre, mit siche- rem jährlichen Einkommen von 5000 fl. sucht behufs Ehe die Bekanntschaft eines vermögenden, geist- und ge- müthvollen, dabei für häus- lichkeit Sinn habenden jun- gen Mädchens. Gef. Zu- schriften unter „S. A. N. 36“ an die Exped. erbeten. 47280

Komptoiristin,
der deutschen und ungarischen Sprache vollkommen mächtig, tüchtige Maschinenschreiberin, wird in einem größeren Bu- reau aufgenommen. Offerte unter „L. D. 8“ an die Exp. 47188

Spezereikommiss,
tüchtig, wird aufgenommen. Adr. in der Exp. 47254

Hausverkauf.
Verkaufe mein unweit József-körút gelegenes, 12 Jahre steuerfrei, netto 4230 Gulden tragendes, 3 Stock hohes Zinshaus. Circa 36,000 fl. Kapita erforderlich. Agenten ausgeschlossen. An- träge unter „Turul 182“ an die Exp. erbeten. 18182

Für kleinere
jüdische Restauration, even- tuell Milchgalle, beides noch ohne Konkurrenz, ist in einer von Reisenden stark besuchten ungarischen Provinzstadt mit sehr intelligentem Publikum in der Hauptstraße ein schön- es Cassenlokal mit Ein- führung der elektrischen Be- leuchtung zu vermieten. So- fort mehrere fixe Abdomen- ten. Adr. in der Expedition. 47282

Magy. kir. államvasuta 18485/88. szám.

Pályázati hirdetmény.
A magy. kir. államvas- utak igazgatósága az 1899. évből, esetleg további két évből szükséges 5.0 mé- termázsú halmajolaj, 25.0 métermázsú lenolaj, 80.0 terpentinolaj, bécsujhelyi 600.0 métermázsú terpen- tinolaj, közönséges 2800.0 métermázsú lenolaj kon- czo szállítására ezenel nyilvános pályázatot hir- det. Az ivenkint egy kor- onás okmánybélyeggel ellátott ajánlatok lepecsét- elve legkésőbb 1898. évi október hó 25-én déli 12 óráig a magy. kir. állam- vasutak anyag és leltár- beszerzési szakosztályá- nál benyújtandók, vagy postán oda küldendők. Ugyanezen időpontig át- adandók ugyanott a kö- telező minőségi minták is. Bánatpénz gyantán az ajánlott anyag értékének 5%-a legkésőbb 1898. évi október hó 24-én déli 12 óráig a magy. kir. állam- vasutak budapesti főpénz- tárnál letendő. Szállítá- tásra nézve mérvadó és kötelezők a 122291/96. sz. általános szállítási és az illető anyagokra vonat- kozó különleges feltételek. A szállításra vonatkozó egyéb részletes módzo- tok az igazgatóság anyag és leltárbeszerzési szak- osztályában, valamint az üzletvezetéségenél és a hazai kereskedelmi és iparkamaráknál megte- kinthetők. Ezen részletes módzatok leírása az aján- latot tonni szándékozók- nak a fentnevezett anyag és leltárbeszerzési szak- osztály által ingyen ada- tik ki, vagy kívánságra postán megküldetik. Bu- dapest, 1898. szeptember hóban. Az igazgatóság.

Seirath.
Staatsbahnlehrer, pensions- fähig, mit 800 fl. Jahres- einkommen, heirathet ein über- entprechende Mitglit verfü- gendes Mädchen oder junge Witwe. Briefe werden unter „Sichere Stellung 921“ an die Exped. erbeten. 46921

Komptoirist
mit schöner Handschrift wird für ein Bureau gesucht. Offerte mit Gehaltsansprüchen unter Chiffre „Kolonial 871“ an die Exp. 46871

Umschreibung von Immobilien.

In dieser Woche wurden folgende Realitäten auf andere Besitzer grundbücherlich umgeschrieben:

Haus des Wilhelm Müller, Töfolggasse 1b, auf Julius Dolinay um 61,000 fl.; zwei Drittel Liegenschaftsanteile des Moriz Lindenbaum, Stephansfeld 2785, auf Mathias Reile und Frau um 55,300 fl.; Haus des Joseph F. Deutsch, Damjaniggasse 33, auf Frau Julius Fodor um 50,325 fl.; Käufer der Frau Anton Sütt, Kazinczggasse 14 und Franzensring 31, auf Frau Ladislaus Rupp und Frau Dr. Madar Hora, Erbschaft; Liegenschaftsanteil des Ferdinand Steiner, Töröföör 2379, auf Joseph Radnai und Hugo Wodianer um 36,024 fl. 37 1/2 kr.; halber Hausanteil der Frau Michael Krumpolz, Gärtnergasse 37, auf Witwe Peter Guglielmini und Interessenten, Erbschaft; Haus der Frau Sigmund Galácz, 6. Bez., Arenastrasse 54, auf Karl Schindler und Frau um 35,000 fl.; Liegenschaft der Adolf Spiegel und Frau, Stephansfeld 2853a, auf Géza Márkus um 34,000 fl.; Liegenschaft des Peter Szilárd, Töröföör 2558-59, auf Stephan Kovács und Frau um 28,000 fl.; Haus der Joseph Szepán und Frau, Gyepgasse 31 und 29, auf Anton Röcker und Frau, ohne Werthangabe; Haus der Frau Karl Kalmar, Mártongasse 5a, auf Koloman Vepremi um 28,000 fl.; drei Viertel Hausanteile der Frau Alexander Groß, 6. Bezirk, Königsgasse 46, auf Witwe Antonie Blajovich, Geschent; Liegenschaft des Moriz Lindenbaum, Niegáberggasse Nr. 1296, 4 und 5, auf Dr. Jakob Weiss und Frau Wilhelm Fried um 21,400 fl.; Liegenschaft der Irma Weichsler, Engelsfeld Nr. 1529, 6, auf Dr. Ludwig Windfeld um 21,300 fl., Auktion; Liegenschaft der Jakob und Andreas Ulezibler, 10. Bezirk, Rákos Nr. 7617, auf Sidor Schultze um 21,000 fl.; Haus des Thomas Steger, Mestergasse Nr. 36, auf Karl Steger und Interessenten, Erbschaft; Haus des Elias Szamek, Nemetgasse Nr. 2, auf Samuel Waldman und Frau, Tausch; Haus des Willibald Bastária, 10. Bezirk, Fabrikried, Hebervárgasse Nr. 4, auf Joseph Humayer und Frau um 16,000 fl.; Liegenschaft des Joseph Keller, 10. Bezirk, Sigettek Nr. 7365 b, auf Alexander Szentgyörgy und Frau um 10,500 fl.; Liegenschaft der Jakob Kaufman und Frau, 7. Bezirk, Rákos Nr. 1959-1961 a, c, 17, auf die Stadtbehörde um 10,462 fl. 97 kr., Expropriation; Liegenschaft des Joseph Schmidt, Engelsfeld Nr. 1553 bis 1560, 24-28 kr., auf Leopold Szommer, ohne Werthangabe; Liegenschaft des Dr. Ludwig Windfeld, Engelsfeld Nr. 1529, 1530, 1532 bis 1539, 6, auf Dr. Arthur Mendl und Joseph Ventó um 10,000 fl.; Haus der Johann Humpl und Frau, Nemetgasse Nr. 1c, auf Thomas Weiss, Tausch; Liegenschaft der Dr. Gustav Schwarz und Frau, Engelsfeld Nr. 1548-1552, a 15 und 16, auf Joseph Hoffman, ohne Werthangabe.

In Ofen: Haus der Barbara Ganz und Interessenten, Ploppgasse Nr. 14, auf Albert Schickel und Philipp Herzog um 44,000 fl.; Liegenschaft der Martin Feldhoffer und Frau, Kelenfeld Nr. 13908, 11, auf das kön. ung. Akerar um 41,437 fl. 20 kr.; Liegenschaft der Frau Karl Fries, Kelenfeld Nr. 12999 u. A. auf Stephan Schumi und Frau um 9825 fl. 50 kr.; Liegenschaft der Witwe Franz Birly, Martinsberg Nr. 7581-87, auf Frau Nikolaus Dstois und Interessenten, Erbschaft; Haus der Frau Leopold Hermann, Wienerstrasse Nr. 9-11, auf Katharine Hermann und Interessenten, Erbschaft; Grund der Karl Samaj und Frau, Kelenfeld Nr. 13854-1. 2, auf Bela und Géza Jigmond und Frau um 7200 fl.; Haus der Aloisia Steiner-Ringelisen, Döbrenteigasse Nr. 34, auf Frau Ferdinand Laner, Erbschaft; Haus der Frau Eduard Horn, obere Berggasse Nr. 1944, 15, 16, auf Frau Anton Vaneer um 4400 fl.; Haus der Alexander Reimes und Interessenten, Arany Rákasgasse Nr. 1371, 2a, auf Florian Teufel und Frau um 3250 fl.; Liegenschaft der Ignaz Schwarz und Frau, Köderberekied Nr. 9633, auf Franz Kissbári und Frau um 3171 fl.; Liegenschaft der Mathias und Hedwig Zwif, Petneházgasse Nr. 6230, auf Frau Adolf Kögler und Interessenten um 2800 fl.; ein Drittel Liegenschaftsanteil der Frau Adolf Kögler, Kuruczles Nr. 6294-1, 2, auf Koloman Frank um 2597 fl. und auf Frau Franz Ráal um 2371 fl.; 1/2 Liegenschaftsanteil des Julius May, Kelenfeld Nr. 12734 u. A., auf Karl Müller um 1250 fl.

In Ulfos: Liegenschaft der Neustifter Kalk- und Ziegelbrennerei, Extravillan Nr. 1487-89, 273, auf David Rudelka um 3547 fl. 20 kr.; Grund des Jakob Ringer, Weide 7924, 109 und 8, auf Johann Frost und Interessenten um 2918 fl.; Liegenschaft der Neustifter Kalk- und Ziegelbrennerei, Extravillan 1485-87, 2/d, 4, 6, auf Frau Desider Roth; halber Liegenschaftsanteil des Wenzel Zaldar, Nemetegyh Nr. 3156, auf Frau Dr. Emerich Landau um 789 fl. 32 kr.; ein Zehntel Hausanteil der minderjährigen Stella Wörös, Szilöföktgasse Nr. 34, auf Klara Wörös und Interessenten, Erbschaft.

Handelsübersicht der Woche.

Budapest, 8. Oktober. Das Geschäft hat lebhaftere Formen angenommen und es macht sich allenthalben der flotte Cerealienabfah, sowie die starke Mehlnachfrage fühlbar. Auf dem Getreidemarkte herrscht größte Reserve, da allgemein abgewartet wird, ob die deutsche Reichsbank sich veranlaßt finden wird, die nächsten Montag, die Rate zu erhöhen. Das Wetter war theilweise regnerisch, zumeist milde und in der letzten Zeit kühl. Der Wasserstand in den Flüssen ist gestiegen, so daß die Schifffahrt sich günstiger gestaltet.

Getreidegeschäft. Die abgelaufene Woche wies

in effektivem Weizen einen äußerst lebhaften Verkehr auf. Wir tarieren die durch die Mühlen in den letzten sechs Tagen erfolgten Käufe auf 350,000 Meterzentner, während die Umschreibungen derselben während der letzten zehn Tage 600,000 Meterzentner ausmachten. Es ist das ein Umsatz, wie wir ihn so bedeutend schon lange nicht aufzuweisen hatten; die Preissteigerung betrug 15 bis 20 kr. Der Mehlabfah war flott, weshalb der Konsum sich veranlaßt sah, den Bedarf zu decken und die Vorräthe zu ergänzen. Der Terminmarkt hielt mit den Vorräthen am Effektivmarkt ziemlich gleichen Schritt. Weizen per Oktober haufierte anfangs bis 9 fl. 28 kr., ermäßigte sich jedoch heute, nachdem die geteilt und heute erfolgten Kündigungen schwerfällig Aufnahme fanden. Das Ausland war ziemlich behauptet. Aus Amerika ist eine Schätzung eingetroffen, wonach die dortige Ernte 666 Millionen Bushels, die alten Vorräthe am 1. Juli 40 Millionen Bushels betragen, so daß sich das verfügbare Quantum auf 706 Millionen Bushels belaufen würde. Der Exportüberschuh wird laut dieser Schätzung auf 328 Millionen Bushels oder circa 90 Millionen Meterzentner geschätzt, das ist die höchste Ernte und das höchste Exportplus, das Amerika je zu verzeichnen hatte. Das bekannte Finanzblatt „Dornbusch“ in London veröffentlicht über die Gesamtternte folgende interessante Zusammenstellung: Die Weltternte betrug 330 Millionen Quarter, d. i. 716 Millionen Meterzentner Weizen, so daß sich gegen das Vorjahr ein Plus von 50 Millionen Quarter ergibt, und dieselbe bildet das bisherige reichste Ergebnis.

Rogeten ist nur schwach angeboten. Am Kaufe theilhaftigen sich vorwiegend der Plakonsum, welcher nur mäßige Anschaffungen besorgt, in Anbetracht des rapid haufierenden Terminrogetens sich jedoch den wesentlich erhöhten Forderungen der Signer akkommodieren mußte. Die Steigerung beträgt gegen die Vormoche circa 25 bis 30 kr. per Mtr. und wird gegen Wochenschluß Parität Budapest zu 7 fl. 60 kr. bis 7 fl. 65 kr. und ab hier zu 7 fl. 80 kr. per Kaffe bezahlt.

Gerste (zu Futter- und Mollweiden) ist ebenfalls gut gefragt. Fütterer und Fabrikanten befanden sich gleichmäßig gute Kauflust und bewilligten schlanke 20 kr. bis 30 kr. höhere Preise. Parität ab Budapest wird bis 6 fl. 25 kr. und ab hier bis 6 fl. 35 kr. per Kaffe bezahlt. Ab Stationen hat die Nachfrage seitens des Exportes nachgelassen, und da letzterer Zeit nur das Ausland sich interessierte, der inländische Konsum aber reservirt blieb, war auch der Umsatz ein bescheidener. Die vorwöchentlichen Preisnotirungen sind nichtsdestoweniger ziemlich unverändert.

Safer hatte genügend guten Zugang und war auch der Begehr entsprechend gut. Die Preisliste konnte sich daher seit behaupten; für seine Waare war sogar etwas über vorwöchentliche Notiz erreichbar. Je nach Farbe und Reinheit wurde ab hier 5 fl. 60 kr. bis 6 fl., respektive bis 6 fl. 15 kr. Kaffe bezahlt.

Mais zog ebenfalls 15-20 kr. per Meterzentner an. Theils für Steinbruch, theils zu Verfertigungszwecken wurde ab Bahn hier 5 fl. 35 kr. bis 5 fl. 45 kr. Kaffe bezahlt.

Die amtlichen Getreidenotirungen der hiesigen Kornhalle sind per 100 Kilo Weizen:

Vanater (neu):	75 fl. 9.-	9.15	fl. 9.20-9.35
76 "	9.20	9.30	" 9.40-9.50
77 "	9.35	9.40	" 9.55-9.60
78 "	9.45	9.55	" 9.65-9.75
79 "	9.60	9.65	" 9.80-9.85
80 "	9.70	9.75	" 9.90-9.95
Fester Boden (neu):	75 fl. 9.15	9.30	fl. 9.20-9.35
76 "	9.35	9.45	" 9.40-9.50
77 "	9.50	9.55	" 9.55-9.60
78 "	9.60	9.70	" 9.65-9.75
79 "	9.75	9.80	" 9.80-9.85
80 "	9.85	9.90	" 9.90-9.95
Wäcstaer (neu):	75 fl. 9.45	9.50	fl. 9.50-9.55
76 "	9.50	9.55	" 9.55-9.60
77 "	9.60	9.65	" 9.65-9.70
78 "	9.70	9.75	" 9.75-9.80

Rogeten Ia.	70-72 R.	fl. 7.70-7.80
Rogeten IIa.	60-62 R.	fl. 7.60-7.70
Gerste, Futter.	60-62 R.	fl. 6.75-6.85
Gerste, Brenner.	62-64 R.	fl. 6.65-6.75
Gerste, Brauer.	64-66 R.	fl. 7.50-8.50
Safer	39-41 R.	fl. 5.75-6.05
Mais, Vanater		fl. 5.30-5.35
Mais, ander		fl. 5.20-5.25
Kohlreps, neu		fl. 12.25-12.75

Termin:	fl. 9.03-9.05
Weizen per März 1899	fl. 9.01-9.03
Weizen per Oktober	fl. 7.60-7.82
Rogeten per März 1899	fl. 7.50-7.60
Rogeten per Oktober	fl. 4.66-4.68
Mais per März 1899	fl. 5.25-5.30
Safer per März 1899	fl. 5.75-5.77
Safer per Oktober	fl. 5.60-5.70

Die Getreidezufuhren in Budapest betragen in dieser Woche:							
U. Staatsb.	Welsch	Rogeten	Gerste	Safer	Mais	Reps	Totale
11. Staatsb.	82859	20547	26943	10919	8	2185	141659
11. Weisbahn	8500	800	800	800			36000
Def. Südb.	800						800
D. D. Schifff.	3382		3254	4364			4120
U. Fing. u. S.	17803	2725	8005	8583	1860		42855
Sugischffe.	63892		864	11182	1420		80938
Totale	24988	24072	35278	26178	8086	2185	844738

Die Getreidezufuhren in Budapest betragen:							
U. Staatsb.	Welsch	Rogeten	Gerste	Safer	Mais	Reps	Totale
11. Staatsb.	82859	1522	665	2853			10899
11. Weisbahn	8500						
Def. Südb.	800						
D. D. Schifff.	3382						
U. Fing. u. S.	3167	180	11998				1345
Sugischffe.							
Totale	8187	983	1703	33493	4569		5278

Bis 30. Sept. wurden non hier versendet:	173605	129283	77799	243383	77900	258434	1481077
Bis 7. Okt. 176773	189068	79501	276875	777089	258434	1538841	
Donaufuhrwärts transportirt mittelst:							
U. Fing. u. S.	19891		18707				88899
D. D. Schifff.	2002	1291	26814				38607
Sugischffe.			2800				2900
Totale	19891	2002	5294	422921			70106

Mehlszufuhren: Mehlergebnisse							
Ung. Staatsbahn	11927	Mtr.	68378	Mtr.			
Ung. Weisbahn	200		22000				
Def. Südbahn	202		11842				
U. Fing. u. S.							
D. D. Schifff.			17574				
Sugischffe.							
Totale	12829	Mtr.	119292	Mtr.			
Bis 30. Sept. 261193			27214566				
Bis 7. Okt. 273522			27383678				

Mehl und Kleie. Das Mehlggeschäft ist in der letzten Woche auch weiter fest geblieben und bezüglich neuer Verkäufe ist ein ziemlicher Umsatz erzielt worden, und zwar sowohl nach Oesterreich als auch im Inlande und hauptsächlich am hiesigen Plage. Nach dem Auslande sind gleicherweise einzelne Verkäufe zustande gekommen, aber zu sehr ungünstigen Preisen, welche in Folge der ungünstigen geschäftlichen Verhältnisse anfangen, zur Gewohnheit zu werden. Das Kleiegeschäft ist unverändert.

Tarif-Durchschnittsnotirungen:							
Nr. AB	0	1	2	3	4	5	6
fl.	17.20	16.70	16.10	15.50	14.80	14.30	13.50, 12.30
Nr.	7	7 1/2	8	F	G		
fl.	10.10	8.-	5.60	3.90	4.-		

Roggenmehl:							
Nr. 00	0	0/I	I	II	II/B	III	
fl.	12.80	12.30	11.80	11.50	10.40	9.10	4.60

Roggentleie fl. 4.75.
Rohhirse wird zu fl. 5 ab Budapest bezahlt.
Hirse rein notirt:

Nr.	0	1	2	3	4
fl.	11.75	11.25	10.75	10.25	9.50

Alles per 100 Kgr. inkl. Sad ab Budapest.

Viehmarkt. (Bericht von Hermann Gescheit und Komp.) Cier. Bei mäßigen Zufuhren haben sich die Preise wesentlich beruhigt. Rordwaare 34 bis 36 Stück zu 1 fl., Prima Risteneier zu 38 fl. 50 kr. bis 40 fl., mindere Sorten zu 36 fl. bis 37 fl. per Originalkiste zu je 1440 Stück. Geflügel: Die vorwöchentlichen Preise blieben unverändert. Gemästete Gänse zu 4 fl. bis 5 fl. 50 kr., gemästete Gänse zu 2 fl. 20 kr. bis 2 fl. 60 kr., Brauhendel zu 80 kr. bis 1 fl. 30 kr., Wadhendel zu 60 kr. bis 80 kr., Judiane zu 2 fl. 50 kr. bis 3 fl. 50 Alles per Paar on gros.

Kalbermarkt. Die Preise schließen mit 2 bis 3 kr. per Kilogramm höher. Lebende Kalber 37 kr. bis 40 kr., Prima zu 44 kr. bis 46 kr. per Kilogramm erklusive Verzehrungssteuer. Geschlachtete Kalber in der Centralmarkthalle zu 56 kr. bis 60 kr. per Kilogramm ohne Abfah inklusive Verzehrungssteuer.

Süßfrüchte. Auch während der abgelaufenen Berichtswoch blieb die Tendenz fest und haben in Sizilien zumeist für Deckungsbedarf der entriten Vorverkäufe ziemlich belangreiche Umläge stattgefunden. Wir notiren: Große weiße und Rundbohnen von 6 fl. 75 kr. bis 7 fl. 25 kr., braune von 6 fl. 25 kr. bis 6 fl. 50 kr., buntfarbige zu 6 fl., Zwergbohnen zu 7 fl. 50 kr., trierte zu 8 fl. (Alles Frachtbasis Budapest.) Kocherbsen hatten mäßigen Abfah von 8 fl. 50 kr. bis 9 fl. 75 kr., enthielte zu 14 fl. Linfen bei kleinen Anschaffungen für Konsumzwecke untergeordnete bis 8 fl., bessere und wippelfreie je nach Größe, Farbe und Beschaffenheit von 10 fl. bis 15 fl. ausbezogen. Mohh blieb ohne Aenderung von 26 fl. bis 29 fl. Holländischer Ummel von 26 fl. bis 28 fl. Moharjamen von 5 fl. 25 kr. bis 5 fl. 75 kr., Anbauwicken von 5 fl. bis 5 fl. 50 kr. Ungarische Rohhirse von 4 fl. 25 kr. bis 4 fl. 75 kr. Hirsebrein zu 9 fl., polirter bis 11 fl. sammt Sad. (Alles per 100 Kilogr.)

Reps, effektiv, aus Mangel an Ausgebot und Kauflust geschäftlos. Preis je nach Qualität zwischen 11 fl. 50 kr. bis 12 fl. 50 kr. ab hier. Terminreps per August 1899 wurde in der Preisliste von 12 fl. 60 kr. bis 12 fl. 75 kr. sporadisch gehandelt und schließt 12 fl. 70 kr. bis 12 fl. 80 kr.

Leinsaat sehr fest. Preise variiren je nach Qualität zwischen 9 fl. 50 kr. bis 11 fl. Parität hier.

Müll mangelt. Wird zu 9 fl. 50 kr. bis 10 fl. gejudt.
Hebrich 5 fl. 50 kr. bis 6 fl.
Repsfuchen 5 fl. 60 kr. bis 5 fl. 70 kr.
Rüöl 34 fl. bis 34 fl. 50 kr.

Schweinefett. Mangel jedweder Kauflust haben die Kurse von effektivem Schweinefett einen erheblichen Rückgang erfahren, so daß promptes Fett, welches Anfangs der Woche noch 61 fl. notirte, mit Wochenschluß zu 58 fl. gehandelt wurde.

Weißer Tafelspeck. Wiewohl auch hierin die Nachfrage keine besonders günstige war, konnten sich die Preise dennoch mäßig behaupten. Man bezahlte für Prima 3früchtige 56 fl. für 4früchtige zu 55 fl.

Vorvieh. (Bericht der ersten ungarischen Vorvieh-Markthalle - Utiengesellschaft.) Budapest Steinbruch, 7. Oktober. Das Geschäft war flau. Wochen durchschnittspreise: Ungarische fortirte Waare 320 bis 380 Kilogramm schwere 51 kr. bis 52 kr., 280 bis 300 Kilogramm schwere 52 kr. bis 52 1/2 kr., alte über 300 Kgr. schwere - kr. bis - kr., ferbiche 47-51 kr. Als Einwaage sind per Paar 45 Kilogramm und vier Prozent Rabatt uhuell. Futterpreise: Mais fl. 5.60, Gerste fl. 6.50 ab Steinbruch. - Hiesiger Viehstand: Am 30. September sind verblieben 47,723 Stück. - Futrie: Vom Inland 348 Stück, Serbien 2628 Stück, zusammen 2976 Stück. Totale 50,699 Stück. - Abtrieb: Für den Budapestier Konsum (1. bis 10. Bezirk) 1292 Stück, nach dem Inland 1222 Stück, nach Wien 997 Stück, nach österreichischen Gändern 635 Stück, in den Seifenfabriken verarbeitet:

Umschreibung von Immobilien.

In dieser Woche wurden folgende Realitäten auf andere Besitzer grundbücherlich umgeschrieben:

Haus des Wilhelm Müller, Tölggasse 1b, auf Julius Dolinay um 61,000 fl.; zwei Drittel Liegenschaftsanteile des Moriz Lindenbaum, Stephansfeld 2785, auf Mathias Reller und Frau um 55,300 fl.; Haus des Joseph F. Deutsch, Damjanichgasse 33, auf Frau Julius Fodor um 50,325 fl.; Häuser der Frau Anton Süttö, Kazinczygasse 14 und Franzensring 31, auf Frau Ladislaus Rupp und Frau Dr. Madar Horvath, Erbschaft; Liegenschaftsanteil des Ferdinand Steiner, Töröfür 2879, auf Joseph Radnai und Hugo Wodianer um 36,024 fl. 37 1/2 kr.; halber Hausanteil der Frau Michael Krumpholz, Gärtnergasse 37, auf Witwe Peter Guglielmini und Interessenten, Erbschaft; Haus der Frau Sigmund Galas, 6. Bez., Arenastrasse 54, auf Karl Schindler und Frau um 35,000 fl.; Liegenschaft der Adolf Spiegel und Frau, Stephansfeld 2858a, auf Géza Martus um 34,000 fl.; Liegenschaft des Peter Szilárd, Töröfür 2558-59, auf Stephan Kovacs und Frau um 28,000 fl.; Haus der Joseph Szepán und Frau, Gyepgasse 31 und 29, auf Anton Róder und Frau, ohne Werthangabe; Haus der Frau Karl Kalmar, Martongasse 5a, auf Koloman Vepremi um 28,000 fl.; drei Viertel Hausanteile der Frau Alexander Gross, 6. Bezirk, Königsgasse 46, auf Witwe Antonie Blajovich, Geschenk; Liegenschaft des Moriz Lindenbaum, Vizegräbergasse Nr. 1296, 4 und 5, auf Dr. Jakob Weiss und Frau Wilhelm Fried um 21,400 fl.; Liegenschaft der Irma Weichsler, Engelsfeld Nr. 1529, 6, auf Dr. Ludwig Bindfeld um 21,300 fl.; Lizitation; Liegenschaft der Jakob und Andreas Alczibler, 10. Bezirk, Ratos Nr. 7617, auf Jidor Schultheis um 21,000 fl.; Haus des Thomas Steger, Mestergasse Nr. 35, auf Karl Steger und Interessenten, Erbschaft; Haus des Elias Szametz, Nemetgasse Nr. 2, auf Samuel Waldmann und Frau, Kauf; Haus des Willibald Bastaria, 10. Bezirk, Fabriktrieb, Föderwärgasse Nr. 4, auf Joseph Humayer und Frau um 16,000 fl.; Liegenschaft des Joseph Keller, 10. Bezirk, Sigetel Nr. 7365 b, auf Alexander Szentgyörgyi und Frau um 10,500 fl.; Liegenschaft der Jakob Kaufmann und Frau, 7. Bezirk, Ratos Nr. 1959-1961 a, c, 17, auf die Stadtbekörde um 10,462 fl. 97 kr., Expropriation; Liegenschaft des Joseph Schmidt, Engelsfeld Nr. 1553 bis 1560, 24-28, auf Leopold Szommer, ohne Werthangabe; Liegenschaft des Dr. Ludwig Bindfeld, Engelsfeld Nr. 1529, 1530, 1532 bis 1539, 6, auf Dr. Arthur Mendl und Joseph Benkó um 10,000 fl.; Haus der Johann Dumpl und Frau, Nemetgasse Nr. 1c, auf Thomas Heis, Kauf; Liegenschaft der Dr. Gustav Schwarz und Frau, Engelsfeld Nr. 1548-1552, a 15 und 16, auf Joseph Hoffmann, ohne Werthangabe.

In Dfen: Haus der Barbara Ganz und Interessenten, Döbblinggasse Nr. 14, auf Albert Schifedanz und Philipp Herzog um 44,000 fl.; Liegenschaft der Martin Feldhoffer und Frau, Kelenfeld Nr. 18908, 11, auf das kön. ung. Alerar um 41,437 fl. 20 kr.; Liegenschaft der Frau Karl Fritsch, Kelenfeld Nr. 12999 u. A. auf Stephan Schumi und Frau um 9825 fl. 50 kr.; Liegenschaft der Witwe Franz Vrlay, Martinsberg Nr. 7581-87, auf Frau Nikolaus Dhoits und Interessenten, Erbschaft; Haus der Frau Leopold Hermann, Wienertrasse Nr. 9-11, auf Katharine Hermann und Interessenten, Erbschaft; Grund der Karl Gamauf und Frau, Kelenfeld Nr. 13854-1. 2, auf Bela und Géza Sigmund um 7200 fl.; Haus der Aloisia Steiner-Ringeisen, Döbblinggasse Nr. 34, auf Frau Ferdinand Latner, Erbschaft; Haus der Frau Ebnard Horn, obere Berggasse Nr. 1944, 15, 16, auf Frau Anton Bauer um 4400 fl.; Haus der Alexander Remeš und Interessenten, Arany Ratasgasse Nr. 1371, 2a, auf Florian Teufel und Frau um 3250 fl.; Liegenschaft der Ignaz Schwarz und Frau, Köberberekied Nr. 9633, auf Franz Kissbáari und Frau um 3171 fl.; Liegenschaft der Mathias und Hedwig Zwisch, Petneházwiehe Nr. 6230, auf Frau Adolf Kholer und Interessenten um 2800 fl.; ein Drittel Liegenschaftsanteil der Frau Adolf Kholer, Kuruczles Nr. 6294-1, 2, auf Koloman Frant um 2597 fl. und auf Frau Franz Ráal um 2371 fl.; 1/2 Liegenschaftsanteil des Julius May, Kelenfeld Nr. 12734 u. A., auf Karl Müller um 1250 fl.

In Altfen: Liegenschaft der Neustifter Kalk- und Ziegelbrennerei, Extravillan Nr. 1487-89, 2, 73, auf David Kubelka um 3547 fl. 20 kr.; Grund des Jakob Ringer, Weide 7924, 109 und 8, auf Johann Frosch und Interessenten um 2918 fl.; Liegenschaft der Neustifter Kalk- und Ziegelbrennerei, Extravillan 1485-87, 2/a, 4, 6, auf Frau Desider Roth; halber Liegenschaftsanteil des Wenzel Zaldler, Nemetebay Nr. 3156, auf Frau Dr. Emerich Landau um 789 fl. 32 kr.; ein Zehntel Hausanteil der minderjährigen Stella Vörös, Szölötergasse Nr. 34, auf Klara Vörös und Interessenten, Erbschaft.

Handelsübersicht der Woche.

Budapest, 8. Oktober. Das Geschäft hat lebhaftere Formen angenommen und es macht sich allenthalben der flotte Cerealienabfah, sowie die starke Mehlnachfrage fühlbar. Auf dem Geldmarkte herrscht größte Keferve, da allgemein abgewartet wird, ob die deutsche Reichsbank sich veranlaßt finden wird, nächsten Montag, die Rate zu erhöhen. Das Wetter war theilweise regnerisch, zumeist milde und in der letzten Zeit kühl. Der Wasserstand in den Flüssen ist gestiegen, so daß die Schifffahrt sich günstiger gestaltet.

Getreidegeschäft. Die abgeliefene Woche wies

in effektivem Weizen einen äußerst lebhaften Verkehr auf. Wir tarieren die durch die Mühlen in den letzten sechs Tagen erfolgten Käufe auf 350,000 Meterzentner, während die Anschaffungen derselben während der letzten zehn Tage 600,000 Meterzentner ausmachten. Es ist das ein Umsatz, wie wir ihn so bedeutend schon lange nicht aufzuweisen hatten; die Preissteigerung betrug 15 bis 20 kr. Der Mehlabfah war flott, weshalb der Konsum sich veranlaßt sah, den Bedarf zu decken und die Vorräthe zu ergänzen. Der Terminmarkt hielt mit den Vorkäufen am Effektivmarkt ziemlich gleichen Schritt. Weizen per Oktober haufierte anfangs bis 9 fl. 28 kr., ermäßigte sich jedoch heute, nachdem die getrennt und heute erfolgten Käufungen schwerfällig Aufnahme fanden. Das Ausland war ziemlich behauptet. Aus Amerika ist eine Schätzung eingetroffen, wonach die dortige Ernte 666 Millionen Bushels, die alten Vorräthe am 1. Juli 40 Millionen Bushels betragen, so daß sich das verfügbare Quantum auf 706 Millionen Bushels belaufen würde. Der Exportüberschuh wird laut dieser Schätzung auf 326 Millionen Bushels oder circa 90 Millionen Meterzentner geschätzt, das ist die höchste Ernte und das höchste Exportplus, das Amerika je zu verzeichnen hatte. Das bekannte Finanzblatt „Dornbush“ in London veröffentlicht über die Gesamternte folgende interessante Zusammenstellung: die Weltermte betrug 330 Millionen Quarter, d. i. 716 Millionen Meterzentner Weizen, so daß sich gegen das Vorjahr ein Plus von 50 Millionen Quarter ergibt, und dieselbe bildet das bisherige reichste Ergebnis.

Woggen ist nur schwach angeboten. Am Kaufe beteiligten sich vorwiegend der Pflanzgenuss, welcher nur mäßige Anschaffungen besorgte, in Anbetracht des rapid haufierenden Terminoggens sich jedoch den wesentlich erhöhten Forderungen der Signer akkommodiren mußte. Die Steigerung beträgt gegen die Vormoche circa 25 bis 30 kr. per Mtr. und wird gegen Wochenschluß Parität Budapest zu 7 fl. 60 kr. bis 7 fl. 65 kr. und ab hier zu 7 fl. 80 kr. per Kasse bezahlt.

Gerste (zu Futter- und Mollwecken) ist ebenfalls gut gefragt. Fütterer und Fabrikanten befundeten gleichmäßig gute Kauflust und bewilligten schlanf 20 kr. bis 20 kr. höhere Preise. Parität ab Budapest wird bis 6 fl. 25 kr. und ab hier bis 6 fl. 35 kr. per Kasse bezahlt. Ab Stationen hat die Nachfrage seitens des Exportes nachgelassen, und da letzterer Zeit nur das Ausland sich interessirte, der inländische Konsum aber reservirt blieb, war auch der Umsatz ein bescheidener. Die vorwöchentlichen Preisnotirungen sind nichtsdesto weniger ziemlich unverändert.

Safer hatte genügend guten Zugang und war auch der Begehr entsprechend gut. Die Preislage konnte sich daher fest behaupten; für feine Waare war sogar etwas über vorwöchentliche Notiz erreichbar. Je nach Farbe und Reinheit wurde ab hier 5 fl. 60 kr. bis 6 fl., respektive bis 6 fl. 15 kr. Kasse bezahlt.

Mais zog ebenfalls 15-20 kr. per Meterzentner an. Theils für Steinbruch, theils zu Verwendungszwecken wurde ab Bahn hier 5 fl. 35 kr. bis 5 fl. 45 kr. Kasse bezahlt.

Die amtlichen Getreidenotirungen der hiesigen Kornhalle sind per 100 Kilo Weizen:

Table with columns for various types of wheat (Vanater, Zehle, Pester Boden, Weisenburger) and their prices per 100 kg.

Table with columns for various types of rye (Wacskner) and their prices per 100 kg.

Table with columns for various types of barley (Woggen Ia, Woggen Ha, Gerste, etc.) and their prices per 100 kg.

Table with columns for various types of oats (Weizen per März 1899, Weizen per Oktober, etc.) and their prices per 100 kg.

Die Getreidezufuhren in Budapest betragen in dieser Woche:

Table showing grain import statistics for Budapest, including wheat, rye, and barley.

Die Getreidezufuhren von Budapest betragen:

Table showing grain import statistics for Budapest, including wheat, rye, and barley.

Table with columns for various types of flour (Mehl und Kleie) and their prices.

Table with columns for various types of flour (Mehl und Kleie) and their prices.

Mehl und Kleie. Das Mehlggeschäft ist in der letzten Woche auch weiter fest geblieben und bezüglich neuer Verkäufe ist ein ziemlich Umlas erzielt worden, und zwar sowohl nach Oesterreich als auch im Inlande und hauptsächlich am hiesigen Plage. Nach dem Auslande sind gleicherweise einzelne Verkäufe zustande gekommen, aber zu sehr ungünstigen Preisen, welche in Folge der ungünstigen geschäftlichen Verhältnisse anfangen, zur Gewohnheit zu werden. Das Kleiegeschäft ist unverändert.

Table with columns for various types of flour (Mehl und Kleie) and their prices.

Woggenmehl. Die Woggenmehlpreise sind in der letzten Woche ebenfalls fest geblieben und bezüglich neuer Verkäufe ist ein ziemlich Umlas erzielt worden, und zwar sowohl nach Oesterreich als auch im Inlande und hauptsächlich am hiesigen Plage. Nach dem Auslande sind gleicherweise einzelne Verkäufe zustande gekommen, aber zu sehr ungünstigen Preisen, welche in Folge der ungünstigen geschäftlichen Verhältnisse anfangen, zur Gewohnheit zu werden. Das Kleiegeschäft ist unverändert.

Table with columns for various types of flour (Mehl und Kleie) and their prices.

Woggenkleie. Die Woggenkleiepreise sind in der letzten Woche ebenfalls fest geblieben und bezüglich neuer Verkäufe ist ein ziemlich Umlas erzielt worden, und zwar sowohl nach Oesterreich als auch im Inlande und hauptsächlich am hiesigen Plage. Nach dem Auslande sind gleicherweise einzelne Verkäufe zustande gekommen, aber zu sehr ungünstigen Preisen, welche in Folge der ungünstigen geschäftlichen Verhältnisse anfangen, zur Gewohnheit zu werden. Das Kleiegeschäft ist unverändert.

Table with columns for various types of flour (Mehl und Kleie) and their prices.

Woggenmehl. Die Woggenmehlpreise sind in der letzten Woche ebenfalls fest geblieben und bezüglich neuer Verkäufe ist ein ziemlich Umlas erzielt worden, und zwar sowohl nach Oesterreich als auch im Inlande und hauptsächlich am hiesigen Plage. Nach dem Auslande sind gleicherweise einzelne Verkäufe zustande gekommen, aber zu sehr ungünstigen Preisen, welche in Folge der ungünstigen geschäftlichen Verhältnisse anfangen, zur Gewohnheit zu werden. Das Kleiegeschäft ist unverändert.

Table with columns for various types of flour (Mehl und Kleie) and their prices.

Woggenkleie. Die Woggenkleiepreise sind in der letzten Woche ebenfalls fest geblieben und bezüglich neuer Verkäufe ist ein ziemlich Umlas erzielt worden, und zwar sowohl nach Oesterreich als auch im Inlande und hauptsächlich am hiesigen Plage. Nach dem Auslande sind gleicherweise einzelne Verkäufe zustande gekommen, aber zu sehr ungünstigen Preisen, welche in Folge der ungünstigen geschäftlichen Verhältnisse anfangen, zur Gewohnheit zu werden. Das Kleiegeschäft ist unverändert.

Table with columns for various types of flour (Mehl und Kleie) and their prices.

Woggenmehl. Die Woggenmehlpreise sind in der letzten Woche ebenfalls fest geblieben und bezüglich neuer Verkäufe ist ein ziemlich Umlas erzielt worden, und zwar sowohl nach Oesterreich als auch im Inlande und hauptsächlich am hiesigen Plage. Nach dem Auslande sind gleicherweise einzelne Verkäufe zustande gekommen, aber zu sehr ungünstigen Preisen, welche in Folge der ungünstigen geschäftlichen Verhältnisse anfangen, zur Gewohnheit zu werden. Das Kleiegeschäft ist unverändert.

Table with columns for various types of flour (Mehl und Kleie) and their prices.

Woggenkleie. Die Woggenkleiepreise sind in der letzten Woche ebenfalls fest geblieben und bezüglich neuer Verkäufe ist ein ziemlich Umlas erzielt worden, und zwar sowohl nach Oesterreich als auch im Inlande und hauptsächlich am hiesigen Plage. Nach dem Auslande sind gleicherweise einzelne Verkäufe zustande gekommen, aber zu sehr ungünstigen Preisen, welche in Folge der ungünstigen geschäftlichen Verhältnisse anfangen, zur Gewohnheit zu werden. Das Kleiegeschäft ist unverändert.

Table with columns for various types of flour (Mehl und Kleie) and their prices.

Woggenmehl. Die Woggenmehlpreise sind in der letzten Woche ebenfalls fest geblieben und bezüglich neuer Verkäufe ist ein ziemlich Umlas erzielt worden, und zwar sowohl nach Oesterreich als auch im Inlande und hauptsächlich am hiesigen Plage. Nach dem Auslande sind gleicherweise einzelne Verkäufe zustande gekommen, aber zu sehr ungünstigen Preisen, welche in Folge der ungünstigen geschäftlichen Verhältnisse anfangen, zur Gewohnheit zu werden. Das Kleiegeschäft ist unverändert.

Table with columns for various types of flour (Mehl und Kleie) and their prices.

Woggenkleie. Die Woggenkleiepreise sind in der letzten Woche ebenfalls fest geblieben und bezüglich neuer Verkäufe ist ein ziemlich Umlas erzielt worden, und zwar sowohl nach Oesterreich als auch im Inlande und hauptsächlich am hiesigen Plage. Nach dem Auslande sind gleicherweise einzelne Verkäufe zustande gekommen, aber zu sehr ungünstigen Preisen, welche in Folge der ungünstigen geschäftlichen Verhältnisse anfangen, zur Gewohnheit zu werden. Das Kleiegeschäft ist unverändert.

Table with columns for various types of flour (Mehl und Kleie) and their prices.

Woggenmehl. Die Woggenmehlpreise sind in der letzten Woche ebenfalls fest geblieben und bezüglich neuer Verkäufe ist ein ziemlich Umlas erzielt worden, und zwar sowohl nach Oesterreich als auch im Inlande und hauptsächlich am hiesigen Plage. Nach dem Auslande sind gleicherweise einzelne Verkäufe zustande gekommen, aber zu sehr ungünstigen Preisen, welche in Folge der ungünstigen geschäftlichen Verhältnisse anfangen, zur Gewohnheit zu werden. Das Kleiegeschäft ist unverändert.

Table with columns for various types of flour (Mehl und Kleie) and their prices.

Woggenkleie. Die Woggenkleiepreise sind in der letzten Woche ebenfalls fest geblieben und bezüglich neuer Verkäufe ist ein ziemlich Umlas erzielt worden, und zwar sowohl nach Oesterreich als auch im Inlande und hauptsächlich am hiesigen Plage. Nach dem Auslande sind gleicherweise einzelne Verkäufe zustande gekommen, aber zu sehr ungünstigen Preisen, welche in Folge der ungünstigen geschäftlichen Verhältnisse anfangen, zur Gewohnheit zu werden. Das Kleiegeschäft ist unverändert.

Table with columns for various types of flour (Mehl und Kleie) and their prices.

Woggenmehl. Die Woggenmehlpreise sind in der letzten Woche ebenfalls fest geblieben und bezüglich neuer Verkäufe ist ein ziemlich Umlas erzielt worden, und zwar sowohl nach Oesterreich als auch im Inlande und hauptsächlich am hiesigen Plage. Nach dem Auslande sind gleicherweise einzelne Verkäufe zustande gekommen, aber zu sehr ungünstigen Preisen, welche in Folge der ungünstigen geschäftlichen Verhältnisse anfangen, zur Gewohnheit zu werden. Das Kleiegeschäft ist unverändert.

Table with columns for various types of flour (Mehl und Kleie) and their prices.

Woggenkleie. Die Woggenkleiepreise sind in der letzten Woche ebenfalls fest geblieben und bezüglich neuer Verkäufe ist ein ziemlich Umlas erzielt worden, und zwar sowohl nach Oesterreich als auch im Inlande und hauptsächlich am hiesigen Plage. Nach dem Auslande sind gleicherweise einzelne Verkäufe zustande gekommen, aber zu sehr ungünstigen Preisen, welche in Folge der ungünstigen geschäftlichen Verhältnisse anfangen, zur Gewohnheit zu werden. Das Kleiegeschäft ist unverändert.

Table with columns for various types of flour (Mehl und Kleie) and their prices.

Woggenmehl. Die Woggenmehlpreise sind in der letzten Woche ebenfalls fest geblieben und bezüglich neuer Verkäufe ist ein ziemlich Umlas erzielt worden, und zwar sowohl nach Oesterreich als auch im Inlande und hauptsächlich am hiesigen Plage. Nach dem Auslande sind gleicherweise einzelne Verkäufe zustande gekommen, aber zu sehr ungünstigen Preisen, welche in Folge der ungünstigen geschäftlichen Verhältnisse anfangen, zur Gewohnheit zu werden. Das Kleiegeschäft ist unverändert.

Table with columns for various types of flour (Mehl und Kleie) and their prices.

Woggenkleie. Die Woggenkleiepreise sind in der letzten Woche ebenfalls fest geblieben und bezüglich neuer Verkäufe ist ein ziemlich Umlas erzielt worden, und zwar sowohl nach Oesterreich als auch im Inlande und hauptsächlich am hiesigen Plage. Nach dem Auslande sind gleicherweise einzelne Verkäufe zustande gekommen, aber zu sehr ungünstigen Preisen, welche in Folge der ungünstigen geschäftlichen Verhältnisse anfangen, zur Gewohnheit zu werden. Das Kleiegeschäft ist unverändert.

am Szállás verwendet 7 Stück, vom Waggon ausgeladene 9 Stück, für finnig befundene 18 Stück, 34 Stück, zusammen 4180 St. Verbleibend 46,519 Stück. — In den Aktien-Szállásen lagern 13,244 Stück Schweine. In den Sanitäts- und Transit-Szállásen verblieben am 30. September 5902 Stück, zugeführt wurden serbische 2628 Stück, zusammen 8530 Stück; abgeführt wurden 2281 Stück, verbleibend 6249 Stück, und zwar 6249 Stück serbische. Bei der Sanitätsbeschau wurden vom 1. Januar bis heute 458 Stück dem Konsum entzogen und zu technischen Zwecken verwendet.

Sümereien. (Bericht von Edmund Mauthner.) Der neuen Klee-Ernte wendet sich nun schon das allgemeine Interesse zu. Rothklee wurde in der Berichtswoche fast aus allen Produktionsgegenden des Inlands angeboten, die Tendenz war fest, so daß eine Aufwärtsbewegung der Preise zu verzeichnen ist. Besonders die besseren Qualitäten fanden rasch Aufnahme und ist die Geschäftslage im Allgemeinen wenigstens für den Moment eine solche, daß sich ein lebhafter Verkehr bei guten Preisen voraussetzen läßt. Während in der gleichen Periode des vorigen Jahres schöne Waare in den seltensten Fällen volle Notierungen holen konnte, zeigt sich dieses Jahr die Geneigtheit, solche Forderungen zu bewilligen, welche noch vor nicht langer Zeit als viel zu hoch gegrienen betrachtet wurden. Selbstverständlich darf nicht außer Acht gelassen werden, daß die erhöhten amerikanischen Notierungen auf das europäische Angebot wirkten. Luzerne. Laut Berichten aus Italien ist die Ernte beendet und als eine ungünstige zu bezeichnen. Aus Frankreich lauten die Nachrichten schon günstiger, aus der Provence eingelangte Proben zeigen mitunter Qualitäten, welche über das Mittelmaß gehen und sowohl was Farbe, als auch was Korn betrifft ganz ansprechend sind. Einige schönere Partien wurden bereits aus dem Markt genommen. Ungarische Luzerne fehlt noch, die bisher offerirten Proben können nicht in Betracht kommen.

Süßfrüchte und Dessikates. (Bericht von Neuman und Rosenbaum.) Der Geschäft verließ in dieser Berichtswoche sehr lebhaft, in den einzelnen Artikeln sind keine Preisveränderungen zu verzeichnen. Mandeln weiter haussierend.

Heringe. (Orig.-Bericht der Gebrüder Neumann, Wien.) Bei erhöhter Nachfrage in allen Sorten Heringen blieben die Preise andauernd sehr fest und steigend, der Umstand ferner, weil für Norwegen und Schweden beträchtliche Anläufe in Schottland und Holland stattfanden, bot Anlaß zu noch weiterer Befestigung des Marktes. Sowohl in Stettin als auch in Hamburg haben täglich zu erhöhten Preisen Umsätze stattgefunden. Crown-Lagerfülls erzielten bei 1/2 Tonne bis 27 Mark, PAF-Crownfülls 25 Mark, nordische Crownfülls 24 Mk. ab Ufer Stettin, per Kasse 1/4 Prozent Skonto. Auch im Inlande konnten in Folge der höheren ausländischen Notierungen die Preise sich voll behaupten und bleibt die Stimmung dem Artikel günstig. Wien hat bei lebhaftem Konsum Mangel an prompter Waare, man erwartet indeß das Eintreffen einiger, wegen schlechten Wasserstandes der oberen Oder zurückgebliebene Ladungen. Die heutigen Notierungen sind verpöllt frachtfrei Waggon Budapest: Schottische Crownfülls 1/2 Tonne 26 fl., 1/4 Tonne 28 fl., 1/2 Tonne 29 1/2 fl.; holl. Superior 1/2 Tonne 24 1/2 fl., 1/4 Tonne 26 1/2 fl.; hochseefülls 1/2 Tonne 22 1/2 fl., 1/4 Tonne 24 1/2 fl., per Kasse 2 Proz. Skonto oder vier Monate Ziel. Kalische, marinierte, Erstlingswaare wird bis längstens den 15. d. hier erwartet. Es wurde Marke M. bester Provenienz in 15, 25, 35 und 50 Kilo-Gebinden mit 20 Proz. Tara zu 100 fl. verpöllt frachtfrei ab Wien oder Budapest bezahlt. Desfordinen sind gut gefragt. Es notiren gute Marken pro 100 Dosen 1/2, 11 fl. 50 kr., 1/3, 14 fl., 1/4, 19 fl. 50 kr., 1/2, 22 fl., 1/3, 26 fl., 1/4, 37 fl., 1/2, 51 fl. franco Bahn Triest. Bei größerer Abnahme mit 10-12 Proz. Rabatt, prompt, eventuell bis Ende März 1899 lieferbar. Sardellen, „Biffaer“, feinste Marke, in Salz: in circa 5 Kilo-Dosen 3 fl., in circa 2 1/2 Kilo-Dosen 1 fl. 65 kr., in circa 1 1/2 Kilo-Dosen 1 fl.; in Salzlade: in circa 2 Kilo-Dosen 3 fl. 25 kr., in circa 1 Kilo-Dosen 1 fl. 75 kr., in circa 1/2 Kilo-Dosen 90 kr. ab Wien oder Budapest, per Kasse 2 Proz. Skonto oder vier Monate Ziel.

Petroleum. Es notiren en gros, und zwar: Numaner amerikanisches Petroleum der Mineralöl-Fabrikations-Gesellschaft 22 fl. 50 kr., Numaner russisches 20 fl., Standard-White (Salon) Petroleum 19 fl. Kronstädter Prima 17 fl. 50 kr., per 100 Kilogramm netto mit 20 Prozent Tara, mit Gebinde verpöllt ab hier. Einzelne Barrels 50 kr. höher.

Mineralöl-Produkte. Die Saison ist bereits stark vorgeschritten, doch finden noch immer belangreiche Lieferungen statt. Für Eisenbahnlieferungen werden größere Posten gefragt. Aus russischem Rohmaterial erzeugte Oele notiren, und zwar: Cylindrol (leichtflüssig, hochzündlich) 26 fl. 25 kr., extrahiertes Maschinenöl (Dichte 907/10) 22 fl. 25 kr., schweres Maschinenöl (Dichte 905/907) 20 fl. 25 kr., leichtes Maschinenöl (Dichte 900/02) 18 fl. 25 kr., Spindelöl 16 fl. 25 kr., Bügel (Mischöl) 13 fl. 25 kr., Vulkan (Wäsen)-Öl (Dichte) 907/10) 13 fl. 25 kr. per 100 Kilogramm netto, inklusive Fab, netto Tara, ab hier. Schmirzble anderer als russischer Provenienz je nach Dichte und Viskosität 2 bis 5 fl. billiger.

Espirins. Es notirt: Rohspiritus für Raffinure 18 fl. Geld, 18 fl. 25 kr. Waare, verfeinerte Raffinade für Großhändler 55 fl. Geld, 55 fl. 50 kr. Waare, verfeineter Rohspiritus für Großhändler 54 fl. Geld, 54 fl. 50 kr. Waare.

Hanfputz. (Bericht von Joseph Fuchs.) Am Wochenmarkt gab es kleine Zufuhren in Heu und Stroh bei mäßiger Kaufkraft. Verkauf wurde: Minderes, gutes und besseres Heu zu 2 fl. 40 kr. bis 3 fl. 10 kr., Mohar zu 3 fl. 10 kr., Streustroh zu 1 fl. 20 kr., Schaustroh zu 1 fl. 90 kr., Häcksel zu 2 fl. 40 kr. per 100 Kilogramm fuhrweise ins Haus gestellt. — Gepreßtes Heu 2 fl. bis 2 fl. 40 kr., gepreßtes Stroh 1 fl. 20 kr. bis 1 fl. 40 kr. per 100 Kilogramm am Josephstädter Bahnhof. — Futtergetreide: Hafer von 5 fl. 75 kr. bis 6 fl. 5 kr.,

Mais von 5 fl. 20 kr. bis 5 fl. 40 kr., Roggen 7 fl. 50 kr. bis 7 fl. 70 kr., Gerste zu 6 fl., bessere Sorten theurer je nach Station.

Kartoffel. (Bericht von D. Hamburger.) Im Kartoffelgeschäft ist seit einigen Tagen eine bessere Tendenz bemerkbar und ist die Waare auch in Folge regeren Verkehrs etwas gestiegen. Rosenkartoffeln werden ab Bahn zu 1 fl. 70 kr. bis 1 fl. 80 kr. abgeliefert. Gelbe sind weniger gefragt und notiren ab Bahn 2 fl. bis 2 fl. 10 kr. per Mtr.

Wolle. (Bericht von Alf. u. Komp.) Seit unserem letzten Bericht hat der rege Verkehr im Wollgeschäft plötzlich sein Ende gefunden und sind Abfälle nur sporadisch vorgekommen. Es dürften circa 300 Ballen im Ganzen bei unveränderter Preislage verkauft worden sein.

Trockene Häute. Seit letzter Woche ist im Geschäftsgang keine wesentliche Aenderung zu verzeichnen, da der ungarische Verber durch den schlechten Geschäftsgang in fertigen Leder sowie die noch ziemlich hohen Rohlederpreise gezwungen ist, die Einarbeitung, welche ihm ohnedies schon seit Monaten keinen Nutzen bringt, zu reduzieren. Verkauf wurden am hiesigen Platze circa 2000 Stück theils gefalzene, theils trockene, zum meist schwere Häute nach Rumänien, und dürften sich die Preise, nachdem es an Kaufkraft mangelt, in kurzer Zeit wieder drücken.

Trockene Rohhäute werden keine ausbezogen, da momentan größere Posten nicht vorhanden sind.

Trockene Kalbfelle sind auch weiter nicht sehr beliebt und finden die nun ankommenden kleinen Posten in der Preislage von 160-170 fl. per 100 Kilogramm Nehmer.

Gearbeitetes Leder. Diese Woche war das Geschäft etwas lebhafter. Es waren aus der Provinz mehrere Fremde zum Einkauf erschienen, die zumest für den Winterbedarf schwerere Lederorten aus dem Markte nahmen. Auch briefliche Ordres laufen seit acht bis zehn Tagen flotter ein, nur das Infasso läßt noch immer Vieles zu wünschen übrig. Es notiren: Einfaßterzen 13 bis 15 Kilogramm von 145 fl. bis 149 fl., detto 16 bis 20 Kilogramm von 148 fl. bis 152 fl.; Zweifafterzen 16 bis 19 Kilogramm von 136 fl. bis 138 fl., dto. 20 bis 22 Kilogramm von 138 fl. bis 140 fl.; Dreifafterzen 23 bis 26 Kilogramm von 140 fl. bis 142 fl., detto 27 bis 32 Kilogramm von 142 fl. bis 144 fl.; Büffelterzen 14 bis 18 Kilogramm 123 fl. bis 125 fl.; dto. 19 bis 26 Kilogramm von 128 fl. bis 130 fl., dto. 30 bis 35 Kilogramm 120 fl. bis 122 fl.; Stierterzen 16 bis 26 Kilogramm von 126 fl. bis 128 fl.; Lohterzen je nach Gewicht von 130 fl. bis 135 fl.; Wades-Sohlen 16 bis 20 Kilogramm von 152 fl. bis 155 fl.; Einfaß-Abfall, und zwar Hälfte von 115 fl. bis 118 fl., Seiten von 90 fl. bis 94 fl.; Dreifafß-Abfall, und zwar Hälfte von 90 fl. bis 95 fl., Seiten von 74 fl. bis 78 fl.; englischer Abfall, dünn von 120 fl. bis 125 fl.; Prima Rohhäute, braun 7 Kilogramm von 175 fl. bis 180 fl., detto glatt 7 bis 8 Kilogramm von 160 fl. bis 170 fl.; detto geräbt 8 bis 9 Kilogramm von 155 fl. bis 160 fl.; Prima Pittlinge, glatt, 2 bis 3 Kilogramm von 230 fl. bis 250 fl., detto geräbt 2 bis 3 Kilogramm von 210 fl. bis 230 fl., detto braun 1 1/2 bis 2 Kilogramm von 260 fl. bis 280 fl.; Prima Kalbleder, braun 10 bis 12 Kilogramm von 410 fl. bis 420 fl., detto 12 bis 14 Kilogramm von 400 fl. bis 410 fl.; detto 14 bis 16 Kilogramm 370 fl. bis 380 fl., detto glatt, 7 bis 8 Kilogramm von 430 fl. bis 440 fl., detto 8 bis 10 Kilogramm von 420 fl. bis 430 fl.; Media 10 Prozent billiger. Blantleder je nach Qualität 130 fl. bis 145 fl.; Prima Wachsleder von 180 fl. bis 90 fl. Alles per 100 Kilogramm.

Budapester Waaren- und Effektenbörse.

Effektengeschäft. 8. Oktober. Bei schwachem Verkehr blieben internationale Werte behauptet. In lokalen Werthen war lebhafteres Geschäft insbesondere in Kohlenaktien, Straßenbahn lagen schwächer.

An der **Börse** wurden gehandelt: Ungarische Kreditaktien zu 381.10 bis 379.70, Rima-Muráner zu 254 bis 253.25, Straßenbahn zu 272.50 bis 263.50, österreichische Kreditaktien zu 353.40 bis 352.75, Südbahn zu 72.75 bis 72.50, österreichisch-ungarische Staatsbahnaktien zu 350.75 bis 349.70, Salgó-Tarjánier Kohle zu 637 bis 634, Stadtbahn zu 230 bis 229.50.

An der **Mittagsbörse** kamen in Verkehr: Bankverein zu 101.90 bis 102, Innerstädter Sparkasse zu 103, Drafsche zu 330, allgemeine Kohlenbergbau zu 81.50 bis 84.50, Salgó-Tarjánier Kohle zu 632.50 bis 635, Zuckerindustrie-Prioritäts-Aktien zu 149 bis 149.50, Stadtbahn-Aktien zu 229.50 bis 228.50. — Auf Lieferung wurden geschlossen: Ungarische Kredit zu 379.25 bis 380, Hypothekbank zu 242.75 bis 243, Rima-Muráner zu 253.50 bis 253.75, Straßenbahn zu 366.50 bis 364, österreichische Kreditaktien zu 352.60 bis 352.90, Südbahnaktien zu 72.75, österreichisch-ungarische Staatsbahnaktien zu 349.25 bis 349.75. — Zur Erklärung siehe unten: Oesterreichische Kreditaktien zu 352.60. — **Prämien** je nach Qualität: Kurzfstellung in österreichischen Kreditaktien auf morgen 1 fl. bis 1 fl. 50 kr., auf acht Tage 4 fl. bis 5 fl., per Ultimo Oktober 7 fl. bis 8 fl.

An der **Nachbörse** war die Tendenz ruhig, der Verkehr geringfügig. Es wurden umgesetzt: Oesterreichische Kreditaktien zu 352.70 bis 353.20, ungarische Kreditaktien zu 379.60 bis 380.50, österreichisch-ungarische Staatsbahnaktien zu 349.40 bis 349.80. — **Schluss:** Oesterreichische Kreditaktien zu 353.20.

Getreidegeschäft. Der Verkehr war äußerst lebhaft. Weizen war heute ergiebig offerirt, aber auch die Kaufkraft blieb reg und die Stimmung fest. Es wurden 50,000 Meterzentner begeben, für welche vollkommen unveränderte Preise bezahlt wurden. Dagegen hatten wir in allen anderen Getreideorten nur spärlichen Verkehr zu unveränderten Preisen. Es wurden verkauft: Weizen: Theiß: 700 Mtr. 81 fl. zu fl. 10, 200 Mtr. 81 fl. zu fl. 9.95, 200 Mtr. 80.5 fl.

zu fl. 10, 150 Mtr. 80.5 fl. zu fl. 9.95, 100 Mtr. 80 fl. zu fl. 9.90, 100 Mtr. 79.5 fl. zu fl. 9.95, 300 Mtr. 79.5 fl. zu fl. 9.95, 100 Mtr. 79.7 fl. zu fl. 9.70, 100 Mtr. 79.3 fl. und 300 Mtr. 78.8 fl. zu fl. 9.70, 100 Mtr. 78.5 fl. zu fl. 9.60, 100 Mtr. 78.5 fl. zu fl. 9.65, 100 Mtr. 78 fl. zu fl. 9.70, Alles per drei Monate. — **Pester Boden:** 100 Mtr. 81 fl. zu fl. 9.90, 200 Mtr. 80 fl., 100 Mtr. 79 fl. und zu fl. 9.90, 200 Mtr. 78 fl. zu fl. 9.57 1/2, 100 Mtr. 78.5 fl. zu fl. 9.72 1/2, 100 Mtr. 78.5 fl. zu fl. 9.75, 100 Mtr. zu fl. 9.85, 300 Mtr. 78 fl. zu fl. 9.72 1/2, Alles per drei Monate. — **Weißburger:** 500 Mtr. 78.5 fl. zu fl. 9.87 1/2, 200 Mtr. 77.5 fl. zu fl. 9.75, Weides per drei Monate. — **Tolnaer:** 100 Mtr. 78.5 fl. und 300 Mtr. 77.5 fl. zu fl. 9.67 1/2, 200 Mtr. 77 fl. zu fl. 9.75, 200 Mtr. 76.5 fl. zu fl. 9.50, Alles per drei Monate. — **Somogyer:** 1000 Mtr. 76.5 fl. zu fl. 9.65, per drei Monate. — **Kalocsaer:** 2400 Mtr. 75.5 fl. zu fl. 9.52 1/2, per drei Monate. — **Bácskaer:** 1500 Mtr. 75 fl. zu fl. 9.55, 3000 Mtr. 74 fl. zu fl. 9.40, Weides per drei Monate. — **Sartaer:** 1000 Mtr. 77 fl. zu fl. 9.77 1/2, per drei Monate. — **Makóer:** 2500 Mtr. 78 fl. zu fl. 9.70, 1100 Mtr. 78 fl. zu fl. 9.60, Weides per drei Monate. — **Becskereker:** 2000 Mtr. 76.7 fl. zu fl. 9.35, per drei Monate. — **Donau:** 1500 Mtr. 77 fl. zu fl. 9.37 1/2, 1400 Mtr. 76 fl. zu fl. 9.27 1/2, 1800 Mtr. 75.7 fl. zu fl. 9.40, Alles per drei Monate.

Termin. Anfangs fest, im Verlaufe weitlich verflaut auf Offerte in fremdländischem Weizen. Schluss kaum behauptet. — **Bormittags** wurden gemacht: Weizen per März 1899 zu fl. 9.10, fl. 9.13, fl. 9.02 und fl. 9.04, Weizen per Oktober zu fl. 9.16, fl. 9 und fl. 9.05, Mais per Mai-Juni 1899 zu fl. 4.70, fl. 4.72 und fl. 4.66, Hafer per Frühjahr 1899 zu fl. 5.76 bis fl. 5.74, Roggen per Frühjahr zu fl. 7.68 bis fl. 7.60. — **Nachmittags** wurden gehandelt: Weizen per März 1899 zu fl. 9.04, fl. 8.99, und fl. 9.01, Weizen per Oktober zu fl. 9.02, fl. 8.93 und fl. 8.97, Mais per Mai-Juni 1899 zu fl. 4.66 bis fl. 4.65, Roggen per Frühjahr zu fl. 7.60 bis fl. 7.58. — **Abends schließen:** Weizen per März 1899 zu fl. 9.01, fl. 9.01, Waare, Weizen per Oktober fl. 8.97, fl. 8.99, Waare, Mais per Mai-Juni 1899 fl. 4.65, fl. 4.66, Waare, Mais per Oktober fl. 5.20, fl. 5.25, Waare, Hafer per Frühjahr fl. 5.73, fl. 5.75, Waare, Roggen per Frühjahr fl. 7.57, fl. 7.59, Waare.

Produktengeschäft. In Pestwaaren war die Tendenz flau. Stadtbrot notirt fl. 58 Geld, fl. 58.50 Waare. Speck blieb unverändert. Pfälzern sind unbeachtet und verfolgen eine abwärtsstrebende Richtung. Pfälzern und u. s. blieb preishaltend — Amtlich notiren: Schweinefett Budapest fl. 58.— Geld, fl. 58.50 Waare. Speck, Budapest Stadtware, vierstüdtige fl. 54.50 Geld, fl. 55.— Waare, Budapest Stadtware, dreistüdtige fl. 56.50 Geld, fl. 57.— Waare, geräuchert fl. 59.50 Geld, fl. 60.— Waare. Pfälzern (effektive Waare): bösnische 1898er 120stüdtige fl. 8.— Geld, fl. 8.50 Waare, 100stüdtige fl. 10.— Geld, fl. 10.50 Waare, 85stüdtige fl. 15.50 Geld, fl. 15.75 Waare, serbische Wlanze-Quantität fl. 7.50 Geld, fl. 8.— Waare, serbische 100stüdtige fl. 9.75 Geld, fl. 10.25 Waare, 85stüdtige fl. 15.25 Geld, fl. 15.75 Waare. — Pfälzern (Terminwaare per Oktober): bösnische 120stüdtige fl. 8.— Geld, fl. 8.50 Waare, 100stüdtige fl. 10.— Geld, fl. 10.50 Waare, 85stüdtige fl. 15.50 Geld, fl. 16.— Waare, serbische Wlanze-Quantität fl. 7.50 Geld, fl. 8.— Waare, 100stüdtige fl. 9.75 Geld, fl. 10.25 Waare, 85stüdtige fl. 15.25 Geld, fl. 15.75 Waare. — Pfälzern (effektive Waare): slavonische, 1898er fl. 15.25 Geld, fl. 15.50 Waare, serbische 1898er fl. 13.25 Geld, fl. 13.50 Waare. — Pfälzern (Terminwaare): slavonische, 1898er fl. 15.50 Geld, fl. 15.75 Waare, serbische 1898er fl. 13.50 Geld, fl. 13.75 Waare. — **Kleinfacten:** Luzerner ungarische 1898er fl. 46.— Geld, fl. 53.— Waare, Rothflee kleinförmiger 1898er fl. 36.— Geld, fl. 40.— Waare, mittelförmiger 1898er fl. 43.— Geld, fl. 46.— Waare, großförmiger 1898er fl. 48.— Geld, fl. 50.— Waare.

Wasserstand. 8. Oktober.

Ort	Centimeter	Ort	Centimeter
Donau	+ 50	2	+ 11
Donau	+ 183	3	+ 11
Donau	+ 186	4	+ 10
Donau	+ 119	6	+ 11
Donau	+ 79	6	+ 10
Donau	+ 21	3	+ 11
Donau	+ 96	4	+ 10
Donau	+ 91	3	+ 11
Donau	+ 154	1	+ 13
Donau	+ 74	1	+ 15
Donau	+ 54	8	+ 15
Donau	+ 18	6	+ 11
Donau	+ 11	10	+ 15
Donau	+ 24	10	+ 14
Donau	+ 92	18	+ 15
Donau	+ 9	5	
Donau	+ 16	2	
Donau	+ 20	6	
Donau	+ 19	2	+ 11
Donau	+ 160	9	+ 9
Donau	+ 90	5	
Donau	+ 10	2	
Donau	+ 4	5	
Donau	+ 114	6	
Donau	+ 23	4	
Donau	+ 24	4	
Donau	+ 168	10	
Donau	+ 18	+ 17	
Donau	+ 8	+ 11	
Donau	+ 50	+ 11	
Donau	+ 106	+ 7	
Donau	+ 198	+ 15	
Donau	+ 86	+ 9	
Donau	+ 62	+ 12	
Donau	+ 88	+ 1	
Donau	+ 132	+ 14	
Donau	+ 89	+ 11	
Donau	+ 110	+ 15	
Donau	+ 45	+ 10	
Donau	+ 19	+ 11	
Donau	+ 23	+ 8	
Donau	+ 24	+ 10	
Donau	+ 8	+ 11	
Donau	+ 16	+ 11	
Donau	+ 8	+ 10	
Donau	+ 45	+ 10	
Donau	+ 4	+ 13	
Donau	+ 140	+ 14	
Donau	+ 82	+ 11	
Donau	+ 10	+ 2	
Donau	+ 32	+ 6	
Donau	+ 50	+ 4	
Donau	+ 52	+ 1	
Donau	+ 63	+ 8	

Erklärung der Zeichen: + über Null; - unter Null; < gesunken; > gestiegen um; ? unbestimmt; ° Temperatur nach Celsius

Budapesti közuti vaspálya-társaság.

Hirdetmény.

A Budapesti közuti vaspályatársaság igazgatósága az 1895. évi első kibocsátványu részvényekből 10,000 darab és az 1898. évi második kibocsátványu részvényekből 6000 darab, összesen 16,000 darab részvény értékesítését határozta el.

Ezen részvényekre nézre a t. című részvényeseknek, címletbirtokuk arányában, a budapesti közuti vaspályatársaság forgalomban levő részvényei és élvezeti jegyei után az elővételi jog biztosított és a következő feltételek mellett ezennel följánltatik:

1. Az elővételi jog gyakorlása czéljából a részvények és élvezeti jegyek 1898. október hó 17-ig a délelőtti órákban, vásár- és ünnepnapok kivételével, a főpénztárnál (Budapest, V., Lipótkörut 22) lebélyegzés végett jegyzéssel bemutatandók, a mely bemutatás alkalmával a 3-ik pontban megállapított első vételári részlet a társaság főpénztáránál egyidejűleg befizetendő.

A mennyiben az elővételi jog, a mint az előzőleg meghatározva van, a fent kitett időpontig nem gyakoroltatott, az végleg megszűnt.

2. Minden bemutatott 5 drb részvény, illetve 5 drb élvezeti jegy alapján egy darab 100 frt névértékre szóló új részvényre gyakorolható az elővételi jog.

A mennyiben az elővételi jog egyes címletek alapján gyakoroltatik, az csak az új részvény megfelelő hányadára ad jogot, olymgszorítással azonban, hogy a mennyiben az ily hányadról szóló elismervények 1899. év április 30-ig a végleges címlet átvétele végett, még pedig egy egészen új részvény átvételéhez szükséges számban, a társaság főpénztáránál be nem mutattnának, ezen határidőtől kezdve az ily hányadelismervény értéke teljesen, még pedig a társaság tartalékalapok javára megszűnik.

3. A részvények vételára, a mely darabonként 330 (háromszázharmincz) o. é. forintban állapított meg, következőleg rovandó le: Az elővételi jog gyakorlásánál azaz:

1898. október 17-ig 110 frt,
1899. január 8-ig 110 frt,
1899. február 15-ig 110 frt.

Azonban a befizetések egyszerre is teljesíthetők.

A megtörtént befizetésről ideiglenes elismervény fog kiszolgáltatni.

4. Ha a 3-ik pontban meghatározott határidőkön belül az előirt összegek befizetése elmulasztatnék, az esetre az igazgatóság a hátralékban maradt ideiglenes elismervények birtokosait a Budapesti Közlönyben egyszer közzeendő hirdetmény által fogja fizetésre felhívni.

E felhívás tartalmazni fogja a hátralékban levő ideiglenes elismervények számait, az igazgatóság által az elmulasztott befizetésre kitűzött újabb határidőt, valamint a mulasztások itt megállapított következményeit.

Az ideiglenes elismervény birtokosa, a ki a felhívásban kitűzött időn belül fizetési kötelezettségének eleget nem tesz, köteles a 3. pontban meghatározott egyes esedékességi időpontoktól a fizetésre a felhívásban kitűzött időpontig a hátralékban levő vételári összeg után 5% késedelmi kamatot kifizetni.

Ha az ideiglenes elismervény birtokosa a felhívásban meghatározott újabb fizetési határidőt is elmulasztaná, úgy tekintetik, mintha a már teljesített fizetésekről a társulati tartalékalap javára lemondott volna. Az ideiglenes elismervények a felhívásban az újabb befizetésre rendelt és elmulasztott határidő lejártával érvényüket veszítik és a társaság részéről semmiseknek fognak tekintetni.

5. Az új részvények 1899. évi január hó 1-ső napjától kezdve a társaság nyereseményére a forgalomban levő részvényekkel egyenlő igénynyel bírnak.

6. A végleges címletek kiadása legkésőbb 1899. április 30-ik napján fogja kezdetét venni. A részvényeket megillető alapszabályszerű jogok csakis a végleges címlet birtoka alapján gyakorolhatók.

Budapest, 1898. október 7-én.

Az Igazgatóság.

(Utánnymot nem díjaztatik).

Csődtömeg-eladás.

(Konkursmasse-Verkauf.)

Vagyonbukott Lukács Miksa csődtömegében leltározott és 1906 frt 86 kr-ra becsült festék- és anyagaru és boltberendezés a csődválasztmány határozata értelmében eladásra kerül.

A venni szándékozó tartozik írásbeli ajánlatát és a becsérték 10%-át, vagyis 190 frt 68 kr. bántapénz f. évi október 17-én este 6 óráig alólírott tömeggondnok kezébe letenni. Minden egyéb feltétel és az eladandó ingók alólírott tömeggondnoknál megtekinthetők d. u. 4-6 óra közt.

Dobó Imre,

ügyvéd, csődtömeggondnok.
Budapest, VII., Kerepesi-ut 54.

Meinen werthen Kunden und dem verehrten Publikum mache ich die ergebenste Mittheilung, daß mein neuer Katalog auf 234 Seiten mit

1725 Original-Zeichnungen von Handarbeiten,



Stickerstoffen u. Stickmaterialien erschienen ist, und wird auf Wunsch franco zugesandt. Hochachtungsvoll

Bérczi D. Sándor,
Tapijerie-Manufaktur,
Budapest,
Königsgasse Nr. 4.

Buchbindergehilfen und Rastrirer

finden sofort lohnende Beschäftigung in WIEN

und erhalten gegen Einsendung ihrer Zeugnisse Reisegeld eingeschickt.

Offerte sind zu richten an den Bund der Industriellen, Wien, I., Seilerstätte 16.

Sonntag, 9. Oktober 1898

Schweizer Seide ist die Beste!

Verlangen Sie Muster unserer Neuheiten in schwarz, weiss oder farbig von 35 kr. bis fl. 9.50 per Meter. Spezialität: **Neueste Seidenstoffe für Gesellschafts-, Ball- und Strassentoilette** und für **Blousen, Futter etc.**

Direkter Verkauf an Private. Wir senden die gewählten Seidenstoffe **zell- und portofrei** in die Wohnung.

Schweizer & Co., Luzern (Schweiz)
90141-1 Seidenstoff-Export.

Neu! Biegbare Neu! Jozs'sche Email-Metall-Wandbekleidung

als bester und billigster Ersatz (50% Ersparnis) für **Steingutplättchen, Marmor etc.**

Zur Wandbekleidung von:

Küchen, Badezimmern, Entrées, Klosets, Restaurationsräumen u. Salons, Façaden von Häusern und Villen etc.

Alleinverkauf und Besichtigung bekleideter Wandflächen beim **Vertreter:**

Jakob Reischl,
Budapest, VII., Huszárgasse Nr. 10 (Eingang Ovodagasse). Ebenfalls selbst **Musterlager von Kachelöfen a. d. l. Kachelofenfabrik in Przemyśl. Doppelcyll.-Regulir-Füllöfen von Wilhelm Burkhardt in Wien** und gusseiserne Öfen jeder Grösse.

Sofort zu verkaufen oder zu vermieten:

- 125 Waggons Stahlgrubenschienen im Gewicht von 12-15 Kg. per Lfd. Meter.
- 2000 Meter transportables Geleise aus 60 m/m hohen, 5 Kg. per Lfd. Meter schweren Schienen auf Stahlschweller, 600 m/m Spurweite.
- 150 Stück Kastenwagen, 2 Rdmtr. Inhalt, 760 m/m Spur, zum Transport von Steinen, Röhren etc.
- 25 Stück Kastenwagen, 1 1/2 Rdmtr. Inhalt, 750 m/m Spur, zum Transport von Röhren, Steinen etc., mit eisernem Untergestell.
- 200 Stück Kippwagen, 3/4 Rdmtr. Inhalt, 600 m/m Spur, zum Transport von Erde, Steinen etc.
- 8 Stück Tenderlokomotiven von 760 m/m Spur, 30-50 HP., 2- und 3achsige.
- 3 Stück normalspurige Tenderlokomotiven. Der größte Theil dieses Materials war bei dem Bau der Transversalstraße im Altbild mietweise in Verwendung und kann gegenwärtig noch am Bauplatze besichtigt werden.

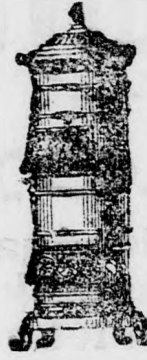
ORENSTEIN & KOPPEL,
Budapest, VI., Felső-erdősor 24 (Ecke Andrásstrasse).

Herbst und Winter 1898.

UCH COUPONS und LODEN
RESTE für Herrenkleider
von 70 kr. per Meter aufw. versendet
D. Wassertrilling, Brünn.
Altes Renommée. Muster gratis u. franko.

ALLE mit nebenverzeichneten Fabrikmarken im Handel vorkommenden **KNOPF-DOPPELKNOPF-CROCHET SCHUH- und MIEDER-OESEN** sowie **PATENT-CROCHET-OESEN** mit garantiert haltbarem Überzug in allen Farben zeichnen sich durch vortreffliche Lakirung und aussergewöhnliche Dauerhaftigkeit aus. Für Brauchbarkeit jeder einzelnen Oese wird garantiert. In allen bedeutenderen **SCHUHWAREN-ZUGEHÖR-GESCHÄFTEN** stets vorrätzig.

Original Meidinger-Oefen Meidinger-Calorifères



für kleinere und größere Central-Luftheizungen oder zur Umleitung mit Thontageln **Patent Regulir-Füllöfen** mit Chamotteeinlage, von fl. 9.- aufwärts. **Ventilationsgitter** mit und ohne Kaloufien in den gangbarsten Dimensionen.

Ersatzbestandtheile in allen Grössen für Meidinger-Oefen, billigt bei **Eisler és Vértes** Budapest, VI., Andrásy-ut 41.

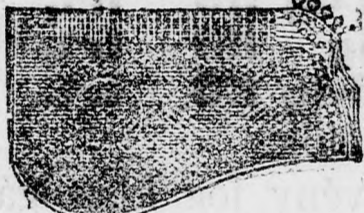
Austrirte Preisataloge. Kostenvoranschläge gratis u. franko.



KESSLER'S Magda Haarpomade

ist in Folge ihrer auf anatomisch-therapeutischer Basis beruhenden Zusammenlegung das anerkannt beste Mittel gegen Schuppen, sowie gegen das Ausfallen der Haare. **Magda-Haarpomade** mehrere Jahre erprobt, vollkommen unschädlich, wirkt erregend auf den Haarwuchs und wird als ausgezeichnetes Vorbeugungsmittel der so häufig auftretenden Haarfrankheiten Allen, auch Kindern zum Gebrauche aufs beste empfohlen. **Preis eines Fiegels 3 Kronen.** Hauptverwendungs-Depot bei **Rudolf Seifler, Apotheke zum Erläuter in Gyermános, Komitat Torontál.** Depots in Budapest bei Apothekern: **Roseph u. Jördt, Königsstrasse 12; Dr. Egger, Váci-körút 17; Dr. Emil Dubat, Szabványos ut 7; Madis Robert, Józsefstrasse 61; in Pest: **Goldner Vinze, Vörösmarty-ut; in Kistelek: **Baruch Goula; in Székesfehérvár: **Samu Rudolf; in Szegedin: **Baron Károly; in Debreczin: **Mihalovics Jend; in Szabad: **János Kelemen; in Temesvár: **Albert Theodor; in Belleg: **Rudolf Béla; in Karánsebes: **Walter János; in Nagy-Szeben: **Mohár's Erben, Parfümerie Meister; in Braşov: **Karl Jekelius; Franz Kelemen, Roth Victor; in Székely-Nagy: **Emil Bernheimer; in Segesvár: **H. W. Ungner.****************************

Johann Jobst, Ritzler-Spezialist und Saiten-Spinnerer, Graz, Steiermark.



empfehlte seine weltberühmten **Luft-Resonanz-Forte- und Phänomenal-Ritzlern** von fl. 28.- und **Schul-Ritzlern** von fl. 14.- aufwärts. Prospekte und Preis-courante gratis. 96899

Columbus Fahrräder



sind allen voran, daher die besten der Welt. Zeichnen sich durch unerreicht leichten Lauf, vollendete Präzisionsarbeit der Feinmechanik u. luxuriöse Ausstattung aus, sind daher die feinsten jetzt existierende Marke. Zu haben bei den Generalvertretern **Dénes és Társa, Budapest, VI., Váci-körút 61.** Dasselbst prachtvolle amerikanische Winter-Fahrbahn, den vornehmsten Anforderungen in Bezug auf Bequemlichkeit, Eleganz u. tüchtige Lehrkräfte entsprechend. Bildet eine Sehenswürdigkeit Budapests u. laden wir das p. t. Publikum zur Besichtigung derselben ein. Abends von 8-10 Uhr Rendezvous-Platz der vornehmsten Gesellschaft mit Bicycle. In diesen Stunden Schüler ausgeschlossen. Aufbewahrungs-Anstalt für Fahrräder und Instandhaltung derselben. Kataloge gratis und franko.

Größtes und reichhaltigstes Lager eigener Erzeugung von GRAB-LATERNEN des Kutschera György,



Kaffee u. Thee

direkt von den Schiffen.

- 4 1/2 Kilo Perl-Kaffee fl. 6.80
 - 4 1/2 Kilo Cuba-Kaffee fl. 6.50
 - 4 1/2 Kilo Mocca-Kaffee fl. 6.50
 - 4 1/2 Kilo Java-Kaffee fl. 6.50
 - 4 1/2 Kilo Santos-Kaffee fl. 5.-
 - 1/2 Kilo Kaiser-Melange fl. 1.55
 - 1/2 Kilo Bruch-Thee fl. --.95
- Thee kann zum Kaffee beige gepackt werden. Alles verzollt u. franko ganz kostenfrei schickt

STEFANO BELAK, Fiume, M. LAKA Nr. 116.

Tricotwäsche

für Herbst und Winter an Wiederverkäufer bei **Albert Wagner, Wien, I., Kohlmeßergasse Nr. 8.** Musterpakete, enthaltend Hemden, Leibchen, Hosen für Herren, Damen und Kinder im Betrage von ca. 10-12 fl. gegen **Nachnahme** oder **Wiener Referenzen.**

Die Versandt-Abtheilung für Private der seit 24 Jahren bestehenden

Leinen- und Baumwollwaaren-Manufaktur von

F. X. KLAUSNITZER

in Oberleutensdorf (Nord-Böhmen)

empfiehlt sich zum Bezuge von weissen u. farbigen Leinenwaaren; es gelangen nur die solidesten Sorten zum Versandt, und sind die sogenannten billigen Waaren ausgeschlossen. Besonders empfohlen: **Hamburger Leinewebe; Trüander u. schlesische Leinen; Hausleinen in allen Breiten für Leib- und Bettwäsche; Shirtinge, Gradel und Damast, Piqué, Barchente weiss und bunt etc.**

Anfertigung von Tisch- u. Hauswäsche nach Angabe. Lieferant für die meisten hohen Adelsfamilien Oesterreich-Ungarns. Es wird gebeten, Preisliste und Muster mit Angabe der Sorten zu verlangen.

Der Budapesti VII. ker. Polgári kölcsönös Segélyző-Egyület mint szövetkezet, Erzsébet-körut 24,

beginnt seine V. Geschäftsgruppe am **1. November 1898**, jedoch werden Anmeldungen schon jetzt angenommen, und zwar während der Bureaustunden von 9 bis 12 Uhr und von 1/3 bis 5 Uhr.

Einschreibgebühr 1 Krone auf je einen Antheil, wovon schon im ersten Jahr 200 Kronen und vom zweiten Jahr ab weitere 100 Kronen, daher für jeden Antheil zusammen 300 Kronen als Darlehen gewährt werden, welche Schuld in wöchentlichen Einzahlungen von einer Krone per Antheil getilgt werden kann.

Dieses Institut hat schon bisher an Industrielle und Kaufleute einen Betrag von 1.200.000 Kronen ausgefolgt u. genießen die Mitglieder nach ihren Einzahlungen — wie dies aus den bisherigen Daten ersichtlich — eine viel größere Verzinsung als der gewöhnliche Sparkassenzinssatz.

Nähere Auskunft ertheilt bereitwilligst **Die Direktion** des Budapesti VII. ker. Polgári kölcsönös Segélyző-Egyület 96944 mint szövetkezet.

Wichtig für Lungenleidende!

Das einzige bewährte Mittel für Lungenkranke ist Sr. Hochwürden Herrn **PATER KAUTEN'S**

Fichten-Extrakt.

Sicherer Erfolg in bereits schon verzweifelten Fällen. Unzählige Anerkennungs-schreiben auch von Herren Aerzten und Kapazitäten ersten Ranges. Preis: 1 Liter fl. 25.-, 1/2 Liter fl. 12.50, 1/4 Liter fl. 6.25. **Broschüren gratis.** — Mein echt nur beim Erzeuger **HANS BECKER, Apotheker, Billéd (Rom, Torontál).**

Beste Wichse der Welt!

Weitere Spezialitäten: **Wasserbüchse, Ledersalbe, Metallputz-Seife** u. PASTA, Schreib-u. Kopirtinten, Lederlacke.

Amor-Crème zur Pflege des Teints; unerreichbar in ihrer Wirkung. Preis pr. Diegel fl. 1.-.

Fernolendt-Schuhwischse für farbige Schuhwerk nur **Fernolendt's Glanz-Crème.** Überall vorrätzig. h. h. priv. Fabrik.



Gegründet 1832 in Wien. Fabriks-Niederlage: **Wien, I., Schulerstrasse 21. Budapest, V., Leopoldring 24.** Wegen der vielen werthvollen Nachbildungen achte man genau auf meinen Namen **St. Fernolendt.**

Riesiges Ersparnis bei den AUER-BRENNERN

durch den patentirten Bohr'schen **Glühkörper-Schützer**, welcher im Gebrauch das Glas vor Bruch schützt, wodurch das Netz viel länger dauert und der Plafond nicht geräuchert wird.

Preis aus emaillirtem Stahl **40 kr.** Installateuren Rabatt.

Generaldepôt für Ungarn: **ANTON FELDMANN, VII., Kerepesi-ut 50. sz.** Verkäufer werden gesucht.



Wegen Nachahmungen achte man genau auf den Namen Rosa Schaffer.



Schönheit ist Reichthum, Schönheit ist Macht.

Mme. Rosa Schaffer, königl. serb. Hof- u. Kammerlieferantin, Wien, I., Graben 14, erfundenen u. selbstgebrauchten Schönheitsmitteln gelunge

Poudre ravissante... Crème ravissante... Eau ravissante... nationalen Ausstellung mit der zrossen goldenen Medaille prämiirt.

Crème ravissante... nationalen Ausstellung mit der zrossen goldenen Medaille prämiirt. General-Depot: Rosa Schaffer, I., Graben 14, Wien. 94142

Möbel auf Kredit

sowohl in Budapest als auch Provinz, zu billigsten Preisen u. annehmbarsten Zahlungsbedingungen. Große Auswahl in einfachen und feinsten Möbeln, u. zu: komplette Wohnungsanrichtungen, Brautausstattungen, sowie einzelne Möbelstücke.

NAGY IMRE in der Möbelniederlage BUDAPEST, Kronprinzgasse Nr. 2, I. Stock.

Ausschließliches Patent zur Erzeugung der „Favorit“-Syphon-Köpfe.



Ausschließliches Patent zur Erzeugung der „Favorit“-Sodawasser-Köpfe.

Vor Nachahmungen wird gewarnt!

Vor Nachahmungen wird gewarnt!

Diplomirt. Apotheker PALUCZY & Comp., Telephon 61-19. BUDAPEST, VII., Dob-utca 107.

Sodawasser-Apparate und Syphonköpfe-Fabrik und mechan. Werkstätte. Diese patentirten Syphonköpfe machen die mit den alten Syphonköpfen bisher getriebenen ungesund und sanitätswidrigen Mißbräuche unmöglich.

MÖBEL in solider Ausführung zu streng soliden Preisen erhältlich bei der MÖBELFIRMA Sárkány és Schütz Budapest, VII., Erzsébet-körút 12 (vis-à-vis Café New-York). Preiscontant gegen 25 kr. Marken franko.

Cacao van Houten. Sehr wohlgeschmeckend - nervenstärkend - leicht verdaulich. Billig im Verbrauch.

Damenmode-Waarenhaus Löwy & Spitzer (vorm. Deutsch Sándor), Budapest, VI., Königsgasse 26. Gegründet 1868. Zur herannahenden Herbst- u. Winterzeit sind die allerneuesten Kleiderstoffe, Seidenwaaren, Samme, Waschbarchente, Leinwaaren, Tischzeuge, Vorhänge und Teppiche in außerordentlich großer Auswahl und zu den billigsten Preisen angelangt.

BRUNA. Grösste Winter-Fahrradschule in Budapest, Centrum der Stadt. VI., Lázár-utca 13. Generalvertretung und Hauptniederlage der ERSTEN MÄHRISCHEN FAHRRADWERKE. FILIALVERKAUF: Hugo E. Schön, VI., Dalszínház-utca 10, neben der Oper. Bernát Spitz, Uniformirungs-Anstalt, V., Fűrész-utca 7.

GUT. Ein schönes, werthvolles adeliges. Im Gunter Komitat, nahe der Bahn, arondirt 940 Joch, sehr gute Acker (Weizenboden) und Wiesen, der Rest Wald, wird um 165,000 fl. verkauft.

Meines Zeitungs-Makulaturpapier ist um 8 fl. per Meterzentner zu haben. Bei Abnahme von mindestens 5 Meterzentnern 6 7 fl. Näheres in der Exp.

Versuchen Sie gefälligst. PATENT-FLEISCHFASER-HUNDE-KUCHEN. Das anerkannt vorzüglichste u. im Gebrauche billigste Futter für Hunde.

Nur 9.90 kostet diese Cassette, enthält 80 Stück feinstes Britannia-Silber-Besteck. 80 Stück nur fl. 9.90! Obige feine Cassette enthält: 12 Stück Britannia-Silber-Messer mit Stahlklinge, 12 Gabeln, 12 Löffel, 12 Teelöffel, 12 Dessert-Löffel, 12 Dessert-Forken, 12 Dessert-Messer, 12 Kanonen-Messer, 12 Britannia-Silber-Schöpfer, 12 Milchschöpfer. 80 Stück zusammen in einer eleganten Cassette kosten bloß fl. 9.90. Eine Cassette, enthaltend 40 Stück fl. 5.50.

HOLLAND-AMERIKA-LINIE. Dampferverehr ein- bis zweimal per Woche von Rotterdam nach New-York. Cajütebureau: Wien, I., Kolowratring 9. Zwischenbureau: Wien, 4. Bez., Wehringergasse 7A. I. Kajüte. 1. April bis 31. Okt. Mk. 290-400. II. Kajüte. 1. Aug. bis 15. Okt. Mk. 200. 1. Nov. bis 31. März Mk. 230-320. 16. Okt. bis 31. Juli Mk. 150. Je nach Lage und Grösse der Kajüte, sowie nach Schnelligkeit und Eleganz der Dampfer.

Erste ungarische Nähmaschinen- u. Fahrradfabriks-Aktiengesellschaft,
Adria-Fahrräder.

Eleganteste und vornehmste
gedeckte Fahrrad-Schule
 im Plasticon, VI. Andrassystrasse Nr. 69.

Elektrische Beleuchtung, Dampfheizung. Grösste Reparaturwerkstätte.

BÁMULATOS OLCSÓ
KESZ FÉRFL-RUHA
 2000 felöltő, 5000 nadrág,
 3000 öltöny, 2000 télikabát,
 5000 gyermekruha
eladó.
 Kitűnő alkalom ruhaszükséglet fődőzésére.
Kecskeméti-utca 2. szám.

KLYTHIA ZUR PFLEGE DER HAUT
VERSCHÖNERUNG U. VERFEINERUNG DES TEINTS PUDER
 Elegantester Toilette-, Ball- und Salonpuder, weiss, rosa oder gelb.
 Chemisch analysirt und begutachtet von Dr. J. J. Pohl, k. k. Professor in Wien.
 Anerkennungs-schreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei.
GOTTLIEB TAUSSIG,
 K. u. k. Hof-Toilette-Seifen- und Parfümerien-Fabrik, Wien.
 Hauptniederlage: Wien, 1., Wollzeile 8.
 Depots in Budapest: Lueff Sándor, Váci-utca 22;
 J. v. Török, Király-u. 12; G. Pick, Király-u. 20; Detsinyi Fr. Marokkói, u. 2; Molnár u. Moser, IV., Kronprinzsa 9; Fodor M. Droguist, Király-u. 41 u. Váci-körút 10.
 Zu haben in den meisten Parfümerien, Droguerien u. Apotheken.

Wichtig für Besitzer von Sandboden-Weinanlagen



Die Firma besteht seit 17 Jahren und heute hat sich selbe auch im Auslande sowie emporgehoben, dass sie gegenwärtig eine große Anzahl von edlen Bäumen, wie auch von Wildlingen nach Kroatien, Slavonien, Galizien, Bukowina, Siebenbürgen, Ungarn und Deutschland liefert. Die Baumschule enthält derzeit 500.000 Stück vorerwähnte Bäume und acht Millionen Wildlinge. Die Firma erhebt jährlich 4500-5000 Bestellungen. Da die Baumschule gänzlich auf Sandboden gegründet ist, somit in selbe von besonderem grossem Werthe für jene Weinanlagen-Besitzer, deren Grund aus Sandboden besteht. Es ist nämlich eine allbekannte Thatsache, dass der aus Sandboden entstammende Baum im Sande eben so gedeiht, als in Thon oder feiner Erde; nicht minder auf Gestein und hochgelegenen Orte (Gebirge), immer sicherer gedeiht und sich rascher entwickelt, als jener Baum, der in Thon oder übermäßig feinem Grunde erzogen wird. Die Obst-Sorten stammen aus der berühmten Obst-Baumschule von **Berecki Máté** in Mezökovácskúza. Sowohl Hochstämme als auch Zwerg-Bäume sind in folgenden Sorten zu haben: Birnen, Äpfel, Weisstacheln, Pflaumen, Kirschen, Kirschen, Weisstachel, Weisstachel, Quitten, Walnüsse und Maulbeeren. Die 1-2-3-4-jährigen reichblühenden Sorten edler, kräftiger Bäume sind je nach deren Größe per Stück im Preise von 15-40 Kr. Die 4-5-jährigen besonders starken Kronen-Äpfel-Bäume per Stück 45-60 Kr. Bei Engros-Einkäufen werden die Preise nach Vereinbarung bestimmt. Von oben benannten Obst-Sorten gebe ich - triftige Beratung einzelner Fälle - auch ausgemerkte Bäume. Je nach Größe, zu 2-5-7-10-15 Kr. ab. Diese reichblühenden Bäume zu aussergewöhnlich billigen Preisen sind zu größeren Aufträgen von Dörfern besonders empfehlenswerth. Von oben benannten Qualität sind auch alle Sorten Wildlinge in jeder beliebigen Menge und Größe zu bekommen. Diese sind im Preise per 1000 Stück, je nach Größe, zu 5 Kr. bis 10 Kr. Bei größerer Abnahme gewähre ich 5-10-15% Rabatt.
UNGHVÁRY LÁSZLÓ, Obstbaumschule in Czegled.
 !! Bitte Preiscurante zu verlangen !!

A budapesti asztalos ipartestület védnöksége alatt álló
BUTORCSARNOK
 VIII., József-körút és Bérkocsis-utca szegletén levő Sváb-féle házban nagy mintaraktárt és vállalati irodát nyitott, hol készleten tart das választékban kiváló minőségű butorokat, ebédlo-, háló-, uriszoba és szalon-berendezésekből. Ezennel mód van adva a n. é. közönségnek közvetlen a készítő asztalos-mestertől jó butorokat jótányos áron készvenni, esetleg megrendelni. Továbbá megtekintésre ajánlja a testületnek saját házában levő állandó kiállítást is.

Billige Möbel
 und ein schönes Klavier, Gelegenheitskauf, zu jedem annehmbaren Preis werden verkauft, sehr elegante und einfache Barock-, englische und altdeutsche Schlaf- u. Speise-, sowie Mahagoni- und Salongarnituren, Divans, Schreibtisch, Bücherkasten, Lampen, persische und Smyrna-Lepische, Vorhänge, Gartenmöbel und Bambus-Rippes.
 Andrassy-ut 48, I. em. 8

Herrn A. Winkelhofer!
 Ich finde, daß Ihre Seife von allen in meiner Familie bisher verwendeten Seife die beste ist, denn seit dem Gebrauche derselben sind meine Kinder vom Augenwech befreit und verlangen nur Ihre Seife; senden Sie mir daher wieder das gewöhnliche Quantum.
 Wohnungsvoll Prodeprel, Private, Graz.
 Herrn A. Winkelhofer, Parf. u. Ch. m. zc.
 Von Ihrer unübertrefflichen Seife-Seele senden Sie mir ehestens gültig vier Packets. Mit aller Achtung
 Georg Graf Zich.
 Damit Gefertigter aus eigener Erfahrung bestätigt, daß Herrn
Winkelhofer's HEBE-SEIFE

Ein wahrer Schatz
 für die unglücklichen Opfer der Selbstverleumdung (Quarantäne) und geheimen Anschuldigungen ist das berühmte Werk:
Dr. RETAU'S Selbstbewahrung.
 81. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 2 fl. Jede es Jeder, der an den schrecklichsten Folgen dieses Valters leidet, seine aufrichtigen Belehungen retten jährlich Tausende vom sicheren Tode. Zu beziehen durch das Verlag's Magazin in Leipzig, Neumarkt 21, sowie durch jede Buchhandlung. In Budapest vorrätig in Rob. Lampel's Buchh. Andrassystrasse 21.

besonders älteren Personen bei fortgesetztem Gebrauche die Augen ungemein frucht und die Sehkraft dadurch sehr erhalten bleibt, deshalb Herrn Parf. Winkelhofer's Fabrikat Jung und Alt bestens empfohlen werden kann. Hochachtungsvoll Graz im Juli 1896. Anton Nebel.
 Klavierhändler u. Leihbibliotheks-Inhaber, Graz.
 Noch zahlreiche solche Akte liege zur gefällig. Prüfung auf. Es ist die Hebe-Seele nur mit d. Prägung: Winkelhofer. Auf Wunsch zahlreicher Kunden sind jetzt 30 Kreuzer- und 60 Kreuzer-Stücke zu haben.
 Depots nur bei: A. Kurtz, Papierh. Kossuth Lajosgass Joseph v. Török Apotheke, Königsgasse; Egger'sch Reichspalatin-Apotheke, Waitznerboulevard 17; A. Winkelhofer, Parf. u. Chemiker, Ehrendiplombesitzer Sohn, Graz; Dr. Horváth mit der gold. Medaille ausgezeichneten Chemiker.

Thee. Eine wichtige Erfindung auf dem Gebiete d. Nahrungsmittelbranche. Nach einem neu entdeckten Verfahren wird Thee in trockenem Zustande aufgeschlossen zwecks Reinigung, resp. Neutralisirung der im Theeblatt enthaltenen aufregenden und schädlichen Stoffe. Durch das Verfahren wird das Aroma bedeutend verfeinert u. d. Ausgiebigkeit erhöht.
Patentirt in den meisten Kulturstaaten: Deutschland, Österreich, Ungarn, Amerika, England, Rußland, Belgien zc.
 Geeigneten kapitalstärkigen Firmen und Gesellschaften kann der Vertrieb für einzelne Städte oder auch für weitere Bezirke übertragen werden. Reflektanten wollen sich wenden an den Patentinhaber
Onno Behrends, Hoflieferant, Norden (Ostfriesland).
 Mitbesitzer eigener Theeplantagen.

Ganz umsonst erhalten Damen,
 die auf äussere Erscheinung, tadellose Umgangsformen und gut geführten Haushalt Werth legen, den illustrierten Katalog der „Wiener Mode“ Adresse für Korrespondenz-Karte: „Wiener Mode“, Wien. 97115

MÜTTER, EHE
 Sie einen Kinderwagen kaufen, beschaffen Sie, oder lassen Sie sich einen reich illustrierten Katalog gratis und franko kommen von den neuen hochentwickelten, zum Liegen und Stehen verstellbaren, mit abnehmbaren und wählbaren Abstützung versehenen Wagen v. Pawmann I. f. Revisionsamt. 3. Aufl. Wien, VI. 2. Millergasse 6. - Niederlage in Budapest bei Josef Blau, Theaterstrasse 23. Bei Ankauf mehrerer Nachahmungen wird gewarnt; nur echt, wenn nebenstehende Schutzmarke im Folgeboden des Wagens sich befindet.

kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Anstufte werden ertheilt und Aufträge übernommen. Schriftliche Anfragen werden nur bei Einreichung einer Retourmarke beantwortet. (Telephon.)

Erzieherinnen,
in Sprachen und Musik tüchtig, für
aristokratische und Gentry-
Familien, auch zu mütterlichen Kindern mit gutem Gehalt sucht

Frau Anna Gerson-Nietisch, Budapest, mit Andrássy-ut 21 Mezzanin. 18159

Größeres Geschäftsflokal in Arbeitergegend, sehr passend für Kaffeehandlung oder Ausföhrerei, ist per sofort billig zu vermieten. Grünsfeld János, 8. Bez. Kalvariastr. 3. 47043

Ein Aftiger
und ein Aftiger Dachpacht in bestem Zustande ist zu verkaufen. Adr. in der Exp. 47099

Dampffärberei,
chem. Färberei und Wäscherei mit zwei Filialen zu verkaufen mit oder ohne Haus. Adr. in der Exped. 47040

Ein elegantes
Speise- und Schlafzimmer Möbel ist sofort zu verkaufen. Népszínház-utca 24. sz., Dohánytözsde. 47074

Seirath!
Ein sehr hübsches, gebildetes und wohlzogenes Mädchen, Israelitin, mit mehreren tausend Gulden Mitgelt, wünscht sich zu verheirathen an einen älteren, gutsituirten Herrn, Witwer mit Kindern nicht ausgeschlossen. Briefe bitte unt., Schlüsselschein 10.000 an die Exped. 47070

Zu einem
anderthalbjährigen Mädchen wird ein anständiges Mädchen oder Witwe, womöglich deutsch, die auch in der Haushaltung behilflich sein kann, gesucht. Adr. in der Exped. 47073

Kleinere Fabriks-
kantinen ist per 1. November zu vergeben. Adr. in der Exped. 47072

Deutsche Borne
wird für die Nachmittagsstunden zu 2 Kindern gesucht. Adr. in der Exped. 47020

Tanítónő
elemi és polgári osztályú növendékek tanítását elvállalja. Czim a kiadóhivatalban. 47121

Musik-Automat,
Cuphonion (groß), ist billig zu verkaufen. Adr. in der Exped. 47068

Köser Kistölde
a főváros legelőkelőbb helyén, betegség miatt azonnal eladó. Czim a kiadóban. 47093

Aufräumerin,
rein, geschickt, zu sofortigem Eintritt gesucht. Näheres: V. Söttergasse 17, beim Hausmeister. 47089

Hälöszoba,
ebédlő és konyhabutorok, jégsekrény és minden hozzávalók, elköltözés miatt eladók. Czim a kiadóban. 46949

Ein seit 25 Jahren
in Neupest bestehendes und im besten Gange befindliches **Glaswaaren- und Porzellengeschäft** ist wegen Familienverhältnisse aus freier Hand **sofort zu verkaufen.** Adr. in der Exp. 47123

Unentgeltliche
Wohnung, großes Zimmer, Küche, Kammer etc., Bahnhöfen von Budapest, für einen Handwerker, der nach Budapest Arbeit liefert. Adr. in der Exp. 46992

Fakturist
der Eisenbranche, mit Kenntniss der ungarischen und deutschen Sprache, findet bei einer Aktiengesellschaft sofort Anstellung. Anträge unter „N. P. 100“ an die Exped. 47106

Wer Kaffeehaus,
Restauration zu kaufen oder zu verkaufen gesonnen ist, wolle sich an mich wenden. So auch ein **Spezereigeschäft** mit 60-70 fl. Tageslohnung. Näheres S. Geller, Dvoda-gasse 27, Th. 6 oder „Café Andrássy“. 47113

Wohnung per
November,
3 und 2 Cassenzimmer, Hof, Vor-, Bade-, Dienstbotenzimmer etc. in vornehmer Gasse. V. Sölyomgasse, nächst Justizpalais. Adr. in der Exp. 47047

Gutgehende
Gretscherei sammt Wohnung ist Familienverhältnisse halber sofort zu übergeben. Adr. in der Exp. 46630

Kitűnő berlethez
társ kerestetik
25,000 forint. Evi 7-8000 forint haszonrész kimenthető. Személyes közreműködés nem okvetlen szükséges. Czim a kiadóban. 18166

Fräulein
aus gutem Hause, kommerziell gebildet, ungarisch, deutsch und englisch perfekt, geübt im Umgang mit feinen Kunden, sucht Stellung. Gest. Anträge erbeten unter „Kommerziell 955“ an die Exped. 46955

50 Kronen
Demjenigen, der mir eine Kompositorenstelle hier oder in der Provinz vermittelt. Anträge unter „Repräsentationsfähig“ an die Exp. 47080

Kaffeehauslokal,
in sehr beliebter Gegend, Cassenzimmer, billiger Zins, das auch Hauseigentümer vollständig elegant eingerichtet, ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verpachten. Anträge unter „Lokal 119“ an die Exped. 47119

Spezereigeschäft,
nachweisbar tägliche Lojnung 100-120 fl., billiger Zins, ist anderer Unternehmung halber billig zu verkaufen. Nur erste Reststanten wollen ihre Adresse unter „Goldgrube 120“ an die Exped. abgeben. 47120

Junger Privat-
beamter sucht pro 1. November, event. früher für sich, seinen die Handelsakademie besuchenden jüngeren Bruder u. einen dritten jungen Man, 2 hübsch möblirte, reine, wenn auch nicht ineinander mündende Zimmer mit sep. Eingänge, auf der Waiherstrasse oder Nähe derselben. Gest. Anträge mit Preisangabe unter „Privatbeamter 124“ an die Exp. erbeten. 47124

Wohnung
sofort zu vermieten im Centrum der inneren Stadt, 3 Zimmer, davon eines mit separirtem Eingang, große Küche, Speis, Wasserleitung etc. Jahresmiete 300 fl. Adr. in der Exp. 47045

Damen-Hüte,
reizende Wiener und Pariser Modelle in den herrlichsten Formen, eben angekommen.

Engl. Nieder
nach Maß werden in meinem Modellsalon angefertigt. Renovierungen in 12 Stunden.

Grünwald J.,
Theresienring 8, neben „Café Abbazia“. 18164

2 Herrschaftsvillen,
Sommer und Winter bewohnbar, mit allem Komfort, eine im Intravillan, zu verkaufen. Agenten ausgeschlossen. Adr. in der Exp. 47086

Damenstik
und Herrenstik im Tabakgasse-Tempel zu verkaufen. Näheres: Hotel Rémi, Josephring 4. 46956

Geschäftslokal,
Kerepesistrasse, Geschäftsseite, mit Portal und Einrichtung sofort oder per November zu vermieten. Adr. in der Exp. Zu sprechen von 2-3 Uhr Nachmittags. 47044

Einige hundert
Stück gute Eichentransportfässer werden wegen Auflassung des Geschäftes billig verkauft. Nähere Auskunft: Opernhausgasse 10, beim Hausbesorger. 47054

Spezereigeschäft
kaufe ich für eigenen Bedarf mit oder ohne Waarenlager, am liebsten en bloc. Anträge unter „N. P. 058“ an die Exp. 47058

Möbel,
geschmücktes Schlafzimmer, Divan, Tisch, Cessel, Uhr, Lampe, Koffhaarmatratze, Salon garnitur sind auch einzeln sehr billig zu verkaufen. Csányigasse Nr. 3, 1. Stock Nr. 17. 47114

Tüchtige Wirthschafts-
terin, die schon im selben Fach tätig war, auch auf Land geht, sucht Stelle. Adr. in der Exp. 46938

Geschäftslokal
mit Portal, Restemetergasse, besondere Gelegenheit, per sofort zu haben. Näheres Gábor Braun, Elisabethring, „Café Angol“, von 1-4 Uhr täglich, auch brieflich. 47100

Kommiss,
Auslehrling, der drei Landessprachen mächtig, wird in meinem Spezerei- und Speisengeschäft per sofort aufgenommen. Moriz Bláh, Vág-Beszerce. 18162

Konkurs.
In der Pöstalgemeinde Pinta-kef ist die Stelle eines Schodet libodet Beforch, der auch den Religionsunterricht zu leisten hat, sofort zu besetzen. Gehalt 700 Kronen, während der Sommermonate circa 100 bis 150 Kronen als Nebenverdienst in Aussicht. Offerte nebst Zeugnissen, Angabe des Familienstandes sind zu richten an Heinrich Steiner. 18160

Saroktelek
3 utozara Rákospalota-Ujfalud, 147 öbl, üzleteknek kiválóan alkalmas, 10 évi törlesztésre eladó. Czim a kiadóban. 47067

Alte Bäckerei
mit 3 Oefen, sämmtlichen Requiriten ist zu verkaufen oder in Pacht zu geben. Billiger Zins. Adr. in der Exp. 47094

Kávémérés,
jó meneti, biztos jövő, családi viszonyok végett eladó. Czim a kiadóban. 47163

Gelegenheitskauf.
Eine Villa, geeignet für eine große Familie, mit schönem Garten, großem Obigarten, in der schönsten Gegend, ist wegen Familienangelegenheiten sofort zu verkaufen. Adr. in der Exp. 45835

Familienhaus
auf Beamtenkolonie Békásmogyer (nächst Németbád) billig zu verkaufen. Dasselbe auch kleine Wohnung zu vermieten. Adr. in der Exp. 45299

Französisch in 6
Monaten geläufig
sprechen zu können, lehrt nach Pariser Schulausgabe, auch correspondance commerciale, Prof. Kroll aus Paris, 6. Bezirk, Waiherboulevard 15, 2. St., Thür 24, rechts. 47181

Olesó nagy laká-
sok kiadó ok novemberre, VII. Aréna-ut 4. számú új házban. I. emelet 3 utozai szoba erkélyvel, 1 nagy udvari szoba, előszoba, fürdő és cseledőszoba stb. gázvezetékkel 580 firt, ugyanezen lakás a 3. emeleten 490 firt. 47062

Institut Neuwirth
behördlich genehmigte, bestrenommierte Privat-Lehranstalt für **Schnittzeichnen und Kleidernähen** nach vielbewährter, leichtfahlicher Methode. Außerdem praktischer Lehrkurs für **Weiß- und Buntsticken.** Frau S. Neuwirth, Rottenbiller-utca 39. (Lövöldetérnél). 45364

Hajtsár-utó!
kezdve Gyarmat-utczába még néhány olesó telek eladó 5 firt 50 krtól kezdve részletfizetésre is. Ajánlatok „Hajtsár“ jelige alatt a lap kiadóhivatalához küldendők. 42755

Thüren und Fenster
in jeder Form und Größe liefert sofort jedes Quantum A. Wiener Nachfolger, Budapest, Üllöi-ut Nr. 77. 17998

Haus
in Szt. Endre, mit oder ohne Grund, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Geschäftslokal, Speis, Keller, Hof, in gutem Bauzustande, mit Ziegeln gedeckt, auf der Hauptstrasse gelegen, sehr geeignet für ein Geschäft, da auch jetzt eine Spezereihandlung sich darauf befindet, ist aus freier Hand um 4200 fl. zu verkaufen. Näheres bei der Eigenthümerin Witwe Herman Józsefné in Szt. Endre. Dortselbst ist auch ein schön gelegener Villagrund zu verkaufen. 46064

Müvelt
batal hölgy elkölő családoknál **énekleczkéket** ohajtana adni. Levelek kéretnek „Andrea 31“ czim alatt a kiadóba. 45545

Herren
von Intelligenz und Repräsentation können sich bei einem vornehmen Unternehmen bedeutenden Verdienstschaften. Auskunft zwischen **10 und 11 Uhr** Waihergasse Nr. 2, 2. St., Th. 2. 46737

Sicheren und reich-
lichen Erwerb bietet eine Affektanz-Gesellschaft ersten Ranges allen Personen (Frauen nicht ausgeschlossen), welche auf Grund eines vollstündlichen Versicherungszweiges auf dem Gebiete der Geschäfts-Acquisition sich zu bethätigen wünschen. Mit Fleiß und redlichen Bemühen kann sich jeder Mann für jetzt und die Zukunft versorgen. Offerte unter „Reichlicher Erwerb“ an die Exp. 18039

Az Orsz. Gépész-
Egyesület a gépészet minden ágában szakavatott gépészeket minden időben díjtalanul elhelyez. Budapest, VI., Váci-körút 33. szám. 18026

Metallkränze und Zweige,
ewige und schöne Gierbe für Grotte, Grabsteine und Monumente aus massivem Kupfer, künstlerisch ausgeführt. Preislisten sendet franco I. Morzsányi, Budapest, Kirgyó-utca 8. 43271

7oft. Flügel,
Wiener Fabrikat, sehr gut erhalten, Neumböhrung wegen um 120 fl. zu verkaufen. Adr. in der Exp. 46882

„Diana“ fehler-
nemű tisztító-in-tézet **Gottsegen Regina, Budapest, IV., Hajó-utca 12,** ingek, gallérok, közelök, fűggönyök és menyaszszonyi kelengyék tisztítására elfogadtatnak. 46499

Wohnung
auf der Csömörstrasse, bestehend aus 3 Cassenzimmern, Badezimmer etc., Eingang vom Steigehause, billig zu vergeben. Adr. in der Exp. 46904

Vortheilhafte Kapitalanlage.
Das Sterben meiner Kinder und mein Alter veranlassen mich, meine vor 25 Jahren in Károlyfalva selbst gebaute Dampfmaschine zu verkaufen, um zur Ruhe zu kommen. Károlyfalva liegt an der Reichsstrasse zwischen Werschet und Pancsova, hat nahe bei 4000 Einwohner (nur Deutsche), hat sehr große Wochenmärkte mit starker Getreidezufuhr, ist Bahn-, Post-, Telegraphen- und Telephonstation. Um etwaigen Misverständnissen vorzubeugen, erkläre hier gleich ausdrücklich, daß ich meine Mühle nicht veräußern

will,
da ich keinerlei, weder große, noch kleine Schulden habe, die Mühle lastenfrei ist. Näheres beim Eigenthümer Anton Krisher in Károlyfalva bei Werschet in Ungarn. 41629

Friseurgeschäft
in Budapest, am schönsten Plage gelegen, welches durch jeden leicht zu führen ist, einer größeren Familie sichere Existenz bietet, ist sofort zu verkaufen. Näheres bei Julius Niemetz, Rökk Szilárdgasse 18. 44666

Kaffeehaus
in einer großen Handels- und Komitativstadt, wo große Intelligenz und Militär ist, das erste und bestrenommierteste Geschäft dort, der Reuezeit entsprechend eingerichtet, vorjähriger Verkehr war 23,000 Gulden, ist sofort zu verkaufen durch Julius Niemetz, Agentur für Geschäftskauf- und Verkauf in Budapest, Rökk Szilárdgasse 18. 44674

Fäser-, csemege-
és borelárusító hely be-rendezésel a vásárcsarnokban eladó. Czim a kiadóban. 46302

Geprüfter Lehrer,
ältere, praktische, sehr gewöhnliche Lehrkraft, ledig, sucht eine Stelle nur zu Israel. Volksschulern. Anträge unter „E. II. 359“ an die Exp. 47150

Damen, welche
Nath und Hilfe bedürfen, können bei einer praktischen Gehamme unter größter Verlässlichkeit und bester Pflege entbinden. Diese Dame, welche, Dohány-utca Nr. 90 (Zabalgasse), 1. Stock, Thür 5. 47048

The Berlitz School
of Languages,
für **Budapest**
Erzsebet-körút 15, II. St. rechts. Franz., Engl., Ung., Deutsch., Rumän., Böhm., Ital., Spanisch, Russisch f. Erwachsene u. Lehrern d. betr. Nationalität. Nach der Methode Berlitz hört und spricht der Schüler von der ersten Lektion nur die erlernende Sprache. Prospekte gratis u. franko. Eintritt jederzeit. — Mit irgend welchen Privatlehrern außer der Berlitz-School stehen wir nicht in Verbindung und können bei solchen weder für die richtige Anwendung noch den Erfolg der Methode Berlitz einstehen. 48606

Konkurs.
An der istr. orth. Gemeinde (Romárom) liboard ist die Stelle eines tüchtigen Vorbeters, der zugleich Schodet libodet Beforch und Pfarrer sein muß, vakant geworden. Jahresgehalt 7000 Kronen, freie Wohnung, halbe Schichta nebst üblichen Emolumenten. Bewerber wollen ihre von anerkannt orthod. Rabbinen ausgestellten Zeugnisse nebst Ausweis bisherigen Wirkungsstellen sowie Alters und Familienstandes ehestens an gefertigten Vorstand ein-senden. Zum Probevortrag werden nur Bewerber zugelassen. Reisepesen jedoch nur dem Acceptirten nach Ueber-einkommen vergütet. liboard, am 1. Oktober 1898. Moriz Svab, Präses. 18111

Nath und Hilfe
finden Damen, können in Ver-schwierigkeiten entbinden bei seit 38 Jahren prakt. Geb-amme. 5. Bezirk, Rálmán-gasse 19/a, Treppenhaus 1, Budapest. 47157

Im Schnittzeichnen
werden intelligente Damen in der Lehranstalt der Amalie Waller, Waihergasse 10, in einem Monat ausgebildet. Unterrichtspreis 10 fl. Jede Dame kann sich selbst ein Kleid nähren. Französische Muster für 50 kr. zu haben. Lehrbü-cher für Selbstunterricht sind haben. Englische Toiletten werden eingefertigt. 47107

Egy tisztességes
casino iszony keres egy divattizletben vagy más szolid üzletben mind el-árusítónő alkalmazást. Czim a kiadóban. 47046

Birtokbérlet
vagy eladás
Mosonmegyében,
vasutól egy órányira, lakóház és gazdasági épü-letekkel felszerelt, 148 hold szántóföld, több évre bérbeadó vagy azonnal eladó. Czim a kiadóban. 46678

5000
gebrauchte Serwieten à 15 kr., Tischtücher à 76 kr., aus Leinwandamt Leintücher ohne Nahte à fl. 1.30, wie auch Tischleinen zu haben bei Abeles, Neugasse Nr. 44. Telephon 2113. 47167

Korrespondent
ajánlkozik szerény felté-telek mellett orvostan-hallgató gymnasiumi vagy reáliskolai tanuló mellé. Szives ajánlatok „K. Z. korrespondent“ alatt a ki-adóba kéretnek. 47167

Glänzende Bier-
halle mit 800 Hektoliter Auschank ist unter günstigen Zahlungsbedingungen sofort zu verkaufen. Bei entspre-chender Garantie genügen 1- bis 2000 fl. Kapital. Näheres Verkehrs-Bureau „Gambrius“, IV., Zöldfa-utca 40, nächst der Centralmarktgasse, Telephon 56-57. 18117

Hoflieferant,
Beeplantaugen.

Meiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Auskünfte werden erteilt und Anträge übernommen. Schriftliche Anfragen werden nur bei Einreichung einer Retourmarke beantwortet. (Telephon.)

Gebrauchte u. neue Leuzer- und einbruchsfähige Kaffen
offert bl. d. g. Wiener Kaffen-Fabrik's Niederlage, Budapest, 5. Bez., Götzgasse 6. 46271

Billiger Gold- und Silber-Verkauf.
Gold-Gerrenketten 85 kr. per Gramm; Gold-Damenuhren 16 fl.; Gold-Damenuhren 10 fl. Massive Goldringe fl. 2-40; 12 Stück Silber-Gebstete fl. 6-50; für 12 Personen Speise-Service 140 fl., Leuchter, Grandboles und Tassen 6 kr. per Gramm. Kaufe Veraltete zu den allerhöchsten Preisen.

Armin Bela Grünberger's Erben,
IV., Stadtbanplatz 9, 1. St. 23. **Harisbazar.**
Illustrirte Preisliste gratis und franco. 45343

Greislerei,
lebhafte Kassen, billig zu verkaufen. Adr. in der Exp. 47095

Deutsche Kindergärtnerin,
geprüft, wird zu zwei Knaben von 4 und 5 Jahren gesucht. Nur solche mögen schriftliche Offerte mit Angabe des Alters, Geburtslandes und Gehaltsansprüche unter „N. B. C. Täglich“ an die Exp. einreichen, welche über langjährige Zeugnisse verfügen. 46961

Gondos ellátást
Keres lakással az Erzsébetvárosban vagy környékén egy szolid intelligens magánhivatalnok kizárólag jobb módú izr. uri háznál. Tízet havi 40-50 forint. Ajánlatok „Allandó lakó 948“ ezimén a kiadóba. 46948

Eisenhandlungsummitz,
jung, 38., der 3 Landes-sprachen mächtig, mit schöner Handschrift, wird hier acceptirt. Adr. in der Exp. 47014

Fraulein
aus gutem Hause sucht für die Nachmittage Kindern Elementarbuch-Unterricht zu geben. Adr. in der Exp. 46994

Möbel
in guter, solider Ausführung gegen vortheilhafte **Ratenzahlung bei Ignaz Nathan,** Tapezierer- u. Tischlermöbel, alleinst. Niederlage VII., Elisabethring Nr. 23. Preis-courante für die Provinz gratis und franco. 18029

Es kaufe
Niemand Möbel, bevor er meine Möbelniederlage nicht besichtigt hat. Ich verkaufe Speise- und Schlafzimmers-Einrichtungen in jedem Stil, wegen überhäuftem Lager zu herabgesetzten Preisen. Tischlerwerkstätte in Budapest, Gyár-utca 30. 18032

Patente
auf neue Erfindungen erwirkt prompt, gewissenhaft und billigst die **Patente-Verwerthungs-Unternehmung Budapest, Erzsébet-körut 17.** Finanzierung und Verwerthung von Erfindungen. Registrierung von Schutzmarken. Auskünfte kostenfrei. 18137

Greislerei
mit Draht, gutgehend, dableibt auch ein Haus Familienangelegenheit halber zu verkaufen. Adr. in der Exp. 46808

fl. 1.50 Knaben-Heberzieher,
fl. 2 Raquet, fl. 4 Mensitoff, Volksstimmliche Abtheilung Jakob Rothberger, Christoph-platz 2, 1. Stod. 18028

Theer-Decken
mit 50% billiger als überall, naturimprägnirt, neu und gebrauchte. Dieselben werden leihweise zu sehr mäßigen Preisen überlassen. **Sätze,** neue und gebrauchte, zu staunend billigen Preisen, ebenso **Reps- u. Einfuhrpladen** mit 3 fl. 20 kr. zu haben bei Adolf Nagel, Budapest, Arany Jánosgasse 12. 18021

Halbstod-Salons
in einem Palais der inneren Stadt, für jeden Zweck bestens geeignet, per November oder früher billig zu vermieten. Näheres im Teppichgeschäft (Szönyegház) Karlsring 26. 17903

Jó forgalmu
síttódo azonnal eladó Erzsébetfalván. Czím a kiadóban. 46993

Cselédintézet
a főváros legelőkeltebb helyén, mely évi 1200 forint fiztára jövedelmet kimutat, betegség miatt eladó. Az 1000 forint óvadék a joggal egyútt igénybe vehető. **Fűszerüzlet,** a főváros legjobb üzleteinek egyike, napi 70-80 forint bevétellel, nagyobb vállalat miatt eladó. **Szatócüzlet** jóforgalmu munkás környéken olcsó házbérel jutányosan eladó. **Mosó-intézet** elköltözés végett minden áron eladó. **Vendéglő** a főváros központján, jó forgalmu, szép jövővel, bármily nagy családnak biztos megélhetést nyújt, jó alkalmazás elnyerése végett eladó. **Kávéház,** mely évi 4500 forint tisztá jövedelmet hitelosen kimutat, nyugalmos helyezés miatt eladó. **Több kávéház és tejesarnok,** kifőzéssel egybekötve minden elfogadható áron kapható, **továbbá mindenemü üzletek eladását és vételét közvetíti a hatóságilag engedélyezett adásvévi iroda. Schwartz Géza, Erzsébet-körut 17, földszint 1. 47136**

Ich übernehme
Verrechnungen von Handels- u. Industrieartikeln. Offerte bitte an Karl Groß, Rinkirchen. 46894

Geebte Weisnäherrin
übernimmt Herren- und Damenwäde sowie ganze Ausstattungen. Dasselbst werden Lehmnädchen aufgenommen. Adr. in der Exp. 46926

Beamter
sucht Nachmittagsbeschäftigung ist der ungarischen u. deutschen Sprache in Wort und Schrift mächtig. Gest. Anträge unter „N. B. C.“ an die Exp. erbeten. 46854

20,000 fl. tragen
2000 fl. bei Kauf eines Zinshauses nahe Josephsring. Adr. in der Exp. 46603

Gebirgstaferltran-
ben in 5-Kilogramm-Körben à fl. 2.— franco jeder Station liefert Franz Swadlo in Nograds-Verőce. 18005

Geld
auf **Loje**
und **Wertpapiere**
(rückzahlbar nach Belieben, auch in kleinen Beträgen) erteilt in jeder Höhe billigst das Bank- und Wechsel-Gesellschaft

Armin Kovách,
Kossuth Lajos-utca és Ferenciek tere sarok, gróf Cziráky palota. 16173

Tischlermöbel.
Schlaf- und Speisezimmer-einrichtungen mit 5jähriger Garantie um den Erzeugungspreis bei Tischlermeister Urbauer, Leopoldgasse Nr. 33-40. 46451

Damen
finden Rath und Hilfe unter größter Verschwiegenheit und bester Pflege zur Entbindung bei alleinlebender Geburtshelferin, Johanna Bronner, 9. Bez., Meistergasse 42, 2h. 2. 43381

Kompagnon
mit 3000 Gulden Geschäfts-einlage oder Intubulation wird zu einem seit Jahren am Platze befindlichen Engros-geschäft aufgenommen, lediger Mann bevorzugt, Mitwirkung bedingt. Anträge unter „So lid 3000“ an die Expedition erbeten. 47076

Groß-Maros.
Weinsäfferverkauf. 250 Hektoliter, per Hektoliter 50 fr. und zu 1 fl., von 500 Liter aufwärts, beim Eigenthümer selbst. Anton Lindner. 46832

Briefmarken
Eintauf-Verkauf, großes Lager nur echter Briefmarken aller Länder, 10,000 St. verschiedene Marken stets am Lager, große Auswahl von Briefmarken- u. Postkarten-Albums reichhaltige Auswahl von illustrierten Postkarten bei **Sigmund Faludi,** Budapest, VII. kor, Erzsébet-körut 28. sz. 18030

Singer-Nähmaschinen
neu, mit Verschlusskasten 25 fl. Dasselbst sind alle Systeme Nähmaschinen für häusliche und gewerbliche Zwecke auch auf Ratenzahlungen zu haben. Agenten finden lohnende Beschäftigung. Nähmaschinenfabrik's Niederlage Budapest, Izabella-utca 85. 47034

Vericherungs-
Gesellschaft gegen Einbruch acceptirt tüchtige Agenten in Budapest und in der Provinz. Nach kurzer Probe Sum. Näheres 6. Bez., Váci-körut 35. 47038

Budapester Haus-
verkauf. Anfangs der Damjanichgasse ist ein einstockiges Haus mit einem großen Garten aus freier Hand zu verkaufen. Der ganze Grund beträgt 615 Klafter. Adr. in der Exp. d. Bl. 46361

Alle Gattungen alte, jedoch neuomoderne
Kreuz-, Flügel- und Balkon-Thüren, Fenster mit und ohne Spaletten werden auf Bestellung **nach Maß, komplet,** zur Einmauerung geeignet, billigst hergestellt bei **Isidor Eisler & Sohn, V. Nádor-utca 61** (Ecke des Leopoldringes). 18024

Kleines Haus
zu verpachten oder zu verkaufen, für industrielle Zwecke sehr geeignet. 7. Bezirk, innerhalb des Ringes. Adr. in der Exp. 47125

Gelegenheitskauf.
Kaffeehaus auf dem belebtesten Platze Budapests, welches 70-80 fl. Tageslohn macht, ist wegen plötzlichen Verwüthens sofort zu verkaufen. Ernstigen Käufern erteilt Auskunft Wieder-Salamon, Königsgasse 15, 2. Stod 15. 18163

Patente
erwirkt unter Garantie und verwerthet das Patentbureau **Neufeld Armin u. Weigand,** autorisirt u. beidert für Patent-angelegenheiten, Kabrifation patentirter Maschinen, **Budapest, VII., Erzsébet-körut 26.** 17080

Billengrund,
sehr schön, in der Nähe der Diner Schießstätte, mit Wasserleitung und mehreren Obst-bäumen, ist zu verkaufen. Näheres H., Große Rodus-gasse 9. 46807

Ungarische Bonnen
suchen eine junge Witwe, intelligent, musikalisch, bereits in gleicher Eigenschaft im Ausland thätig, und ein intelligentes Fräulein, Beide Deutschböhmen, der ungarischen Sprache nicht mächtig, in Ungarn Stellung. Ge-neigte Anträge unter „S. G. 1.“ an die Exp. erbeten. 46891

Elkötel urak
vagy nők, kik jobb körökben összekötöttesel birnak, allandóan jövedelmeköz mellékkeresetre tethetnek szert. Czím a kiadóban. 18031

Sichere Gesztenz.
Chemische Reinigungs- und Renovierungsanstalt, 12-jähriger Posten, großer Kundentreis, ist um 800 fl. zu verkaufen. Adr. in der Exp. 46721

Komptoirist,
nur mit schöner Handschrift, aus gutem Hause, der deutsch und ungarisch korrespondirt, in der doppelten Buchhaltung versirt und nicht über 22 Jahre alt ist, wird mit fl. 40-45 Anfangsgehalt für ein Agentur und Engros-Geschäft per 1. November gesucht. Deutsch und ungarische Offerte sammt Zeugnis-Kopien sind unter „Tüchtig 5000“ an die Exp. zu richten. 46942

Zu verkaufen:
ein Cornwall-Kessel, 19-35 Meter Heizfläche, 5 HP.; ein Pöcker (oder Dampfessel, 18-36 Meter Heizfläche, 4 1/2 HP. Adr. in der Exp. 46935

Kaufe abgelegte Kleider
und zahle den höchsten Preis. Es genügt eine Korrespondenzkarte und komme ich sofort. Leopold Goldberger, 5. Bez., Széchenyigasse Nr. 8, Thür 6, Parierre. 18149

Erzieherin (Fr.)
wird gesucht zu 2 Mädchen, 6 und 12 Jahre. Dieselbe muß gründlichen Unterricht erteilen im Deutschen, Ungarischen und im Hebräischen, wie auch in Handarbeit. Gehalt 15 fl. per Monat nebst freier Station. Photographie, Zeugnisse und Offerte sind zu richten an Salomon Zeisler, Eisdöc bei Ungvár. 18154

In Selmezbánya
ist ein am Hauptplatze liegendes, 3 Stod hohes Zins-haus aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft bei **F. C. Dimát,** Kaufmann, **Selmezbánya.** 46990

Pályázat.
A Tata és óvárosi izr. kerületi hitközségben a másodkántori állás töltendő be, erre ezennel pályázat hirdettetik. Pályázók tartoznak igazolni, hogy **socket, bodek és koréh** minősítéssel birnak, a templomi énekkarban **zeneképesített bassista** helyét betölthetik, a bal-felolh teendőket tüzetesen értik és a magyar nyelvben jártasak. Ezen állás évi 500 korona fizetés, 120 korona lakdíj-átalány, 400 korona scho-chita-járlók és a szokásos mellékjövödelmekkel van javadalmazva. A fent kiirt állásra az ajánlatok a kívánt képesítéseket igazoló eredeti bizonyítványokkal, valamint a pályázók családi állapotokról szóló kimutatásokkal ellátva f. évi **október hó 30-ig** irásbelileg nyújtandók be a hitközség elöljáróságánál.

Próbaeladásra csak az erre meghivottak engedtetnek és utazó-költség csupán az alkalmazottnak térítettik meg. Tatán, 1898. október hó 4-én. A hitközségi elöljáróság. 18145

Butorok.
Sok mindennemü egyszerű és finom butor jutányosan eladó. Budapest, belváros, Kecskeméti-utca 6, 1. em. 18151

Szegény öreg
férfi, ha nőten, gyermek-telen, tisztességes és keresztény, élete fogytáig ellátást kaphat házasság által. Ajánlatokat adjon a kiadóba „60-70“ jellege alatt. 46946

Circularfäge,
komplet, mit Tischvorrückung, zu kaufen gesucht. Anträge unter „Säge 015“ an die Exp. 47015

Alle Gattungen alte, jedoch neuomoderne
Kreuz-, Flügel- und Balkon-Thüren, innen aufgehende Fenster mit und ohne Spaletten werden auf Bestellung **nach Maß, komplet** zur Einmauerung geeignet, billigst hergestellt bei **Temesváry Géza,** Ujvársár-tér 4. 18087

Zufolge Domizil-
wechsels ist mein elegantest ausgestattetes und feinst eingerichtetes **Hotel Bannonia,** im Centrum der Stadt Miskolcz, unter coulantesten Bedingungen zu verkaufen, eventuell Hotel u. Speisefaal vom 1. November zu verpachten. Gest. Anträge an Bureau Architekt Blau, Budapest, Arénastraße 42. 18049

Reisender
findet in größerer landwirthschaftlicher Maschinenfabrik dauernde Stelle. Kaufmännische Bildung und Kenntniß der deutschen und ungarischen Sprache bedungen, in der landwirthschaftl. Maschinenbranche Verwirte erhalten den Vorzug. Offerte mit Angabe bisheriger Verwendung und Gehaltsansprüche an die Exp. erbeten unter „Göputazó“ 18089

Möbel.
Solz, Eisen- und tapezierte Möbel, Drahteinlagen, sowie alle in dieses Fach schlagenden Artikel zu günstigen Zahlungsmodalitäten, auch nach der Provinz. Illustrirte Preisblätter gratis u. franco. **Pécsi T.,** Budapest, Theresienring 17. 18088

Vornehme Lebens-
versicherungsgesellschaft, keine ausländische, kultivirt keine der Elementarbranchen, mit konkurrenz-fähigen Prämientabellen, somit für selbe leicht zu arbeiten ist, sucht behufs **Acquisition solide und leistungsfähige Mitarbeiter für Budapest und Provinz.** Ausführliche Offerte unter „Einheimisch 663“ an die Exp. 46663

Gutsbesitzer
erhalten ausnahmsweise billige Hypothekendarlehen in Beträgen von 10,000 Gulden aufwärts, bis zur Hälfte des Bestwertes, aus den Reserverfonds einer ersten Affekturanzgesellschaft. Detaillirte Anträge werden nur von Besitzern angenommen und sind mit der Bezeichnung „B. B. 7199“ an das Nonnen-Bureau Gaafenstein & Bogler (Kaulus & Comp.), Dorottya-utca 9, einzuwenden. 18118

Zwillings-Dampf-
maschine, 140 HP. effektiv, faum 12 Monate im Betrieb, auch zu 70 HP. getheilt, billigst zu verkaufen. Joseph Schwarz & Co., Maschinen-Lager, Budapest. 18112

Siegelmarken-
oder Briefpapierprägerin wird aufgenommen zu fortwährender Arbeit. Adr. in der Exp. 46828

Distinguirte Dame
mit fl. 1000 Kaution wünscht in einem soliden Geschäft die Stelle eines Kassierin. Adr. in der Exp. 46903

Kaffeehalle
in der inneren Stadt, elegant eingerichtet, ist Abreise halber billigst zu verkaufen. Adr. in der Exp. 46910

Billige Wohnung
Abreise halber abzutreten. Zwei Zimmer, Küche mit Wasserleitung, Kerepeserstraße 53, 1. St. 15. 46844

Billiger Silber-Verkauf!
So auch Juwelen, Uhren, Gold, schönste Façon 18löhige Silber-Gebstete 5 kr. per Gramm, Leuchter, Grandboles, Fischschiffeln, Tassen 6 kr. per Gramm; 6 Paar bessere Gebstete 6 1/2 fl., Speisefervice komplet für 12 Personen fl. 142, 14karat. Gold-Gerrenketten mit Stein-Drelo 85 kr. per Gramm, massive Ringe 3 fl., Silber-uhren 4 1/2 fl., Tula-Uhren 8 1/2 fl.

Kaufe Veraltzettel
zum höchsten Preise **David Fuchs,** Váci-utca 10, I. emelet 5. 45716

Reellsten
Kauf u. Verkauf von Wirthschafts-geschäften, Hotels und Kaffee-häusern besorgt Verkehrs-Bureau „Cambrinus“, IV., Zöldfa-utca 40, nächst der Central-Markthalle. Telephon 56-57. 18148

Bei gütigen Aufträgen **10** aufwärts
von fl. **10**

Franko-Versandt

WICHTIG! in alle Länder der österr.-ungar. Monarchie. **WICHTIG!**

Sensationelle Begünstigung, wodurch sich der Verkehr mit meinem Waarenhause zu dem bequemsten für meine auswärtigen Kunden gestaltet.

Reich illustrierte Preislisten und Muster-Kollektionen, alle Neuheiten für Damen-Toiletten in Wollstoffen, Seidenstoffen, Barchenten enthaltend, auf Verlangen gratis und franko. Die Franko-Zusendung hat in meinem Waarenhause auf sämtliche Artikel Bezug; eine Einführung, die nur in meinem Etablissement existirt.

Modewaarenhaus **D. LESSNER** WIEN, VI.,

Mariahilferstrasse 81-83

Souterrain, Parterre, Mezzanin und 1. Stock.

Preise ohne Konkurrenz. Auswahl ohne Konkurrenz. Franko ins Haus gestellt.

Karl Kehrling
Chemische Putzerei und Färberei-
Fabrik und Hauptgeschäft

Budapest, III., Zsigmondgasse 118.

übernimmt zum Färben und Chemischputzen Herren- und Damenkleider, Möbelstoffe, Teppiche, Vorhänge, Spitzen, Kravatten, Handarbeiten, Sandalschuhe u. s. w. Spinnvorhänge werden bei billigsten Preisen gepulvt und ausgebessert. Postbestellungen werden schnell und pünktlich ausgeführt. **Filialen:** II., F6-ut 61, VI., Nagy-mező-utca 23, Andrassy-ut 55.

Paris 1889. Preisgekrönt Brüssel 1891.
Genf 1889. Wien 1891.
Chicago, Magdeburg, London 1893.

Universal-Magenpulver

von P. F. W. Varela in Berlin SW, Friedrichstraße Nr. 220, Mitglied medizinischer Gesellschaften für Frankreich.
Wird ärztlich bestens empfohlen. Erzielt außerordentliche Erfolge, selbst bei veralteten Magenleiden.
Versende Proben gratis gegen Porto von meinem Hauptdepot Berlin.
Für Oesterreich in Schachteln à 6. W. 1 fl. 60 kr.
Depot in Budapest:
Joseph v. Löröf, Königsgasse Nr. 12.

BUCHFÜHRUNG

Verlangen Sie Prospect und Probeprospekt.
CORRESPONDENZ.
Rechnen, Schenschrift, etc.
Bessere Stellung!
Höheres Gehalt!
ESIMON, Budapest.

(Eingefendet.)

Denen, die eine schnelle, rationale, sichere Heilung suchen, ohne Berufsänderung, wird der ausgezeichnete Spezialist bestens empfohlen.
Dr. ANTON GARAI,
Dr. d. Medizin, Chirurgie, Geburts- und Augenheilkunde, emeritierter f. l. Abtheilungs-Chefarzt, stellt nach der neuesten wissenschaftlichen Methode alle

Geheime Krankheiten,

sowie neuzeitliche, als auch veraltete Gonorrhoeen, Geschwüre, alle Folgen der Selbstschwächung.
Manneschwäche, Fluss bei Frauen, wie auch alle Hautkrankheiten.
Ordnation täglich von 10 bis 4 und von 7-8 Uhr Abends.
Wohnung: Budapest, 4. Bezirk, Schlingengasse (Kigysz-utca) Nr. 1, 2. Stock Eingang an der Kreppe. Konkrete Befehle werden mit der größten Aufmerksamkeit beantwortet und Medicamente besorgt.



Knaben-Kleider.
Schul-Anzüge von fl. 5. Matrosen-Anzüge fl. 5. Überzieher fl. 7. Havelock mit ganzem Rundragen fl. 5.
Jakob Rothberger, k. u. k. Hoflieferant, Budapest, IV., Váci-utca 23.

GUMMI.

Original Pariser Gummi und Fischblasen, den höchsten Anforderungen entsprechend, per Dutzd. fl. 1, 2, 3, 4, 5, Capots amer. (kurz) 6. W. fl. 2, 3, feinste **Pariser Damenschwämme** 6. W. fl. 2, 3, 4, **Damen-Präservativs** nach Gasse 6. W. fl. 1.50 per St., **Suspensorien** etc. — Ausführliche Preisconrante gratis und franko in verschlossenem Couvert. **Ludwig Fischer,** Gummimanufaktur, Tepitz (Böhmen).

Möbel

Wir empfehlen unseren geehrten Kunden und dem p. t. Publikum **unser reich assortirtes Lager in tapezerten und Holzmöbeln** von einfacher bis feinsten Ausführung.

Die zahlreichen Anerkennungs-schreiben, welche wir über die gelieferten **geschmackvollen und vorzüglichen Qualitäten** unserer Möbel erhalten, beweisen die Solidität unseres Geschäftes. Deshalb verabsäume Niemand, bevor er sich Möbel anschafft, unser Lager zu besichtigen. Achtungsvoll

Patyi Kálmán és Tivadar,

Tapezierer und Dekorateur.
Unser Geschäft befindet sich **IV., Kossuth Lajos-utca 11.**

Geheime Krankheiten

jeder Art, Hautausschläge, Erittinen, chronische Darmröhren-Flüsse werden ohne Einpflanzung und ohne Berufsänderung, sowie auch die **Mannschwäche** (Gonorrhoe) nach der electropathischen Methode und einer vielfährigen Erfahrung mit Erfolg gründlich geheilt von

Besenbek Alajos,

Spezial-Arzt seit 31 Jahren, wohnt: Budapest, **6. Bez., Király-utca Nr. 14, 2. St., Th. 17.** Ordinirt täglich von 9 Uhr Früh bis 4 Uhr Nachmittags und von 7 bis 8 Uhr Abends. Sep. Ein- u. Ausgang.
Honorirte Briefe werden beantwortet.

GUMMI. Original Pariser Gummi und Fischblasen, den höchsten Anforderungen entsprechend, per Dutzd. fl. 1, 2, 3, 4, 5, Capots amer. (kurz) 6. W. fl. 2, 3, feinste **Pariser Damenschwämme**, 6. W. fl. 2, 3, 4, **Damen-Präservativs** nach Gasse, 6. W. fl. 1.50 per St. Musterkollektion für Herren, praktische Zusammenstellung, per Karton fl. 3, 4, 5 (25 Stück). — Versandt prompt bei strengster Diskretion. **JOSEPH KLEIN, Spezialist, Budapest, VI. Bezirk, Váci-körut 7.** 96727

Allerlei.

(Die angebliche Ermordung des Kaisers von China.) Der wohlinformierte Korrespondent des „Mercury“...

(Der Fall Sibbing in Jisch) bringt nachliegendes historisches Vorkommnis in Erinnerung: Voltaire erzählt folgende haarsträubende Geschichte...

werden; 2. sollte ihnen vor dem Portal der Hauptkirche die rechte Hand abgehauen werden; 3. sollten sie in einem Karren auf den Markt gebracht...

(Ueber die russische Goldgewinnung) hat der Berg-Ingenieur Melnikoff eine Studie für das Museum des Montan-Instituts verfaßt...

auf deren zahlreichen Beutezügen mit dem Schwerte gewonnen. In dem Süden Rußlands fand man in den „Kur-gany“ (alterthümliche Grabhügel, besonders an der Wolga...

(Zur Katastrophe der „Bourgogne“) Aus New York wird geschrieben: Der erste der in Folge der Katastrophe der „Bourgogne“ angestrengten Schadenersatzprozesse...

Herzenswunden.

Roman von Ernest Daudet. Autorisirte Bearbeitung.

Wie konnte er das Entsetzliche überleben? Durch welches Wunder blieb er aufrecht, während seine Freundin nicht mehr war?

Suzanne war tot und Berrau lebte verwundeten Herzens! Unter dem Anschein der Ruhe und Ergebung fühlte er, wie in seinem Herzen die Auflehnung grobste und der Gedanke des Selbstmordes gebieterisch, verführerisch darin platzte...

Obgleich er trotz seines Alters jung an Aussehen und noch jünger im Herzen geblieben war, wußte Berrau ganz gut, daß das, was er verloren, nicht wieder zu erlangen war.

ihm auf; es fiel ihm ein, daß, als er eines Tages mit Suzanne über die Möglichkeit ihrer Trennung durch den Tod sprach...

Und da er protestirte, so hatte sie sich in seine Arme geworfen und von ihm gefordert, daß er ihr schwöre, niemals zum Selbstmörder zu werden.

Er fiel auf eine Bank nieder und sein ganzes Leben entrollte sich vor seinem geistigen Blicke, vom dem gebenedeiten Tage, es waren nun schon zwölf Jahre her, an welchem er Suzanne hatte kennen lernen...

Welch eine glänzende Geschichte war das. Trotz der Dramen und Qualen, die den Beginn derselben bildeten. In London hatten sie sich zum ersten Mal getroffen.

Elegant und geistvoll, der englischen Gesellschaft durch seine Pariser Beziehungen und den Gegenstand seiner Reisen aufs wärmste empfohlen, hatten die vornehmsten Londoner Salons ihm ihre Pforten geöffnet.

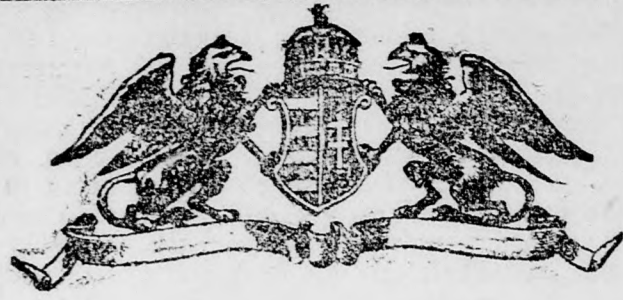
angeknüpft. Diese Beziehungen wurden zwischen Suzanne und Berrau bekräftigt durch die lebhaft und gegenseitige Anziehung, welche diese vornehmen Wesen für einander empfanden...

In den Umständen, welche sie zusammengeführt hatten, war nichts Vorhergesehenes, Gewolltes, Vorbereitetes gewesen. Mit umso größerer elementarer Gewalt wurden die Bande zwischen ihnen geknüpft...

Tags vorher dinstete er bei den Fauvilles. Zur Rechten Suzanne's sitzend, sagte er ihr, als das Mahl begann, hingerissen von der Bewunderung, welche ihre verführerische Anmuth ihm einflößte:

Sonnt... wird gesch... angerer B... Manne, g... Arzt geruf... sucht) lieg... Zudungen... zauschunge... Tompler id... fuchung er... zentrierte... bei Cocain... schafften, ... dazu eine... stand eine... ans verich... Signatur... für ein B... der Signe... Gläser v... leerer, bra... worden m... u. m. ... mit 25 G... beschliffene... reiten, fer... liche Kran... selbstverst... Neuen, ... Chloral... und darn... der Poliz... beschäftigt... strengen... offenbar... so große... verschaffen... leuchten s... aus im S... Schiffes... schon zw... haben, n... war. Es... nach, als... sah, das... das Schi... schieben die... deutlich e... und es i... Dschon... sichtbar... weiße Kl... wellen de... Wogen le... Ein Gim... nichts Un... zu später... lebenden... etwa zu... eine Ma... tanzte; i... bildung...

R. DITMAR



Budapest,

kais. und königl. Hoflieferant.

V., Badgasse, Palating. Ecke.

Petroleum-Lampen,

Elektrische Lampen.

Anerkannt beste Qualität.

Beleuchtung für Salons, Speisezimmer, Stieghäuser, Garten-Lokalitäten und Strassen. In einfacher sowohl als in elegantester Ausführung.

Festgesetzte Fabrikspreise.

Preiscourante nach Angabe der gewünschten Gattung gratis und franko.

Installationen werden bestens besorgt

Kostenüberschläge spesenfrei.

Möbel

per Kasse, sowie auch gegen Ratenzahlung am billigsten erhältlich bei

Gonda S.

Möbelniederlage VII., István-tér 7.

Photogr. Act-Modell-Studien

männl., weibl. und Kinderaufnahmen nach lebenden Modellen jeden Alters, Schönheiten elegant und die. Aufzeichnung von 3 fl. aufwärts.

Kunstverlag Bloch, Wien, I., Kohlmarkt 20. (Früher I., Graben 17).

Mlle Lose (auch) wo immer verpändelt werden mit vollem Gutsverthe bezahlt, auf Wunsch dieselben Gole gegen kleine Monatsraten billigt zurückverkauft. - Bitte aufzude sorgfältig. Preisliste franko. 06957. Vorschüsse auf Werthpapiere. Wechselstube Otto Spitz, Wien, I., Schottenring 26.

Tausende gehen nach Karlsbad

ihren schlechten Magen zu reparieren und um abermals gut zu werden, empfehlen mitunter umsonst ein Vermögen, wo man doch diesen Zweck zu Hause mit wenig Kosten bequemer durch den Gebrauch des „Pepsin-Weines“ erreichen kann, welcher die Verdauung der Speisen fördert und den Magen wieder herstellt. Die Wirkung meines angenehm schmeckenden Pepsinweines bleibt niemals aus. - 1 Flasche fl. 1.20; 5 Flaschen franko zugesendet fl. 6.

Rozsnyay Mátvás, Apotheker, chemisches Laboratorium in Urad.

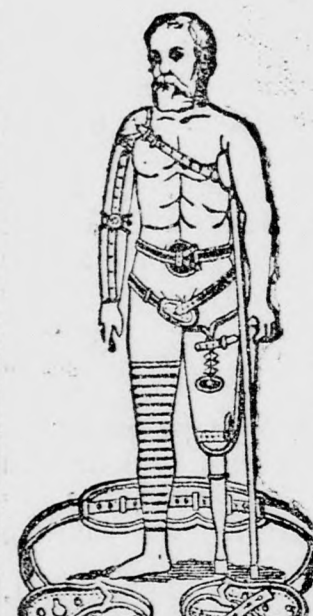
Su haben in Budapest bei Herrn Josef v. Török, Apotheker, in der Egger'schen Apotheke „Am Balaun“ und in jeder Apotheke Ungarns.

Das Wunder-Mikroskop,

1000mal vergrößert sehen kann, daher Staubatome und für das Auge unsichtbare Thiere wie Maifäser so groß sind. Unentbehrlich zum Unterricht der Botanik und Zoologie und ein längstgewünschter Haushaltungs-Apparat zur Untersuchung aller Nahrungsmittel auf Verfälschung und des Fleisches auf Trichinen. Die im Wasser lebenden Infusionstierchen, welche mit blohem Auge nicht sichtbar sind, sieht man lustig umher schwimmen. Außerdem ist das Instrument mit einer Loupe für Kurzsichtige zum Lesen der kleinsten Schrift versehen. Anweisung wird beigegeben.

Verandt durch M. Feith, Wien, II., Taborstrasse 11B.

R. u. I. Privilegium f. Oesterreich-Ungarn. Specialist in Bandagen.



Ausgez. in Brüssel Gold. Med. u. Ehren Diplom. Neuest patentirtes KELETI-Bruchband

Ist nach Ausspruch der bedeutendsten ärztlichen Autoritäten das Vollkommenste dieses Genres, rutscht nicht, übt keinen lästigen Druck und beseitigt in Folge seiner zweckentsprechenden Konstruktion alle Mängel der bisherigen Bandagen.

Preise: Einseitig fl. 6. Doppelseitig fl. 12. Ferner werden in meinen Werkstätten erzeugt: Kniestütze, Kniehände, orthopädische, Leibriemen, Krampfaderrümpfe, sowie alle Sorten Gummi-Spezialitäten für Herren und Damen. Versandt prompt und diskret.

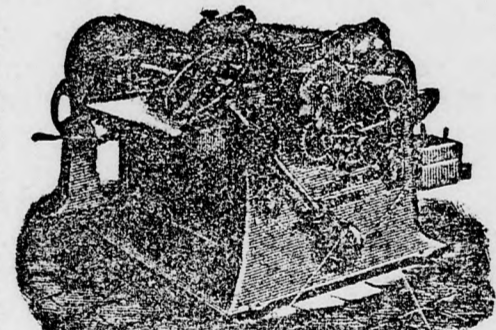
KELETI J. I. u. f. priv. Bandagist Budapest, IV., Koronaherczeg-utca Nr. 17. Fabrik mit Gasmotorbetrieb: Rostély-utca 15. Illustrirte Preiscurante in geschlossenen Couvert. - Separater Eingang für Herren und Damen in der Theatralgasse.

Cafétiers, Restaurateuren, Spezereihändlern

offerirt soeben eingetroffenen Ia. Russ. Thee neuester Gattung: Feinen Souchong-Thee per Kilo ... fl. 3.- Kleinen Mandarin, feinst per Kilo ... fl. 4.- Reine Pecco-Blüthen ... fl. 6.- Melange-Thee ... von fl. 4.-

Die Thee-Grosshandlung SCHNITZER MOR, BUDAPEST, VI., Váci-körút 9. Probefendungen obiger Gattungen fortirt fl. 5.- Gegründet 1850.

Deutsch-Amerikanische Maschinen-Fabrik Ernst Kirchner & Co. Leipzig-Sellerhausen 45. Filiale und Maschinenlager Budapest, VI. ker., Váci-körút 59.



Alleinige Spezialität Säge- u. Holzbearbeitungsmaschinen empfiehlt für Sägewerke, Bau- u. Möbeltischlereien, Parkettfabriken etc. ihre anerkannt guten, auf allen Weltausstellungen mit I. Preisen prämiirten Holz-, Trenn- und Horizontalsägen, Hobelmaschinen, Rehlmaschinen, Band- und Kreisägen, Parketmaschinen, Drehbänke, Fräsmaschinen etc., sowie Maschinen für Handbetrieb. Referenzen die ersten Budapester und Provinz-Fabriken. Ueber 1000 Maschinen allein in Ungarn im Betriebe. Um sachmännliche Auskünfte, Kataloge, sowie Offerte wende man sich gefälligst an die Budapester Filiale ERNST KIRCHNER & Co., VI., Váci-körút 59.

Neueste Muster u. beste Qualität

von sämmtlichen Leinen- und Baumwollwaaren zu taumend billigen Preisen, als: Bettzeug, Oxford, Leinwand, Shirting, Chiffone, Atlas und Damastgräd, Baregent, Tischtücher, Handtücher, Tüchel, Tisch- und Bettdecken etc. liefert bestens ausgeführt, um sich die m. Kunde dauernd zu erhalten, die Leinen- u. Baumwollwaaren-Weberei des

Rudolf Bauer in Zlabings, Mähren: 1 Stück schleifische Leinwand, 47 Cm. breit ... fl. 4.60 1 " Hendenleinwand, 90 Cm. breit ... fl. 4.20 1 " besten Henden-Chiffon, 88 Cm. breit ... fl. 4.- 1 " Damast-Gräd, weiß gestreift, 88 Cm. breit ... fl. 5.50 1 " Canafas-Bettzeug, roth od. blau, 76 Cm. br. ... fl. 3.75 1 " Kleider-Baregent in schönsten Dess. ... fl. 3.60 1 " Baregent-Rock mit Vorburse, roth od. blau ... fl. 1.- 1 Dtd. Varrick-Zahntuchel m. farb. geweb. Rand, gestümt ... fl. 1.- 2 Stück flanelle Bettdecken, Ersatz für Steppdecken, in den schönsten Mustern, so lange der Vorrath reicht ... fl. 8.80 1 Paar fertige Weste in Canafas, Leinwand, Kephir, Baregent und Oxford, enthaltend 50 Meter ... fl. 9.60 Muster gratis und franko. 97066 Nichtkonventendes nehme ich anstandslos zurück und erstalte das Geld hierfür retour.

Berger's mehrfache THEER-SEIFE

durch mediz. Kapazitäten empfohlen, wird in den meisten Apotheken mit glänzendem Erfolge angewendet gegen

Haut-Ausschläge aller Art,

insbesondere gegen chronische und Schuppenflechten, Krätze, Grind und parasitäre Ausschläge, sowie gegen Ausschläge, Frostbeulen, Schweißfüße, Risse u. Wundschuppen. - Berger's Theerseife enthält 40% Goldtheer und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Theerseifen des Handels. - Zur Verhütung von Ausschlägen begehre man ausdrücklich Berger's Theerseife und achte auf die hier abgebildete Schutzmarke. Bei hartnäckigen Hautleiden wird an Stelle der Theerseife mit Erfolg Berger's med. Theer-Schwefelseife angewendet. - Als mildere Theerseife zur Befreiung aller Unreinheiten des Teints,

gegen Haut- und Kopfausschläge der Kinder, sowie als unübertreffliche kosmetische Wasch- und Badeseife für den täglichen Bedarf dient Berger's Glycerin-Theerseife,

die 55% Glycerin enthält und fein parfümirt ist. Preis per Stück jeder Sorte 35 Kr. sammt Verpackung. In Kartons à 3 Stück fl. 1, à 6 Stück fl. 1.90.

Von den übrigen Berger'schen Seifen verdienen insbesondere rühmend hervorgehoben zu werden: Benzoseife zur Entfernung des Teints; Boraxseife gegen Wimpern; Carbolsäure zur Säuberung der Haut bei Wundnarben und als desinfizierende Seife; Berger's Fichtennadel-Badeseife u. Fichtennadel-Toiletteseife; Berger's Kinderseife für das zarte Kindesalter (25 Kr.); Ichthyoseife gegen Rheumatismus und Gichtschmerzen; Sommerprosseife sehr wirksam; Tanninseife gegen Schweißfüße und gegen Ausfall der Haare; Zahnseife, bestes Zahneuchungsmittel. Berühmt aller übrigen Berger'schen Seifen verweisen wir auf die Broschüre. Man begehre stets Berger's Seifen, da es zahlreiche wirkungslos imitationsen gibt. Fabrik und Hauptversand: G. HELL & Comp., TROPPAU. Prämiirt mit dem Ehren-diplom auf der internationalen pharmaceutischen Ausstellung Wien 1884.

Budapest en gros et en detail bei Apoth. Joseph v. Török, Königsplatz, Thallmayer und Seitz, Friedrich Kochmeister's Nachfolger, Friedrich Detsch, Karl Detsch, Paul Waltersdorfer, Kerepeserstraße, Ferd. Neruda, Molnár und Moser, Gustav Lang; ferner in den Apotheken: Arnold Bayer, M. Bauer, J. Fajth, Dr. Járman, Otto Petri Dr. Egger, G. Eisbörger und in den meisten übrigen Apotheken von Budapest und der anderen Städte Ungarns.

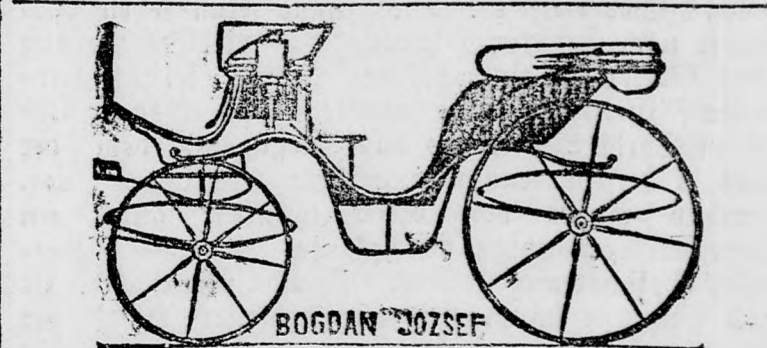
Preisermässigung des Brennholzes.

Wir beehren uns dem p. t. Publikum zur Kenntniz zu bringen, daß wir von heute an eine

Preisermässigung des Brennholzes

auf unseren sämmtlichen Budapester Depots eintreten lassen und durch gute Schlichtung, genaues Gewicht und sorgfältige Sortirung dem Interesse der p. t. Kunden stets bestens zu 96982 entsprechen auch fernerhin bestrebt sein werden.

Paul Luczenbacher's Nachfolger.



Bogdán József,

Wagenfabrik Budapest, VIII., Muzsam-körút 10, II. Hof, IX., Páva-utca 7, 10-12. szám. Große Auswahl in verschiedenen Herren-Equipagen, ferner Leichenwagen. Preiscurante auf Verlangen gratis und franko. 96742